GESANGBUCH



KIRCHE JESU CHRISTI
DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE



C B Morrell



Gesangbuch

Gesangbuch

Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage

Herausgegeben vom Verlag der
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
Frankfurt am Main, 1977
Printed in Germany

PB MU 0100 GE


1
Kommt all ihr Heilgen
(1)
William W. Phelps
Old Tune
Einfach ♩=44
1. Kommt, all ihr Heil - gen auf der Erd, und
2. Groß sei - ne Lieb, er starb für uns, wer
3. Laßt auf dem Weg, den er uns wies, ihm
4. Ver - eint dort mit dem Him - mels - chor, wir
1. singt aus Her - zens - grund. Preist des Er - lö - sers Gnad und
2. dankt ihm nicht da - für? Ihm, der den Weg des Heils uns
3. fol - gen al - le - zeit, dann wer - den wir einst bei ihm
4. sin - gen sei - ner Ehr, ihm, der uns all er - lö - set
1. Lieb, lobt ihn mit fro - hem Mund. Preist des Er - lö - sers
2. wies und sprach: ‚Kommt fol - get mir!' Ihm, der den Weg des
3. sein in sei - ner Herr - lich - keit. Dann wer - den wir einst
4. hat, ihm, der uns Schutz und Wehr. Ihm, der uns all er -
1. Gnad und Lieb, lobt ihn mit fro - hem Mund.
2. Heils uns wies und sprach: ‚Kommt fol - get mir!'
3. bei ihm sein in sei - ner Herr - lich - keit.
4. lö - set hat, ihm, der uns Schutz und Wehr.



(2)

M. Lowrie Hofford — H. Millard



1. Herr, bleib bei mir, der A-bend naht, der Tag hat sich ge-neigt,
2. Herr, bleib bei mir, der A-bend naht! Als du mich heut ge-führt,
3. Herr, bleib bei mir, der A-bend naht; die Nacht wird einsam sein,





schon fal-len A-bend-schatten tief, der Lärm des Ta-ges schweigt.
entbrannt mein Herz mir in der Brust, hab dei-ne Hand ver-spürt.
wenn dei-ne Nä-he ich nicht fühl und du mich läßt al-lein.





Als mei-nes Her-zens lieb-sten Gast dich in mein Heim ich lad-
Dein ern-stes Wort mir füllt die Seel, hielt mich auf dei-nem Pfad:
Im Dun-kel die-ser Welt führt mich doch si-cher nur dein Rat-







3 Gott und Vater, hör uns flehn

(3)

Annie Malin — Louis Gottschalk

Andächtig ♩ = 72

mp

1. Gott und Va - ter, hör uns flehn, send uns dei - nes Gei - stes Wehn, wenn beim Was - ser und beim Brot wir ge - den - ken Je - su Tod.
2. Schenk uns, Va - ter, dei - ne Gnad, sie er - leuch - te un - sern Pfad. Wenn wir es - sen von dem Brot, wolln wir hal - ten dein Ge - bot.
3. Wenn vom Was - ser trin - ken wir, wol - len wir ge - lo - ben dir, dei - nen Wil - len stets zu tun, um in dei - ner Huld zu ruhn.

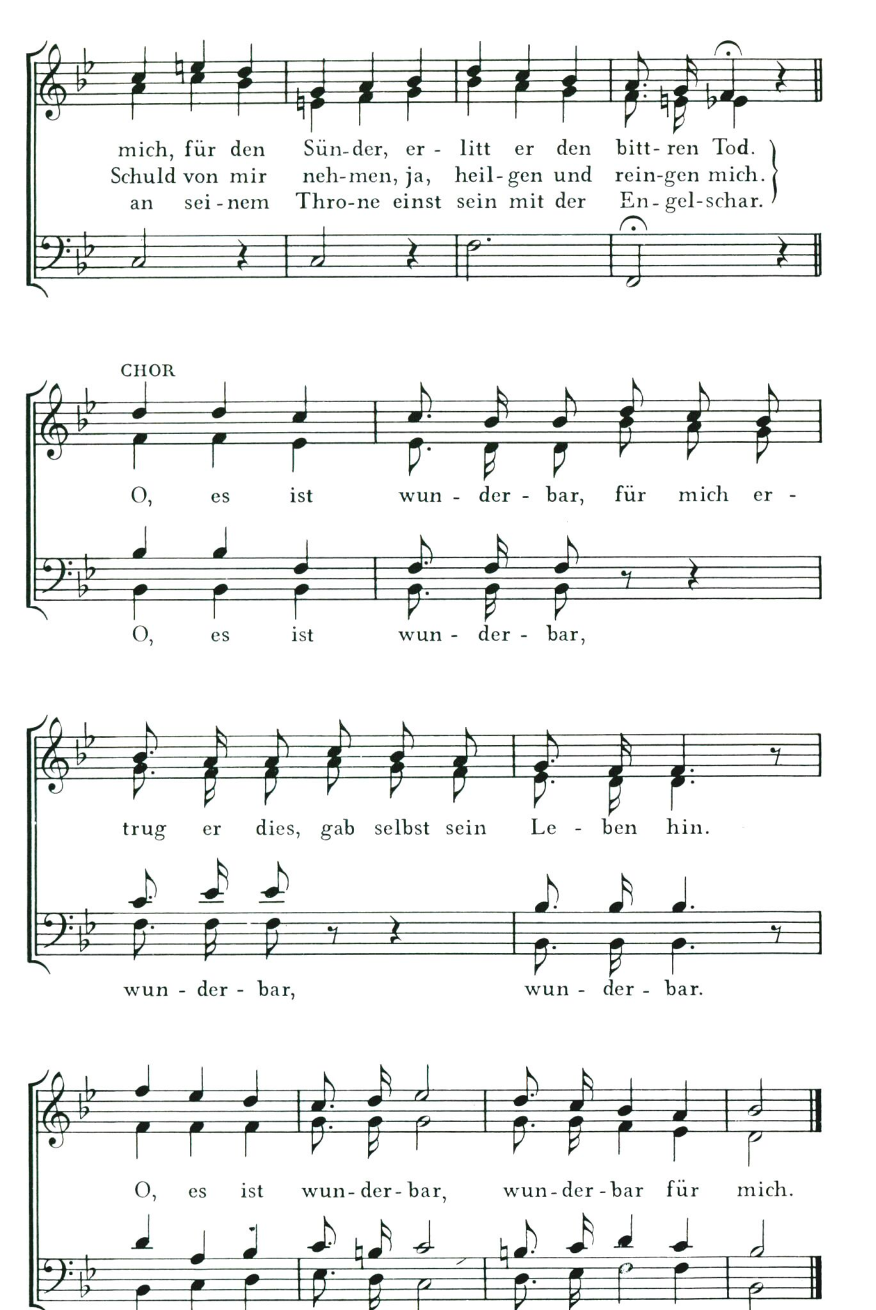

4
Kommt, Heilge, kommt!
(4)
William Clayton
Old English Tune
Kräftig ♩ = 66
1. Kommt, Heilge, kommt! Nicht Müh und Plagen scheut; wandert froh
2. Was kla-gen wir und zür-nen unserm Los? Al-les wird
3. Es liegt der Ort, den Gott für uns be-stimmt, westwärts dort
4. Und trifft uns Tod, be - vor wir sind am Ziel: Tag des Heils,
1. eu-ern Pfad: Ob rauh und schwer der Weg er-scheinet heut:
2. endlich recht! Was hof-fen wir auf Ruhm und Eh-re groß,
3. in der Fern. Wo nichts uns stört, nichts uns den Frieden nimmt,
4. nicht geweint! Dann sind wir frei der Er - den-sor-gen viel,
1. Je - der Tag bringt euch Gnad! Die müß-gen Sor - gen
2. wenn wir scheun das Ge-fecht. Die Len-den schürzt, faßt
3. da winkt Ruh in dem Herrn. In sü-ßem Chor Mu-
4. mit dem Herrn ganz ver - eint. Doch wenn uns Le - ben
1. laßt zu - rück und denkt an eu - er künftges Glück; dann
2. fri-schen Mut! Wir stehn in Got - tes treu-er Hut! In
3. sik er - klingt, dem gro-ßen Kö - nig Preis man bringt, nach
4. wird ge - währt und mit den Heil - gen Ruh be - schert, so


1. klingts im Her - zen freu-de-voll: Al-les wohl, al - les wohl!
2. Wahr-heit bald es hei-ßen soll: Al-les wohl, al - les wohl!
3. schwerem Kampf uns trö-sten soll: Al-les wohl, al - les wohl!
4. stim-men ein wir rein und voll: Al-les wohl, al - les wohl!
5
Jesus, einstens schlicht geborn
(19)
Parley P. Pratt
Ruhig ♩ = 69
1. Je - sus, ein - stens schlicht ge - born, jetzt als Kö - nig
2. Einst ein schwaches, ar - mes Lamm, jetzt der gro - ße
3. Einst ver - ach - tet weit und breit, jetzt kommt er in
4. Einst ver - geß - ner Men - schen - sohn, jetzt ver - herr - licht
1. kommt der Sohn, ein - stens litt er tief - ste Pein, jetzt wird
2. Herr, der kam, ein - stens litt er Kreu - zes - pein, jetzt ist
3. Herr - lich - keit; einst ver - wor - fen von der Welt, jetzt als
4. auf dem Thron; ein - stens trug er al - le Schuld, jetzt von
1. er der Herrscher sein, jetzt wird er der Herrscher sein.
2. al - le Er - de sein, jetzt ist al - le Er - de sein.
3. Kö - nig hin - ge - stellt, jetzt als Kö - nig hin - ge - stellt.
4. ihm kommt al - le Huld, jetzt von ihm kommt al - le Huld.

6 Erstaunt und bewundernd

(8)

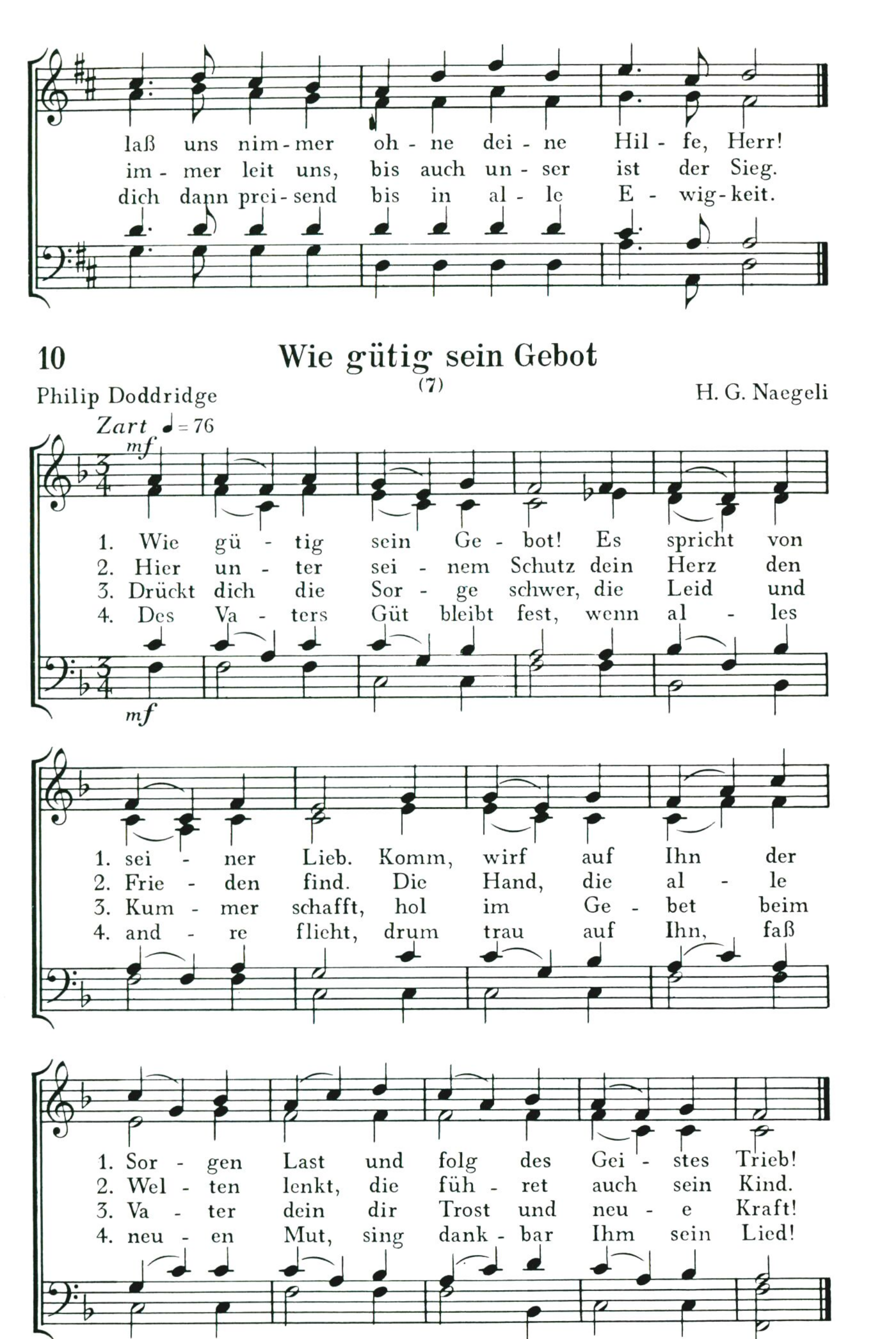



mich, für den Sün-der, er - litt er den bitt-ren Tod.
Schuld von mir neh-men, ja, heil-gen und rein-gen mich.
an sei-nem Thro-ne einst sein mit der En-gel-schar.
CHOR
O, es ist wun - der - bar, für mich er -
O, es ist wun - der - bar,
trug er dies, gab selbst sein Le - ben hin.
wun - der - bar, wun - der - bar.
O, es ist wun-der-bar, wun-der-bar für mich.


7
Christ, der Herr, vom Tod erstand
(6)
Charles Wesley
Henry Carey
Mit Begeisterung ♩ = 104
1. Christ, der Herr, vom Tod er - stand!
2. Des Er - lö - sers Werk voll - bracht!
3. Ja, Du lebst, o Kö - nig hehr!
Hal-le - lu - ja! Hal-le - lu - ja!
Kün-det's laut von Land zu Land,
Licht durchbricht die To - des - nacht.
Tod, dein Sta - chel, ist nicht mehr!
Hal-le - lu - ja! Hal-le - lu - ja!
En-gel, kün - det's nah und fern,
Sie - ger Du am Kreu-zes-stamm,
Nie - der - sank des Bö - sen Macht,
Hal-le - lu - ja! Hal-le - lu - ja!
Erd und Him-mel, singt dem Herrn!
Sei ge - seg - net, Got-tes - lamm!
Da Dein Werk, Herr, ward voll - bracht.
Hal-le - lu - ja! Hal-le - lu - ja!


8 Kommt, höret, was der Heiland spricht!
(9)
Joseph J. Daynes
Freudig ♩ = 72
1. Kommt, hö-ret, was der Heiland spricht, Pro-pheten tat ers kund,
2. Das Dunkel, das so lang be-deckt das gan-ze Er-den-rund,
3. Die Heilgen nur auf Gott ver-traun, der ih-re Zu-flucht ist,
freut euch aufs neu der Wahrheit Licht, lobt ihn mit Herz und Mund!
nicht mehr der Men-schen Herz erschreckt, denn Gott tat sich uns kund.
auf ihn sie ih-re Hoffnung baun durch den Herrn Je-sus Christ.
Was die Pro-phe-ten einst ge-lehrt, und dann die Welt ver-lor,
Die Welt dem Irr-tum un-ter-lag, ver-lor ihr gan-zes Glück,
„Kommt, fol-get mir!“ der Hei-land spricht, „ge-horchet mei-nem Wort.
hat ein Pro-phet uns neu be-schert, den Gott sich aus-er-kor.
doch Gott an ei-nem neu-en Tag die Wahrheit bracht zu-rück.
Dann leuchtet euch der Wahrheit Licht und leuchtet e-wig fort.“


9
Herr, wir wollen preisen, loben
(11)
R. Alldridge
Joseph J. Daynes
Geistvoll ♩ = 72
1. Herr, wir wol-len prei-sen, lo-ben dich in
2. Lehr in die-sem Pil-ger-ta-le täg-lich
3. Hilf der Zu-kunft schwe-re Sor-gen uns durch
die-ser heil-gen Stund; sen-de dei-nen Geist von o-ben,
uns aufs neu dein Wort, daß dein heilger Geist uns al-le
dei-ne Gnad be-stehn, daß am Auf-er-ste-hungs-mor-gen
gib uns dei-ne Lie-be kund! Laß uns nimmer- laß uns
führ zu-letzt zum rech-ten Ort! Im-mer leit uns, im-mer
wir durch dich einst auf-er-stehn. Dich dann prei-send, dich dann
nim-mer oh-ne dei-ne Hil-fe, Herr! Laß uns nim-mer-
leit uns, bis auch un-ser ist der Sieg. Im-mer leit uns,
prei-send, bis in al-le E-wig-keit; dich dann prei-send,
14


laß uns nim - mer oh - ne dei - ne Hil - fe, Herr!
im - mer leit uns, bis auch un - ser ist der Sieg.
dich dann prei - send bis in al - le E - wig - keit.
10
Wie gütig sein Gebot
(7)
Philip Doddridge
H. G. Naegeli
Zart ♩ = 76
mf
1. Wie gü - tig sein Ge - bot! Es spricht von
2. Hier un - ter sei - nem Schutz dein Herz den
3. Drückt dich die Sor - ge schwer, die Leid und
4. Des Va - ters Güt bleibt fest, wenn al - les
mf
1. sei - ner Lieb. Komm, wirf auf Ihn der
2. Frie - den find. Die Hand, die al - le
3. Kum - mer schafft, hol im Ge - bet beim
4. and - re flieht, drum trau auf Ihn, faß
1. Sor - gen Last und folg des Gei - stes Trieb!
2. Wel - ten lenkt, die füh - ret auch sein Kind.
3. Va - ter dein dir Trost und neu - e Kraft!
4. neu - en Mut, sing dank - bar Ihm sein Lied!
15

11 Ich weiß, daß mein Erlöser lebt

(12)

Samuel Medley

Lewis D. Edwards




CHOR
1. Er lebt, er weiß was mir ge - bricht, er
2. Er lebt, ich fürch - te mich nicht mehr, er
3. Er lebt, ver - leiht mir sei - nen Hauch, durch
4. Er lebt, sein Na - me sei ge - lobt, er
1. lebt, gibt mei - ner See - le Licht, er
2. lebt, der Got - tes - sohn, mein Herr! Er
3. ihn der Tod ist Schall und Rauch. Voll
4. lebt, sein Lieb ist nun er - probt! Voll
1. lebt, er lebt, stand auf vom Tod, er
2. lebt und liebt mich vol - ler Huld; er
3. Freu - de mei - ne Stimm er - bebt: Ich
4. Freu - de mei - ne Stimm er - bebt: Ich
1. lebt, glor - reich der Sohn vom Gott.
2. lebt und hat mit mir Ge - duld.
3. weiß, daß mein Er - lö - ser lebt.
4. weiß, daß mein Er - lö - ser lebt!

12 Kommt, ihr Kinder Gottes

(13)

James H. Wallis — Spanische Melodie





Wie groß die Liebe und Geduld

(15)

Eliza R. Snow — Thomas McIntyre

Sanft bewegt ♩ = 66

1. Wie groß die Lie - be und Ge - duld am
2. Sein teu - res Blut gab er da - hin, sein
3. Ge - hor - sam mach - te Je - sus Christ zum
4. Er zeig - te uns den rech - ten Weg durch
5. Wie groß, wie herr - lich und wie schön ist

1. ho - hen Him - mels - thron, daß uns zum Trost und
2. Le - ben für die Welt; für uns - re Schuld ward
3. Sie - ger einst schon hier: „Dein Will, nicht mei - ner
4. Wort und eig - ne Tat, zum Licht und Le - ben,
5. der Er - lö - sungs - plan, wo Lie - be, Recht - lich -

1. Heil ge - sandt der Herr als Men - schen - sohn.
2. Got - tes Sohn als Op - fer dar - ge - stellt.
3. sei ge - tan!“ war sei - nes Le - bens Zier.
4. him - mel - wärts, nach Got - tes ew - gem Rat.
5. keit, Ge - duld uns füh - ren him - mel - an.



14
Ehe du dein Haus verließest
(17)
Mrs. M. A. Kidder
W. O. Perkins
Demütig ♩=72
1. E - he du dein Haus ver - lie - ßest, sprachst du dein Ge - bet? De - muts-voll in Chri-sti Na - men, daß in dir der ed - le Sa - me heu - te werd ge - sät?
2. Wenn dein Herz mit Zorn er - fül - let, sprachst du dein Ge - bet? Hast mit frie-de-vol-lem Stre - ben dei - nem Näch-sten auch ver - ge - ben, eh er von dir geht?
3. Wenn dich Prü-fung ü - ber - fal - len, sprachst du dein Ge - bet? Hast auch kindlich je - den Mor - gen, wenn be - drückt von schweren Sor - gen, Gott du an - ge - fleht?
CHOR
O, das Be-ten bringt den Frie - den dir ins Herz, und wies auch geht, un - ter Freud und Sturm hie - nie - den, den - ke ans Ge - bet.

15 Wie groß ist dein Werk

(25)

Henry U. Onderdonk — J. Michael Haydn

Erhaben ♩ = 76

1. Wie groß ist dein Werk, o Gott vol - ler Gnad, o
2. Den Völ - kern der Erd er - strah - let dein Licht. Die
3. Herr, kom - me recht bald und seg - ne die Welt, daß

Kö - nig, so hehr, wie licht ist dein Pfad! Wer
dü - ste - re Nacht es sieg - haft durch - bricht. Dein
Wahr - heits - licht hehr das Dun - kel er - hellt. Und

sollt dich nicht fürch - ten, nicht prei - sen dich, Herr? Du
Plan der Er - lö - sung sei, Gott, froh be - zeugt, bis
wenn du er - schei - nest zu all uns - rer Freud, dann



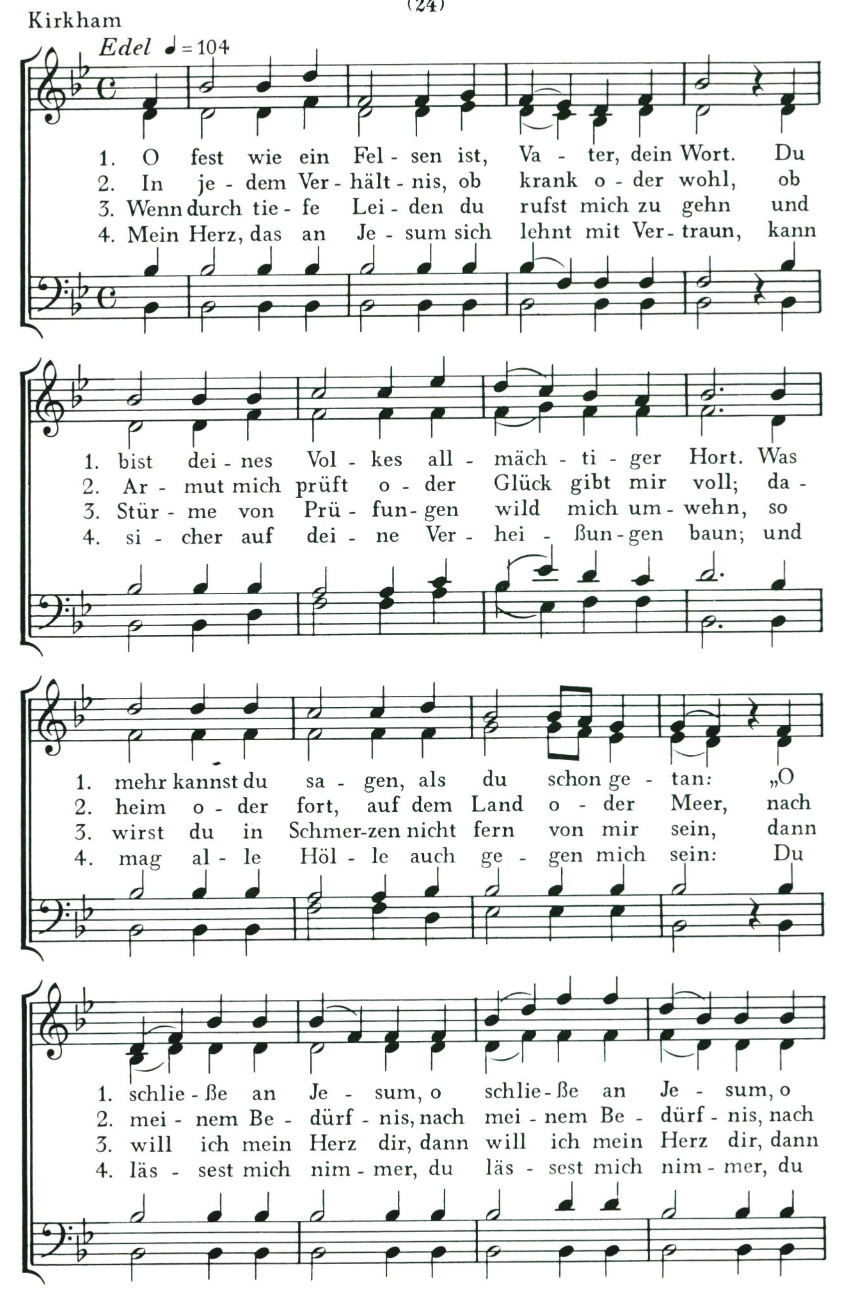

16
Fahrt hin, ihr Erdenehren!
(23)
Mary W. Bone
William B. Bradbury
Feierlich ♩ = 80
1. Fahrt hin, ihr Er - den - eh - ren, ihr könnt mir nichts mehr sein,
2. Mein Na - me wird ge - schrie - ben bei den Ge - rech - ten dort,
3. Ja all die ird-schen Lei - den sind nur für kur - ze Zeit,
was Sün - de kann be - sche - ren, ist nichts als Trug und Schein.
die prei - sen Gott, den Va - ter, als ih - ren si - chern Hort.
und groß sind mei - ne Freu - den, wenn treu ich die - ne heut,
Ich wünsch mir ei - ne Stät - te in je - nem ew - gen Heim,
Für sol - chen rei - chen Se - gen geh ich durch Trüb - sal gern,
wenn wür - dig zu - ge - zäh - let den Treu - en ich werd sein,
be - freit von Sa - tans Ket - te, wo Sün - de nicht kann sein.
auf al - len Lei - dens - we - gen komm ich doch stets zum Herrn.
die Gott hat aus - er - wäh - let, in sei - ner Näh zu sein.


CHOR
Dort ist Ruh, Him-mels - ruh, dort ist Ruh, Him-mels - ruh,
dort ist Ruh, ja, dort ist Ruh, Ruh, e - wi - ge Himmels - ruh!
17
Leise weicht des Tages Licht
George W. Doane
(14)
C. M. von Weber
Andächtig ♩ = 58
mp
1. Lei - se weicht des Ta - ges Licht nun aus mei - ner Au - gen Sicht; Sorg und Müh ge - nom - men mir, sehnt mein Herz sich, Herr, nach dir!
2. Wenn ich ge - he gleich zur Ruh, dek - ke gnä - dig - lich mich zu. Kann ich al - len gern ver - zeihn, wirst auch du mir gnä - dig sein!
3. Nimm mir mei - ner Sün - den Schmerz, schen - ke mir ein rei - nes Herz; wirst du, Herr, dann bei mir sein, schlaf ich vol - ler Frie - den ein!
23

18 O fest wie ein Felsen

(24)

Kirkham







19 Den Namen Jesu ehren wir

(22)

R. Alldridge — Joseph Coslett

Gefühlvoll ♩ = 80

1. Den Na - men Je - su eh - ren wir, Lob, Ehr und Preis ihm sei. Sein Blut einst floß auf Gol - ga - tha, er starb, und wir sind frei.
2. Er sieg - te ü - ber Grab und Tod, Er - lö - sung war sein Lied. Sein Op - fer für der Sün - der Not durch Erd und Him - mel zieht.
3. Der Höl - le Fes - seln er zer - brach durch sei - nes Le - bens Lauf, und durch sein Leid und Un - ge - mach stehn jetzt die To - ten auf.
4. Das Brot und Was - ser stel - len dar sein Op - fer: Leib und Blut – be - zeu - get nun auf im - mer - dar, daß ihr seid all sein Gut!


20
Der Geist aus den Höhen
(27)
William W. Phelps
Mit Geist ♩=100
1. Der Geist aus den Hö - hen, gleich Feu - er und Flam-men, ent -
2. Es jauch - zet das Herz in un - end - li - cher Won - ne, von
3. Er - füllt von pro - phe - ti-schem Gei - ste in Zun - gen wird
4. O könn - ten wirs sa - gen, wie tief wirs emp - fin - den vom
1. zün - det die Her - zen zu hei - li - ger Glut. Sie
2. kaum noch ge - ah - ne - ten Kräf - ten er - füllt. Und
3. laut jetzt ver - kün - det das himm - li - sche Wort. Und
4. hei - li - gen Gei - ste er - fül - let zu sein. Ach
1. füh - len mit Freu - den und Jauch - zen zu - sam - men, daß
2. klar in dem Schein ei - ner e - wi - gen Son - ne strahlt
3. Got - tes Kraft treibt dem, der lan - ge ge - run - gen, der
4. al - len, ja al - len wir woll - tens ver - kün - den und
1. Kraft des All - mäch - ti - gen auf ih - nen ruht.
2. lieb - lich so man - ches er - ha - be - ne Bild.
3. Krank - heit Be - schwer - den durch Seg - nun - gen fort.
4. la - den sie freund - lich zum Mit - ge - nuß ein.


Drum sin - get ver - ei - net mit himm - li - schen
Scha - ren: Ho - sian - na, Ho - sian - na, dem
Va - ter und Sohn, die sind und sein
wer - den und e - wig - lich wa - ren die
Kö - ni - ge auf un - ver - gäng - li - chem Thron.


21
Der Herr ist mein Licht
(28)
James Nicholson
John R. Sweney
Überzeugt ♩= 80
1. Der Herr ist mein Licht, ich fürch-te kein Leid, was
2. Der Herr ist mein Licht, er ist mei-ne Kraft, wenn
3. Der Herr ist mein Licht, durch Trüb-sal und Schmerz leucht
4. Der Herr ist mein Licht, mein al - les ist er, bei
1. mich auch um-ficht, ist er mei-ne Freud! Der
2. Mut mir ge - bricht, der Fin - ster-nis Macht mich
3. sein An - ge - sicht mir stets him-mel - wärts. Er
4. ihm ist nichts Dunk-les, nichts Fin - ste - res mehr. Er
1. Sün - de Ver - der - ben ich si - cher ent-rinn, richt
2. schrecklich um - to - bet, mein Glau - bens-licht scheint auch
3. wird in mir Schwa-chem auch mäch - tig noch sein und
4. ist mein Er - lö - ser, mein Hei - land und Herr, mit
CHOR
Der
1. ich stets von Her - zen auf ihn mei-nen Sinn.
2. durch dunk-le Wol - ken, denn er ist mein Freund.
3. führt einst zur e - wi-gen Freu - de mich ein.
4. En - geln und Heil - gen im Lied ich ihn ehr!
Der


Herr ist mein Licht und mei - ne
Herr ist mein Licht, der Herr ist mein Licht
Lust, mein Ge - sang,
und mei - ne Lust, mein Ge - sang, den
den
Weg heil - ger Pflicht führt
Weg heil - ger Pflicht, den Weg heil - ger Pflicht
er, führt er mich ent - lang.

22 Von Grönlands eisgen Zinken

(18)

R. Heber

Lowell Mason

Ziemlich lebhaft 𝅗𝅥 = 60

1. Von Grönlands eis-gen Zin- ken, Chi-nas Ko- ral- len- strand, wo
2. Ge-würz-te Düf-te we- ben sanft ü- ber Cey-lons Flur; es
3. Und wir, mit Licht im Her- zen, mit Weisheit aus den Höhn, wir

O-phirs Quel-len*) blin- ken, fort- strömend gold-nen Sand; von
glänzt Na- tur und Le- ben, schlecht sind die Men-schen nur. Um-
könn-ten es ver-schmer-zen, daß sie im Fin-stern gehn? Nein,

manchem al- ten U- fer, von manchem Pal-men- land, er-
sonst sind Got-tes Ga- ben so reich-lich aus- ge- streut; die
nein, das Heil im Soh- ne sei laut und froh be- zeugt, bis

schallt das Flehn der Ru- fer: „Löst uns-rer Blind-heit Band!“
blin-den Hei-den ha- ben sich Holz und Stein ge- weiht.
sich vor sei-nem Thro- ne der fern-ste Volksstamm beugt.

*) = Goldquellen; vgl. 1. Kön. 9:28

23

Erde in dem Blumenflor

(16)

William W. Phelps — Thomas C. Griggs



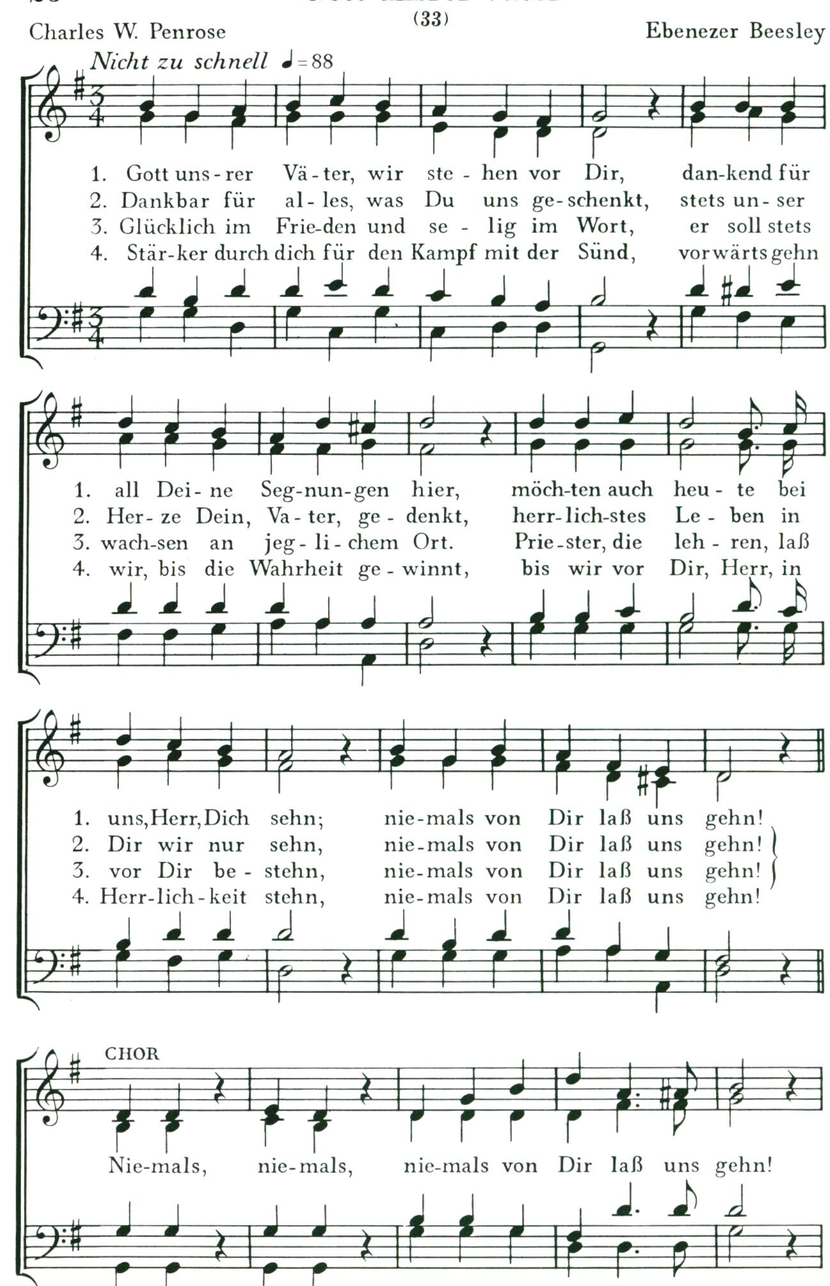
24 Noch heut, wenn die Sonne strahlet

(30)




Noch heut, noch heut stren - ge dich an – noch
heut, noch heut dein Werk sei ge - tan. Noch
heut, noch heut, wies dir ge - beut; für
dich gibts kein Mor - gen, für dich gibts nur Heut!

25 Gott unsrer Väter





26 Wie der Tau vom Himmel träufelnd

(38)

P. P. Pratt — Jos. Daynes

Sanft ♩ = 69

1. Wie der Tau vom Him - mel träu - felnd auf dem
2. Send dein Wort, o Herr, so gnä - dig, so von
3. Herr, sieh an, die hier ver - sam - melt, de - ren
4. Hö - re un - ser Stim - men Ju - bel, an - ge -

1. Gras sucht sanf - te Rast, es be - le - bend,
2. dir zu uns her - ab, seg - ne uns, daß
3. Durst dein Wort nur stillt, für die all von
4. facht durch dei - nen Geist, Hilf uns al - ler

1. so er - fül - lend, was du vor - ge - se - hen hast.
2. nim - mer mü - de wir in Lie - be bis zum Grab!
3. dei - nem Thro - ne rei - ner Tau des Le - bens quillt!
4. Welt be - wei - sen, daß dein Wort uns se - lig heißt!

27 Jehova, unser Herr und Gott

(32)



28 Hoch auf des Berges Höhn

(34)

Joel H. Johnson — Ebenezer Beesley

Erhaben 𝅗𝅥 = 60

1. Hoch auf des Ber-ges Höhn sieht man das Ban-ner wehn,
2. Denn Gott er - in-nert sich, was er ver-hei-ßen hat;
3. Der Tem-pel ist er - baut in sei-nem heil-gen Land,
4. Drum auf des Ber-ges Höhn kann nur die Wahrheit stehn,

1. ihr Völ-ker, schaut hin - auf,–laßt al - le Welt es sehn!
2. daß uns die rei - ne Wahr-heit neu ver-kün-det ward.
3. um Gott dem Herrn zu die - nen treu mit Herz und Hand.
4. auch wenn die gan - ze Welt sich ge - gen sie ge - stellt.

1. In Zi - ons Land, in Got - tes Hand,
2. Die dunk - le Welt sich nun er - hellt,
3. Des Herrn Ge - setz bleibt bis zu - letzt,
4. Die Wahr - heit bleibt, nichts sie ver - treibt,

1. laßt auf des Ber - ges Höhn das Ban - ner wehn.
2. und auf dem Berg sie sehn das Licht er - stehn.
3. drum sein wir im - mer-dar nur treu und wahr!
4. drum seid zum Dienst be - reit, in E - wig - keit!

29 O Gott, du ewger Vater

(35)

William W. Phelps

Felix Mendelssohn-Bartholdy
Satz: Hermann Chr. Buhler

Einfach ♩ = 69

1. O Gott, du ew-ger Va - ter, von dei - nem Himmels - thron kam
2. Das gro - ße heil - ge Op - fer hat er für uns ge - bracht; er
3. Nach Got-tes ho - hem Wil - len und nach der Weis-heit Plan, da

auf die Er - de nie - der der Hei-land als dein Sohn! Das
woll-te uns er - lö - sen aus Leid und To - des - nacht! So
mußt der Herr er - fül - len und trat sein Lei - den an. Er

Brot und Was-ser neh - men wir als Er-inn-rung hier, wir
laßt uns denn be - zeu - gen, was er für uns ge - tan, da -
starb, auf daß die Men - schen von nun an e - wig sind, und

dan-ken dei - nem Soh - ne, wir dan - ken, Herr, auch dir, wir
mit sein Geist uns al - le dann füh - re him-mel - an, da -
ü - ber - all auf Er - den nichts mehr ver - lo - ren ging, und

dan-ken dei-nem Soh - ne, wir dan - ken, Herr, auch dir.
mit sein Geist uns al - le dann füh - re him - mel - an.
ü - ber - all auf Er - den nichts mehr ver - lo - ren ging.


30
Jesus, Heiland, führe mich
(36)
E. Hopper
J. E. Gould
Flehend ♩ = 58
1. Je - sus, Hei - land, füh - re mich! Mir zu - hil - fe ruf ich dich; drohn-der Fels und bö - se Brut lau - ern hin - ter wil - der Flut. Gib mir Kom - paß, Steu - er, Licht, Je - sus, Hei - land, füh-re mich!
2. Sanft wie wei - che Mut - ter - hand glät - test du den stürm-schen Strand; Schrek-kens - wel - len fü - gen sich dei - nem Wor - te wil - lig - lich, Herr der Mee - re, du mein Licht, Je - sus, Hei - land, füh-re mich!
3. Wenn im si - chern Ha - fen dann ich dem schwe - ren Sturm ent - rann, frie - de - voll und oh - ne Harm berg ich mich in dei - nem Arm, hö - re ich dich trö - sten mich: „Sei ge - trost ich füh-re dich!“

31 Nein, sprich nicht bös!

(40)

Joh. Huber





1. we-nig sein, sag die-ses nur, das Bö - se nicht.
2. ü - ber-all, wo je sein Fuß den Pfad be - fleckt.
3. lö - ser hofft, ver - zei - he and - rer Sün - den gern.
4. gen ge-ziemt. „Der Wei - se merkt und lernt hier - bei!“
32
Preist den Herrn
(44)
Tracy Y. Cannon
Tracy Y. Cannon
Fröhlich ♩ = 96
1. Preist den Herrn mit Herz und Mund, lo - bet ihn zu je-der Stund,
2. Lo - bet ihn mit lau-tem Ruf, preist die Wun-der, die er schuf!
3. Va - ter, Gott, du ew-ger Freund, dei - ne Wahr-heit al - le eint,
dankt ihm, daß der Wahrheit Licht durch des Irr-tums Dun-kel bricht!
Laut frohlockt, die Gna-de preist, die den Weg zum Him-mel weist.
dei - ne Wer - ke ü - ber - all prei - sen dich mit lau - tem Schall!
Preist den Herrn mit Herz und Mund, lo - bet ihn zu je-der Stund!
Lo - bet ihn mit lau - tem Ruf, preist die Wun-der, die er schuf!
Va - ter, Gott, du ew - ger Freund, dei - ne Wahr-heit al - le eint.

33 Die Zeit vergeht im Fluge

(39)

R. B. Baird | R. B. Baird

Freudig ♩ = 60

1. Die Zeit ver- geht im Flu- ge und kehrt nicht mehr zu - rück;
2. O nütz die flüchtgen Stunden, daß nichts ver - lo - ren geht,
3. Wie kal - te Win- ter - ta - ge den Som - mer lö - sen ab,

sie kommt und eilt vor - ü - ber, drum nütz den Au- gen- blick.
denk nicht, daß dei- net - we- gen die Son- ne stil- le steht.
so mö - gen uns- re Freuden ver - sin- ken in das Grab.

Wenn du nicht dar- auf ach- test, ent - flie- het dir die Zeit,
Du kannst zu ihr nicht sa- gen: „Ver - wei- le doch—und bleib!"
Drum laßt uns je - de Stun- de im Fortschritt vorwärts gehn,

denn rasch ver- sinkt das Le- ben ins Meer der E - wig- keit.
Kannst nicht den Schat- ten zwingen, daß er kein Licht ver- treib.
dann kön - nen wir den Se - gen von Gott, dem Herrn, er - flehn.



Der Herr ist mein Hirte

(43)

Nach dem 23. Psalm

Thomas Koschat

Sehr andächtig und ergeben ♩ = 60

1. Der Herr ist mein Hir-te, ich brau-che sonst nichts; er
2. Durch Tä-ler und Wäl-der, wo im-mer ich geh, bist
3. An-fech-tung mag kom-men, stets bin ich be-reit, denn

füh-ret mich si-cher durch Dun-kel und Licht. Er lei-tet die
du, Herr, mein Wächter, wo ich geh und steh! Wenn dein Stab mich
dein rei-cher Se-gen mir stets steht zur Seit; mein Haupt läßt du

See-le zu Was-sern, die still, er-löst mich Ver-irr-ten, wie
lei-tet, dann fürcht ich mich nicht – mir kann nichts ge-sche-hen, denn
sal-ben, schenkst voll mir stets ein, o könnt dei-ne Lie-be wohl

hei-lig ers will; er-löst mich Ver-irr-ten, wie hei-lig ers will.
du bist mein Licht, mir kann nichts ge-sche-hen, denn du bist mein Licht!
grö-ßer noch sein? O könnt dei-ne Lie-be wohl grö-ßer noch sein?

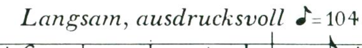
35

Jesus, mein Heiland treu

(42)



O. P. Huish





1. Je - sus, mein Hei - land treu, führ mich zu dir!
2. Durch die - se dunk - le Welt, führ mich zu dir!
3. Ver - spot - tet mich die Welt, führ mich zu dir!
4. Kommt still der Tod her - zu, führ mich zu dir!





1. Hilf mir auch heut aufs neu, nä - her zu dir!
2. So wie es dir ge - fällt, nä - her zu dir!
3. Wenn Trüb - sal mich be - fällt, nä - her zu dir!
4. Schenk mir dann Him-mels - ruh, nä - her bei dir!





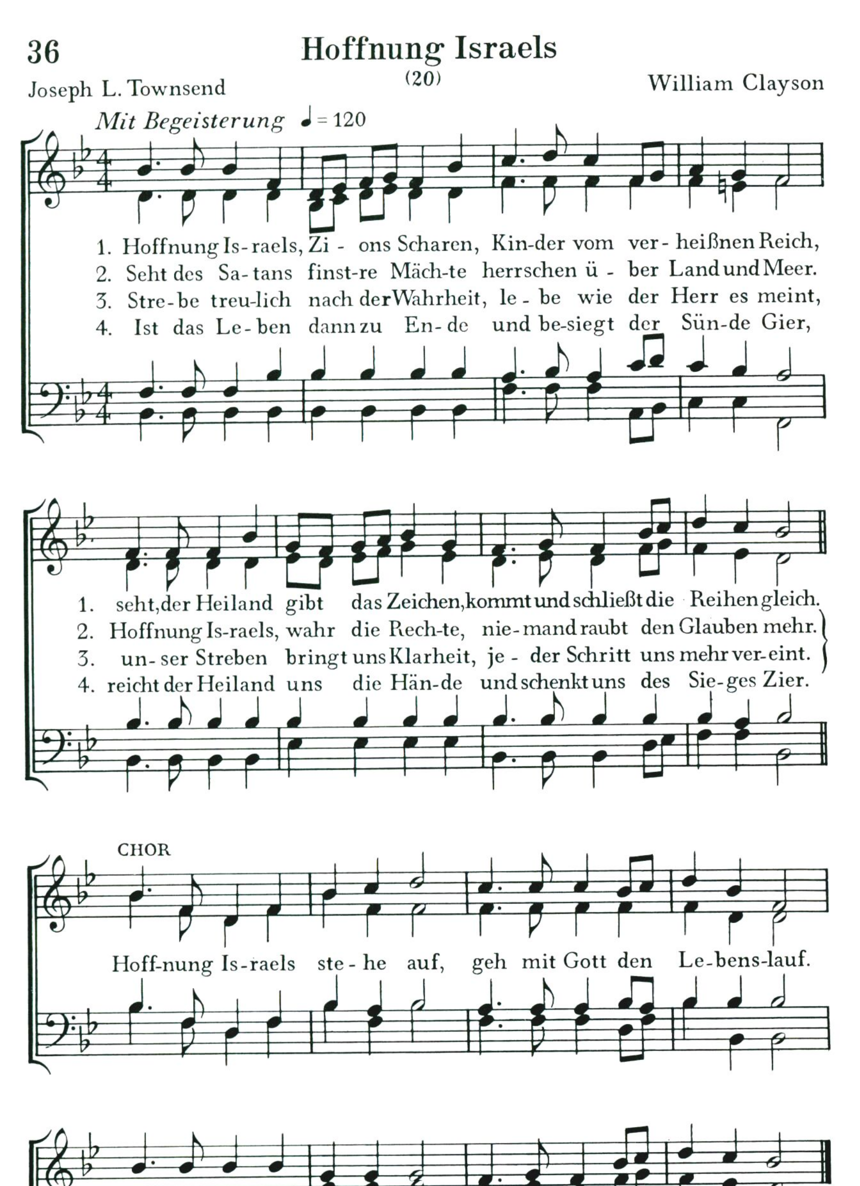
1. Ob in der dunk - len Nacht, ob in des Mor - gens Pracht,
2. Laß dem Er - lö - sungs-plan mich fol - gen him - mel - an,
3. Wenn al - le Hoff-nung tot und ich in gro - ßer Not,
4. Nimm mich in Gna - den auf, wenn nach voll - brach-tem Lauf





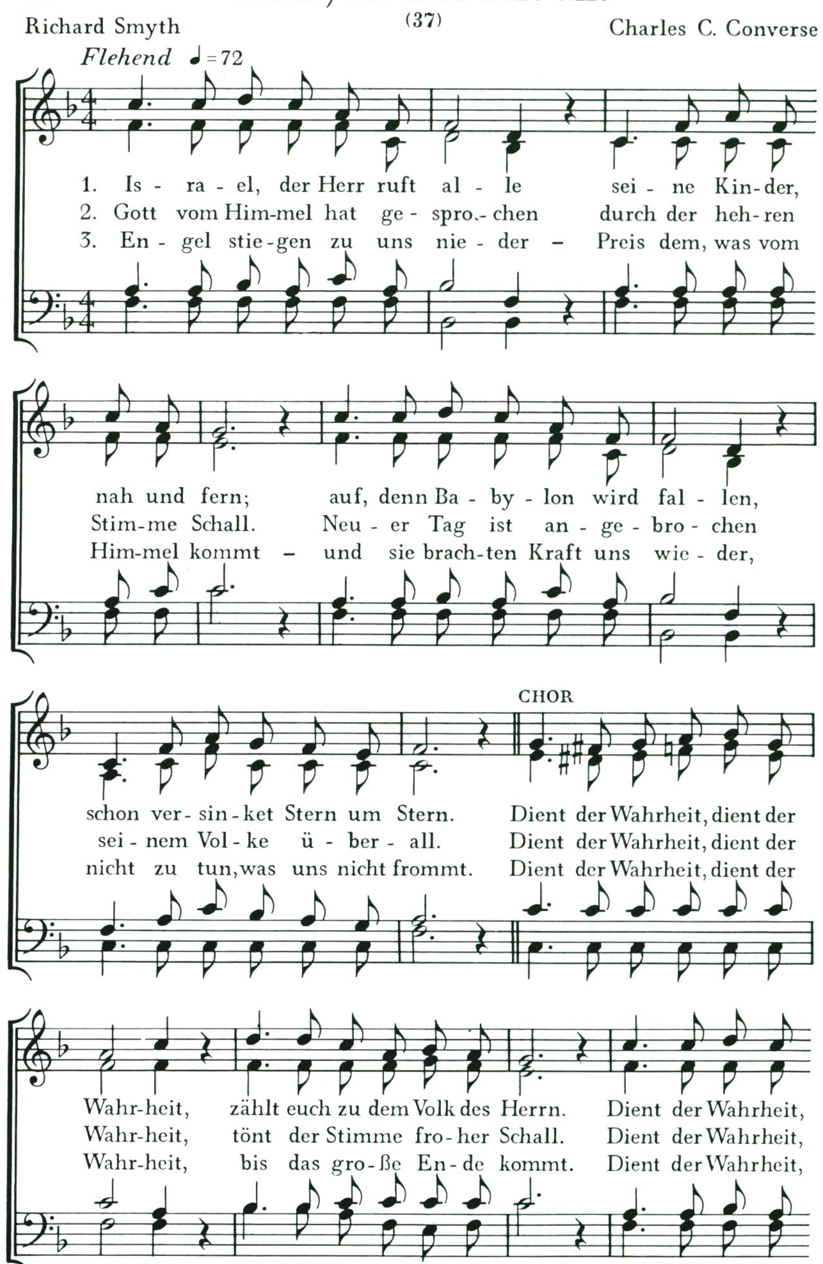
1. wenn hell die Son - ne lacht, führ mich zu dir!
2. auf die - ser Le - bens - bahn führ mich zu dir!
3. sei du mein Hel - fer Gott! Führ mich zu dir!
4. ich komm zu dir hin - auf, nä her zu dir!




36
Hoffnung Israels
(20)
Joseph L. Townsend
William Clayson
Mit Begeisterung ♩= 120
1. Hoffnung Is-raels, Zi - ons Scharen, Kin-der vom ver- heißnen Reich,
2. Seht des Sa-tans finst-re Mäch-te herrschen ü - ber Land und Meer.
3. Stre-be treu-lich nach der Wahrheit, le - be wie der Herr es meint,
4. Ist das Le-ben dann zu En-de und be-siegt der Sün-de Gier,
1. seht, der Heiland gibt das Zeichen, kommt und schließt die Reihen gleich.
2. Hoffnung Is-raels, wahr die Rech-te, nie-mand raubt den Glauben mehr.
3. un-ser Streben bringt uns Klarheit, je - der Schritt uns mehr ver-eint.
4. reicht der Heiland uns die Hän-de und schenkt uns des Sie-ges Zier.
CHOR
Hoff-nung Is-raels ste - he auf, geh mit Gott den Le-bens-lauf.
Vor-wärts bis das Licht uns scheint und wir all mit Gott ver-eint.

37 Israel, der Herr ruft alle

Richard Smyth (37) Charles C. Converse





dient der Wahr - heit, zählt euch zu dem Volk des Herrn.
dient der Wahr - heit, tönt der Stim-me fro - her Schall.
dient der Wahr - heit, bis das gro - ße En - de kommt.
38
O wisse, jede Seel ist frei
(62)
William C. Gregg
Evan Stephens
Überzeugt ♩ = 60
1. O wis - se, je - de Seel ist frei, zu wäh - len
2. Zwar seg - net Gott, der Herr, mit Licht, mit Lie - be,
3. Ver - nunft und Frei - heit ward dein Teil, daß ü - bers
4. Miß - brau - che nicht, was dich er - hebt und wand - le
1. zwischen Tod und Le - ben; daß je - der un - ge - zwungen
2. Weisheit, dei - ne Pfa - de; zur Wahr - heit zwingen will er
3. Tier du seist er - ha - ben; ge - brau - che nun zu dei - nem
4. auf der Wahr - heit We - gen, denn dem, der nach dem Gu - ten
1. sei, hat frei - en Wil - len Gott ge - ge - ben.
2. nicht, so un - er - schöpf - lich sei - ne Gna - de.
3. Heil des Schöp - fers gro - ße Gna - den - ga - ben!
4. strebt, wird all sein Tun zu rei - chem Se - gen.

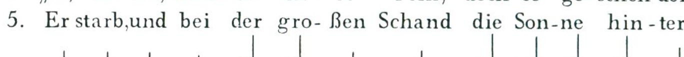
39 O, sieh des großen Meisters Tod

(26)

Eliza R. Snow | George Careless

Feierlich ♩ = 66















40 Herr, wir flehn um deinen Segen

(45)

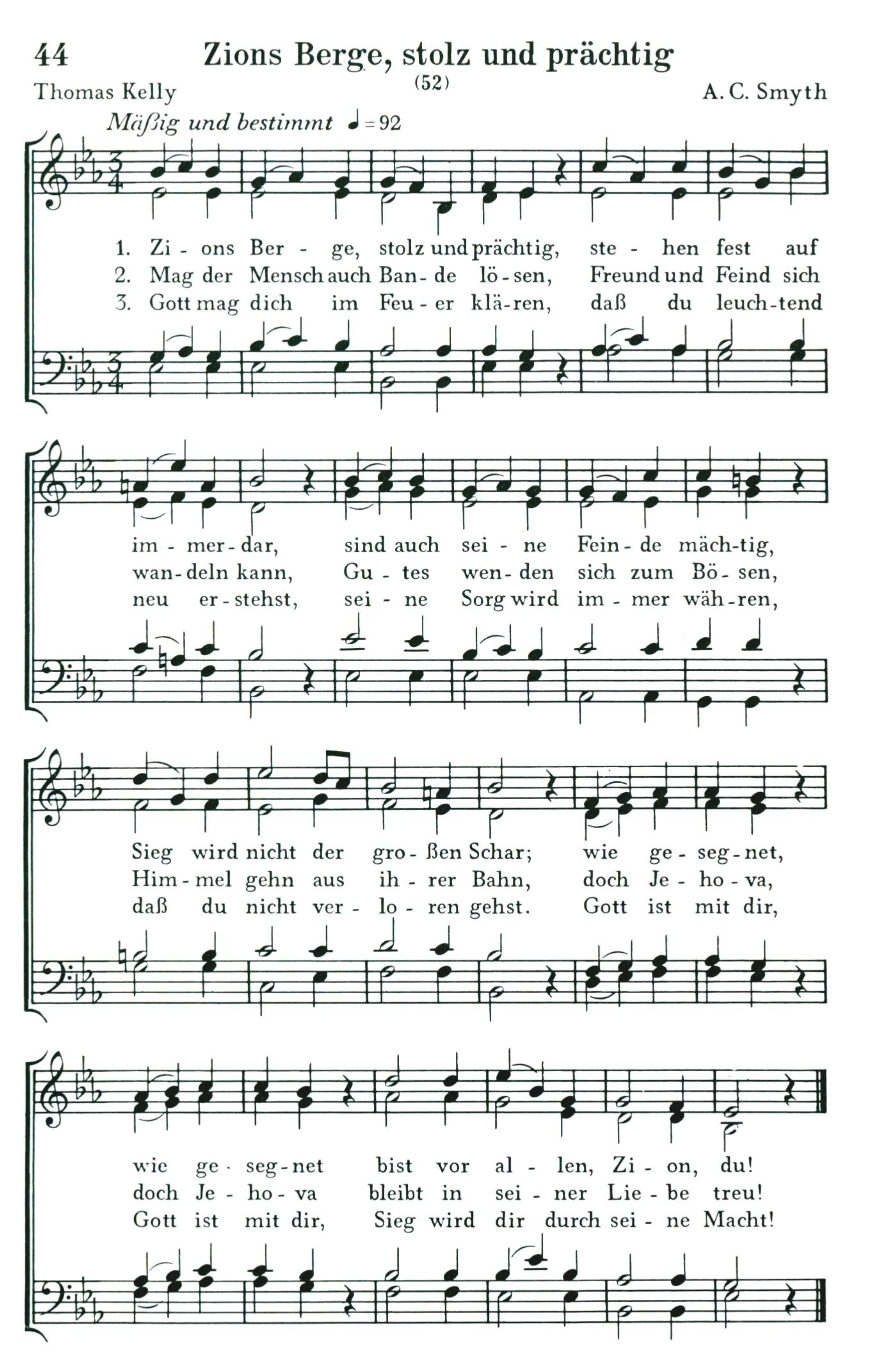
Walter Shirley — Jean Jacques Rousseau




41
O wie lieblich war der Morgen
(46)
George Manwaring
A. C. Smyth
Froh bewegt ♩ = 84
1. O wie lieb-lich war der Mor-gen, durch der Bäu-me fri-sches
2. Dort im stil-len Wald al - lei - ne Jo - seph na-het sich dem
3. Trotz des Sa-tans finst-rer Mäch-te wird ihm sei-nes Glaubens
4. Jo - seph, dies ist mein Ge - lieb - ter, hör ihn! o, wie süß die
1. Grün, leicht um - weht von sü - ßen Lüf - ten, rein - ster
2. Herrn, ihm, dem wah - ren Gott der Lie - be, schenkt sein
3. Lohn. Frie - de kommt, und wel - che Gna - de, himm - lisch
4. Kund! Und die Ant - wort ward dem Kna - ben von des
1. Glanz der Son - ne schien, als ein Kna - be Weis-heit
2. gan - zes Herz er gern, kind - lich auf sein Wort ver -
3. Licht um - strahlt ihn schon. Hell im Glan - ze ihm er -
4. Her - ren eig - nem Mund. In der Fül - le sei - ner
1. such - te im Ge - bet auf sei - nen Knien, als ein
2. trau - end, blickt er gläu - big auf zum Herrn, kind - lich
3. schei - nen Gott, der Va - ter und der Sohn, hell im
4. Gna - den gibt sich Gott den Men-schen kund, in der


1. Kna-be Weis-heit such-te im Ge-bet auf sei-nen Knien!
2. auf sein Wort ver-trau-end, blickt er gläu-big auf zum Herrn.
3. Glanze ihm er-schei-nen Gott, der Va-ter und der Sohn.
4. Fül-le sei-ner Gna-den gibt sich Gott den Menschen kund.
42
Der Zeiten Fülle nun begann
(41)
Philo Dibble
Ebenezer Beesley
Froh bewegt ♩ = 69
f
1. Der Zei-ten Fül-le nun be-gann, der letz-te Tag des Herrn bricht an. Ver-heiß-ne En-gel fern und nah ver-kün-den, daß sein Kom-men da.
2. Die Got-tes-leh-re wird ge-lehrt und Wahr-heit kommt auf uns-re Erd. Und was so lang im Dun-kel lag, er-freut sich an dem neu-en Tag.
3. Der Tag, den einst Pro-phe-ten sahn, ge-se-hen schon von A-bra-ham, er kommt, der Heil-gen Ret-tung bringt, und Got-tes gro-ßes Werk ge-lingt.
mf
f


43
Über düstre, dunkle Hügel
(48)
Williams
H. H. Petersen
Getrost ♩ = 72
1. Ü - ber düst - re, dunk - le Hü - gel schaut die See - le
2. Las - set al - le Men - schen se - hen, daß Gott lebt! Be -
3. Kö - nig - rei - chen die - ser Er - den schen - ke du, Herr,
4. Brei - te aus dich, Got - tes Wahrheit, schnell be - sieg des
1. fest und still, die Ver - hei - ßung und die Gna - de
2. leh - ret sie! Daß der Herr den Tod be - zwungen
3. Gnad und Licht; daß die Nacht dann weicht dem Mor - gen,
4. Bö - sen List. Sie - ge ü - ber al - le Sün - de
1. kom - men, wie der Herr es will. Tri - um - phie - ret!
2. auf dem Ber - ge Cal - va - ry. Got - tes Wahrheit!
3. laß sie, Herr, un - wis - send nicht! Laß sie rin - gen,
4. bis die Welt dein Ei - gen ist. Al - le Wel - ten,
1. Tri - um - phie - ret! Herr - lich bricht der Mor - gen an!
2. Got - tes Wahrheit! Macht be - kannt von Pol zu Pol
3. laß sie rin - gen, ma - che Herz und Au - gen klar!
4. al - le Wel - ten wer - den dann dein Ei - gen sein.


44
Zions Berge, stolz und prächtig
(52)
Thomas Kelly
A. C. Smyth
Mäßig und bestimmt ♩ = 92
1. Zi - ons Ber - ge, stolz und prächtig, ste - hen fest auf
2. Mag der Mensch auch Ban - de lö - sen, Freund und Feind sich
3. Gott mag dich im Feu - er klä - ren, daß du leuch - tend
im - mer - dar, sind auch sei - ne Fein - de mäch - tig,
wan - deln kann, Gu - tes wen - den sich zum Bö - sen,
neu er - stehst, sei - ne Sorg wird im - mer wäh - ren,
Sieg wird nicht der gro - ßen Schar; wie ge - seg - net,
Him - mel gehn aus ih - rer Bahn, doch Je - ho - va,
daß du nicht ver - lo - ren gehst. Gott ist mit dir,
wie ge - seg - net bist vor al - len, Zi - on, du!
doch Je - ho - va bleibt in sei - ner Lie - be treu!
Gott ist mit dir, Sieg wird dir durch sei - ne Macht!


45
O du Held des wahren Glaubens
(49)
Joseph L. Townsend
William Clayson
Fest und bestimmt ♩ = 84
1. O du Held des wah - ren Glau - bens, Herr, dir weihn wir
2. Un - ser Nein dem Sün - den - für - sten ha - ben wir mit
3. Vor - wärts, vor - wärts, hin zum Zie - le, singt den mu - tig
4. Wenn dann al - les wir er - strit - ten, treu im Glau - ben
1. uns aufs neu. Hier in dei - nen Frei - heits - rei - hen
2. Mut er - klärt; wohl dem Treu - en, der da rin - get
3. fro - hen Sang. Stellt euch ei - nig fest zu - sam - men
4. es voll - bracht, ü - ber - wun - den was ge - lit - ten
CHOR
1. stehn wir al - le fest und treu.
2. und sich vor dem Herrn be - währt!
3. in des Ta - ges Hitz und Drang.
Kommt und stellt euch
4. wir im Kampf mit Sa - tans Macht: Dann, du Held des
in die Rei - hen, strebt in eu - rer Ju - gend - kraft!
wah - ren Glau - bens, wenn zu En - de al - ler Streit,



Al - len glänzt die Sie-ges-kro - ne, wenn das Tagwerk ist voll-bracht.
nimm uns auf in dei-nes Rei-ches wun-der- ba - re Herr-lich-keit!
46 Sieh deine Söhn und Töchter, Herr!
Parley P. Pratt
(53)
Alexander Schreiner
Mit Andacht ♩ = 72
1. Sieh dei - ne Söhn und Töch - ter, Herr – auf
2. Die Him- mels - tau - be send her - ab, bring
3. Ver - sieg - le sie mit dei - ner Kraft, schenk
4. Ver - meh - re ih - res Glau - bens Tat, mag
1. ih - nen ruht dein Geist, das wah- re E - van -
2. ih - ren See - len Freud, daß sich in ih - rer
3. ih - nen dei - nen Sinn, und führ sie jetzt und
4. kom-men was da mag; schenk ih - nen Hoff-nung
1. ge - li - um, den Weg zu dir nur weist.
2. eig - nen Brust die Lie - be stets er - neut.
3. im - mer-dar zum ew - gen Le - ben hin.
4. und den Trost, ja, bis zum letz - ten Tag!
55



47
Tief in dem Herzen des Hirten
(54)
Mary B. Wingate
William J. Kirkpatrick
Sanft bewegt ♩. = 48
1. Tief in dem Her-zen des Hir - ten woh-net die Her-de so hold! Teu-er ist all sei-ne Lie - be - teu-rer als Sil-ber und Gold.
2. Tief in dem Her-zen des Hir - ten woh-nen wir sorg-los und warm. Er a - ber sucht die Ver-irr - ten al - le, ob reich o - der arm.
3. Tief in dem Her-zen des Hir - ten woh-nen die Neun-zig und Neun, die ih- re Schuld nicht er-ken - nen, die vor der De-mut sich scheun.
Und die-sem lie-ben-den Hir - ten folg-ten sie,
Er sucht ent-fern-te-ste See - len, selbst un - ter
Kommt, laßt dem Hir-ten uns hel - fen, Herr, du bist


als er sie rief, über die Hü - gel der
Op - fern und Leid, da, wo es gilt zu er -
nicht mehr al - lein, denn in der himm - li - schen
Ber - ge und durch das Was - ser so tief!
ret - ten, da ist der Hei - land be - reit.
Freu - de möch - ten wir, Herr, bei dir sein.
CHOR
poco rit.
Die, die nun ir - re ge - gan - gen, wan - delnd auf
poco rit.
a tempo
schwan - ken - dem Steg – die nach dem Hir - ten ver -
a tempo
lan - gen, Herr, führ zu - rück auf den Weg!


48
Danket der Sonntagsschul
(59)
William Willes
James R. Murray
Fröhlich ♩ = 104
1. Dan - ket der Sonn-tags-schul, prei - set die Zeit, da
2. Laßt uns am Mor-gen des Le - bens ver - stehn, daß
3. Las - set uns stän-dig durchs Le - ben drum gehn, stets
frei von den La - sten des All - tags ihr seid!
doch nur die Rei - nen einst Gott wer - den sehn;
wa - chend und be - tend fürs Recht ein - zu - stehn;
Dan - ket den Leh-rern, die treu sich be - mühn, in
stre - ben nach Ed - lem in Wort und in Tat, be -
le - gen wir Sün - de und Ü - bel bei - seit, dann
euch zu ent - zün - den der Wahr-heit Er - glühn!
kämp - fen das Bö - se, ist gött - li - cher Rat!
sind wir fürs e - wi - ge Le - ben be - reit.


CHOR
Sin - get den Lob - ge - sang, stimmt al - le
ein! Freu - de soll ja in der
Sonn - tags - schul sein. Groß wird der
Lohn dann all de - rer einst sein, die
hier durch dies Le - ben im Herrn wan - deln rein!

49 Laßt uns nochmals singen

(51)





50 Mehr Heiligkeit gib mir

(50)

Philip Paul Bliß — Philip Paul Bliß

Gebetsvoll ♩. = 48

1. Mehr Hei-lig-keit gib mir, mehr in-ne-re Freud,
2. Mehr Dank-bar-keit gib mir, die Treu-e mir stärk –
3. Mehr Lau-ter-keit gib mir, mehr Kraft aus den Höhn.

mehr Trau-er um Sün-de, mehr Dul-den im Leid.
mehr Hoff-nung und Lie-be, mehr Stolz auf sein Werk.
Mehr Frei-heit von Sün-de, mehr gött-lich ver-stehn.

Mehr Glau-ben an Je-sum, mehr Glück, das er-höht,
Mehr Schmerz für sein Lei-den, mehr für sei-nen Tod,
Mehr wür-dig des Rei-ches, mehr in-ne-re Ruh,

rit.

mehr Freu-de im Die-nen, mehr Zweck im Ge-bet.
mehr De-mut in Prü-fung, mehr Glau-ben in Not.
mehr hei-lend und seg-nend, mehr Hei-land, wie du!

rit.


51
Hier auf dieser Erde
(61)
Lanta W. Smith
E. O. Excell
Fröhlich ♩.=72
1. Hier auf die-ser Er-de fin-dest im-mer du
2. Klei-ne Ta-ten hei-len oft die schwer-ste Not;
3. Sind die Ta-ge trau-rig, sing ein fröh-lich Lied,
Leu-te vol-ler Kum-mer, oh-ne Freud und Ruh. –
denn die Welt braucht Gü-te, täg-lich wie du Brot. –
und die dunk-le Wol-ke sich dann bald ver-zieht. –
Wel-cher Platz des Wir-kens bie-tet da sich dir,
O welch bitt-ren Kum-mer räumst du aus dem Weg,
Geh mit star-kem Glau-ben dei-ne Le-bens-bahn,
wenn du sen-dest Son-ne, wo du wan-delst hier.
wenn nur gut und e-del und voll Licht dein Weg!
Mut und Froh-sinn füh-ren dich dann him-mel-an.
CHOR
Sen-de Son-ne, was auch kom-men
Sen-de, sen-de Son-ne, was auch al-les
62



52 Gott wirket oft geheimnisvoll

(10)

William Cowper — William B. Bradbury

Nicht zu langsam 𝅗𝅥 = 54

1. Gott wir-ket oft ge-heim-nis-voll die Wunder sei-ner Macht.
2. Du furchtsam Volk faß neu - en Mut, die Wol-ke, die dir droht,
3. Un - glau-be stört und ir - ret stets, drum beu-get eu - re Knie
4. Ihr, die ihr schon dem Herrn ge - hört, helft an-dern Menschen gleich,

1. Er wan-delt auf dem stürmschen Meer, hilft uns aus Not und Nacht.
2. ist voll Barmher-zig - keit und schenkt uns Se - gen groß von Gott.
3. und hel - fet eu-ern Näch-sten gern, Gott liebt ge - wiß auch sie.
4. und füh-ret ein der Lie - be Zoll mit euch in Got-tes Reich.

53 Vater, wir singen

(63)

Evan Stephens | Evan Stephens

Freudig ♩ = 100

1. Va - ter, wir sin - gen all mit fro - hem Mund, preis dei - ner
2. Auf steig das Lied zu dir, o Gott, em - por, stim - me mit

Lie - be von Her - zens - grund; dan - ken dir Schutz und Schirm, die
ein in der En - gel Chor. Stärk un - sern Glau - ben stets in





du so treu schenkst dei - nen Kin - dern du stets aufs neu.
al - ler Not, gib Weis - heit uns, gib uns Le - bens - brot.



Dank - bar wir sind für der Wahr - heit Licht, das al - les
Lei - te und führ uns auf rech - tem Pfad, mach uns zu

Dunk - le so kraft - voll durch - bricht, froh, daß wir wähl - ten nun das
Heil - gen in Wort und in Tat, bring uns aus Stür - men und aus





54 Lieber Vater, hoch im Himmel

(64)

C. L. Walker — J. M. Macfarlane

Nicht zu laut ♩ = 92

1. Lie-ber Va-ter, hoch im Himmel, merk auf dei-nes Kin-des Flehn!
2. Dei-ne Gnad ist mei-ne Son-ne und dein Wort der Himmelstau,
3. Al-les hast du ja in Händen, und du weißt, was mir ge-bricht.
4. Mög dein Geist mich stets re-gie-ren, leh-re mich ge-horsam sein,

1. Laß mich heut und al-le Ta-ge, Herr, in dei-nem Se-gen stehn!
2. der mich näh-ret und er-quik-ket, wie die Blu-me auf der Au!
3. O so gib mir aus der Fül-le, gib mir, Herr, von dei-nem Licht!
4. füh-re mich auf dei-nen We-gen, Herr, in dei-nen Himmel ein!

CHOR

Gib mir Weis-heit, gib mir Weis-heit, schenke mir ein rei-nes Herz!


55
Die Zeit ist nur kurz
(66)
Eliza R. Snow
Mit Nachdruck ♩=72
1. Die Zeit ist nur kurz, und es na - het die Stun - de, kein
2. Zagt nicht, Die - ner Got - tes, wie im - mer auch feind - lich die
3. Wenn hier auch, ihr Bo - ten, von Gott aus - ge - sen - det, die
4. Seid eif - rig im Wer - ke der Men - schen - be - keh - rung, scheint
1. Zau - dern, kein Säu - men euch län - ger noch frommt. Drum
2. Welt eu - rem Wir - ken ent - ge - gen sich stellt; es
3. Welt euch ver - folgt und ver - lä - stert, ver - höhnt, dort
4. euch auch das Ziel un - er - reich - bar und fern. Bald
1. ei - let und brin - get noch al - len die Kun - de: Be -
2. kommt ei - ne Zeit, wo euch dank - bar und freund - lich will -
3. wer - det ihr si - cher, wenn al - les voll - en - det, mit
4. naht sich der Tag der er - hab - nen Ver - klä - rung, dann
1. reut, o be - reut, denn das Him - mel - reich kommt! Be -
2. kom - men wird hei - ßen die strei - ten - de Welt, will -
3. e - wi - gen Kro - nen von En - geln ge - krönt, mit
4. steht ihr vor Je - sus, dem Kö - nig und Herrn, dann



56 Gelobt sei der Herr

(55)

Jos. Swain und William W. Phelps | Freeman Lewis

Mäßig ♩ = 88

1. Ge - lobt sei der Herr, un - ser Mei - ster und Held, der
2. Ihm, der uns A - po - stel, Pro - phe - ten ge - sandt, die
3. Für solch ei - ne Bot - schaft seid dank - bar, lob - singt! O

selbst-los zum Op - fer be - reit, im Kamp-fe vor - an oh - ne
wie - der mit Voll-macht und Kraft die herr - li - che Bot-schaft ver-
hö - ret, be - her - zet sie doch, die Wahr - heit, die Le - ben und

Furcht sich ge - stellt, sein Le - ben der Wahr-heit ge-weiht.
kün - den im Land, von En - geln uns wie - der ge-bracht.
Frei - heit uns bringt, uns hebt aus der Welt Sün-den-joch!

57 Der Morgen erwachet

(67)

Joseph Townsend — William Clayson

Fröhlich ♩ = 132

1. Der Mor-gen er - wa-chet, die Son-ne hell la-chet, die
2. In Tem-peln er - ha-ben die Heil-gen sich la-ben an
3. Noch laßt uns in Ta-ten das Le-ben be - ra - ten, wie
4. Dann Lie-be wir he-gen und Freundschaft wir pfle-gen dort

1. Schat - ten der dun - ke - len Nacht nun ent - fliehn. Und
2. Got - tes Ge - set - zen, wie E - li einst sprach, er -
3. es uns zum Va - ter zu füh - ren ver - mag, bis
4. e - wig mit Je - sum, wie ers uns ge - zeigt, bis

1. ü - ber dem al - len laut ju - belnd er - schal - len Po -
2. lö - send die To - ten nach Got - tes Ge - bo - ten, daß
3. ein - stens er - schei - net und al - les ver - ei - net der
4. al - le Na - tio - nen und Völ - ker und Zo - nen vorm




CHOR
Mäßig ♩. = 66
Herr-li-cher Tag, voll Frie-de, Ruh!
Herr-li-cher Tag, voll Frie-de, Ruh!


Bring al-len Völ- - -kern Se - gen du!
Den Völ-kern bring den Se - gen du!


Heil dei-nem er- - -sten, jun - gen Strahl!
Heil dei-nem er - sten, jun - gen Strahl!


Heil dir Mil - le- - -nium all - zu - mal!
Heil dir Mil-le - nium all - zu - mal!

Ich brauch dich allezeit

(68)

Annie S. Hawks — Robert Lowry





59 Kommt und singt nun nah und fern

(71)

William W. Phelps — Joseph J. Daynes

Sehr kräftig ♩ = 68

1. Kommt und singt nun nah und fern dem Pro-phe-ten uns-res Herrn.
2. Und ein En-gel Got-tes bracht ihm ein Licht in finst-rer Nacht
3. Dann das Buch Mor-mon so wahr, und den Bund für im-mer-dar
4. Köst-lich winkt die Zu-kunft dort, sammelt euch am heil-gen Ort!

1. Denn er bracht des Her-ren Wort, daß es le-be fort und fort.
2. und das heil-ge Priester-tum, wie es war in al-ter Zeit.
3. ü-ber-setzt er Wort für Wort, daß es wir-ke im-mer-fort.
4. Bald kommt das Mil-len-ni-um, könnt von Not und Sor-gen ruhn.

1. Als die Welt im Dun-kel lag, bracht er Licht, hell wie der Tag.
2. Den Pro-phe-ten lieb und treu, treibt mit Feu-er jetzt aufs neu.
3. Und das heil-ge Wort des Herrn ein-stens al-le glau-ben gern,
4. Wis-set, in der Welt voll Streit bleibt ihr sieg-reich je-der-zeit.

rit.

1. Und der Hei-land sprach: „Mein Sohn, wir-ke mächtig Gott zum Lohn!"
2. Und mit Ei-fer dient er gern, die-sem gro-ßen Werk des Herrn.
3. Wahrheit su-chen al-le-zeit, jetzt und in der E-wig-keit.
4. Hei-lig, mäch-tig, Gott zum Lohn, ihr emp-fan-get Got-tes Sohn.

rit.


60
Sei willkommen, Sonntagmorgen
(70)
R. B. Baird
Ebenezer Beesley
Froh bewegt ♩ = 80
1. Sei will - kom - men, Sonn - tag - mor - gen, der uns
2. „Laßt die Kind - lein zu mir kom - men!“ ruft der
3. Hier in De - mut wir uns beu - gen, sin - gen
4. Lie - be Freun - de uns dort grü - ßen, auch die
1. stets so fried - lich lädt, weg von Er - den - leid und
2. ho - he Got - tes - sohn, mit dem Blick von Lieb um -
3. Lo - bes - lie - der dir, uns - re Her - zen dir sich
4. El - tern ge - hen mit; kei - ner läßt es sich ver -
1. Sor - gen zu dem Her - ren im Ge - bet!
2. glom - men, mit dem sü - ßen Freun-des - ton.
3. nei - gen, von dir ler - nen wol - len wir.
4. drie - ßen, al - le hal - ten mit uns Schritt.
1. Wenn zur Sonn - tags - schul wir ei - len, zu den
2. Ja, wir wolln mit Freu - den kom - men, Kin - der -
3. Durch die heil - ge Of - fen - ba - rung gib du
4. Was uns prüft, stärkt un - sern Glau - ben, Gott läßt



1. Leh - rern treu und lieb, wo wir all so gern ver-
2. freund, hier nimm uns hin, gänz-lich wol - len wir dir
3. uns - rer Ju - gend Rat, Wor - te himm - li - scher Er -
4. uns nicht un - ter - gehn, nichts kann uns sein Zeug-nis
1. wei - len, durch des Heil - gen Gei - stes Trieb.
2. wei - hen un - ser Herz und un - sern Sinn.
3. leuch-tung, füh - re sie auf dei - nem Pfad.
4. rau - ben, wenn wir treu zu ihm nur stehn.
CHOR
Sei will - kom - men, Sonn - tag - mor - gen, der uns
stets so fried - lich lädt, weg von Er - den - leid und
Sor - gen zu dem Her - ren im Ge - bet!

61

Heil sei dir, Zion

(65)

Thomas Hastings | Edwin F. Parry

Fröhlich ♩ = 100

1. Heil sei dir, Zi - on, am strah - len - den Mor - gen,
2. Heil der Ver - hei - ßung, die Zi - on ge - ge - ben,
3. Sieh, wie die Wü - sten gleich Bräu - ten sich schmük-ken,
4. Fer - ne die Län - der im Sü - den und Nor - den

1. Frie - de der Welt, die im Dun - kel einst lag.
2. längst von Pro - phe - ten ver - kün - di - get laut!
3. Bä - che des Se - gens ent - quel - len dem Land;
4. sen - den, o Zi - on, den Bru - der - gruß dir.

1. Hin sind die Zei - ten, ver - flo - gen die Sor - gen,
2. Frei von der Knechtschaft der Sün - de soll le - ben
3. selbst das Ge - bir - ge ruft vol - ler Ent - zük - ken;
4. Schwer - ter sind Si - cheln und Pflü - ge ge - wor - den,

1. Zi - on be - ginnt im Tri - umph sei - nen Tag.
2. jeg - li - ches Volk, das Je - ho - va ver - traut.
3. Tal reicht dem Ta - le die hel - fen - de Hand.
4. Christ hat er - rich - tet sein Frie - dens - pa - nier.



62 Seht den mächtgen Engel fliegen

(73)

Robert B. Thompson — Evan Stephens

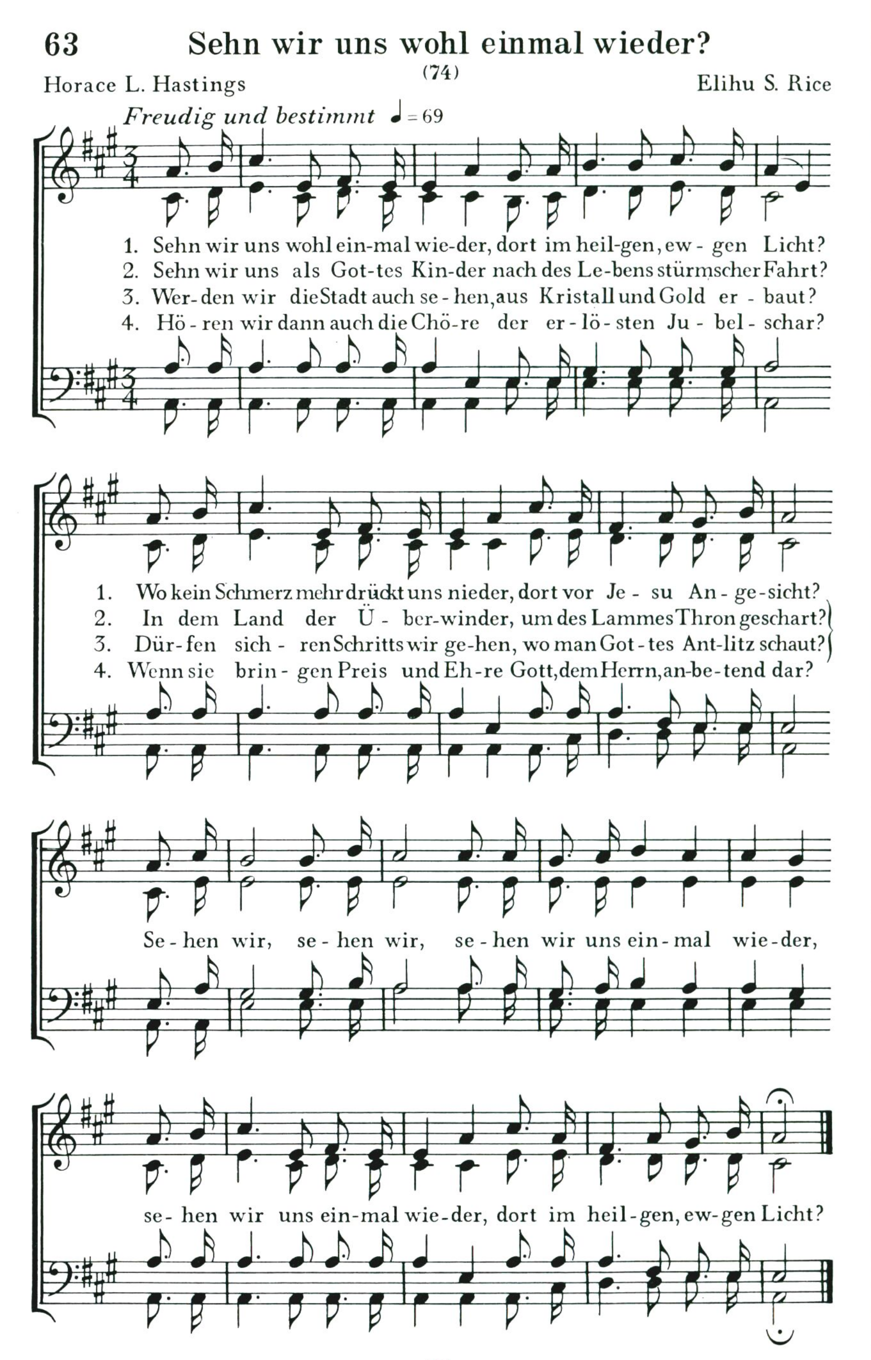
Fest und bestimmt ♩ = 80

1. Seht den mächt-gen En-gel flie - gen, wie er
2. Men-schen hö - ret die Ver - kün - dung, hört mit
3. Bald er - tö - net hier die War - nung, dann kommt
4. Wenn Ge - fah - ren dann er - schei - nen für so

1. ei - lend kommt zur Erd; E - van - ge - li - um ver-
2. Sünd und Schan - de auf; neh - met an noch schnell die
3. das Ge - richt her - ab. O, es kommt der Tag der
4. Vie - le im - mer - zu, dann, mit all den Heil - gen

1. kün - dend, wie es ein - stens ward ge - lehrt,
2. Leh - re, eh vor - bei der Le - bens - lauf,
3. Schrek - ken; nehmt noch hin was Gott euch gab.
4. Zi - ons fin - det ihr die ew - ge Ruh,

1. wie es einst, wie es ein - stens ward ge - lehrt.
2. eh vor - bei, eh vor - bei der Le - bens - lauf.
3. Nehmt noch hin, nehmt noch hin, was Gott euch gab.
4. fin - det ihr, fin - det ihr die ew - ge Ruh.


63
Sehn wir uns wohl einmal wieder?
(74)
Horace L. Hastings
Elihu S. Rice
Freudig und bestimmt ♩= 69
1. Sehn wir uns wohl ein-mal wie-der, dort im heil-gen, ew - gen Licht?
2. Sehn wir uns als Got-tes Kin-der nach des Le-bens stürmscher Fahrt?
3. Wer-den wir die Stadt auch se - hen, aus Kristall und Gold er - baut?
4. Hö - ren wir dann auch die Chö-re der er - lö - sten Ju - bel - schar?
1. Wo kein Schmerz mehr drückt uns nieder, dort vor Je - su An - ge-sicht?
2. In dem Land der Ü - ber-winder, um des Lammes Thron geschart?
3. Dür-fen sich - ren Schritts wir ge-hen, wo man Got - tes Ant-litz schaut?
4. Wenn sie brin - gen Preis und Eh-re Gott, dem Herrn, an-be-tend dar?
Se - hen wir, se - hen wir, se - hen wir uns ein - mal wie-der,
se- hen wir uns ein-mal wie-der, dort im heil-gen, ew-gen Licht?
76


64
O hört den wunderbaren Ton
(76)
W. O. Robinson
Frank W. Asper
Lebendig ♩ = 120
1. O hört den wun-der - ba - ren Ton, Tri-umph dem wah-ren Recht!
2. Und durch die Jah - re immer-fort er-wächst uns neu - e Kraft!
3. Er - he - bet euch und sin-get laut dem Her - ren Preis und Ehr.
Die Ju - gend Zi - ons strebt vor - an und müht sich wahr und echt.
In Treu - e und des Glaubens voll, stehn wir in Got - tes Macht.
Wir hät - ten un - ser Le - ben nicht, wenn er, der Herr, nicht wär!
Wir he - ben uns - re Stim-men all weit ü - ber Land und Meer:
Der Wahr-heit Fak-kel, Got - tes Licht, uns trotz der Nacht ver - eint,
Drum stim-met an den Lob - ge - sang; singt laut und tri - um - phiert,
Je - ho - va, un - ser Herr, re - giert, er un - ser Kö - nig hehr!
bis Chri-stus uns in Herr-lich-keit als hel - ler Tag er - scheint.
bis ihr durch eu - rer Tu - gend Kraft mit ihm in Macht re - giert.


65
An des Herren Hand
(82)
Charles Wesley
James Lukas
Kräftig ♩ = 72
1. An des Her - ren Hand als Pil - ger im
2. Un - ser Le - bens - traum ver - schwin - det wie
3. O wär zu der Zeit ein je - der be -
Land, in Lie - be ver - eint, laßt uns
Schaum, im Flu - ge ent - eilt, kei - ne
reit, könnt sa - gen: O Gott! Für die
wan - dern froh, bis der Hei - land er - scheint.
Stun - de kommt, die bei uns sich ver - weilt.
Wahr - heit focht ich und hielt dein Ge - bot.
In De - mut laßt uns ge - mäß sei - nem Wunsch
Der Pfeil fliegt da - hin; die Jah - re ent - fliehn,
O, daß Je - der - mann vom Herrn hö - re dann:

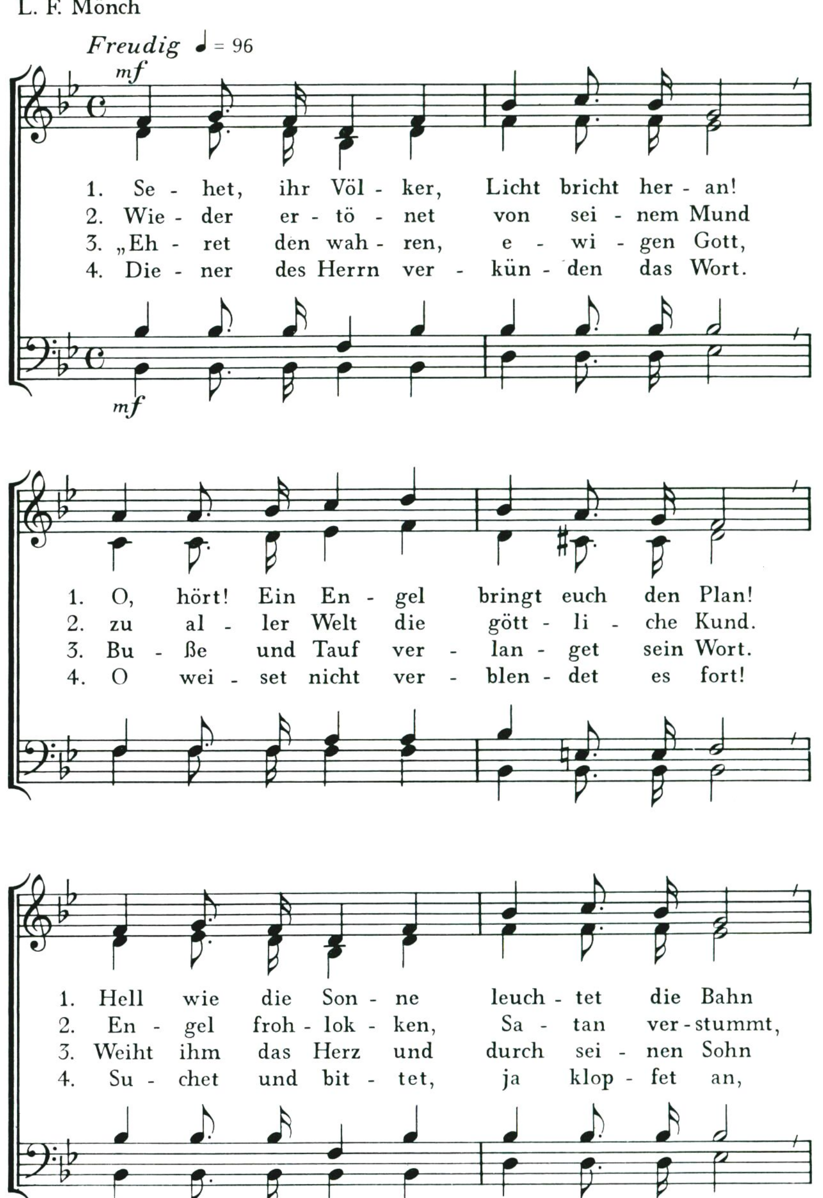

p
und in Kämp - fen für Christ nicht er -
und Mil - len - nium ist nah, und eh
„Du warst stand - haft, mein Sohn, ge - he
p
schrek-ken vor dem Spott und des Fein - des
wir dar - an ge - dacht, ist die E - wig -
ein zu mei - ner Freud und lob - sing an
gro - ßer List, nicht er - schrek-ken vor dem
keit schon da, und eh wir dar - an ge -
mei - nem Thron, ge - he ein zu mei - ner
ritard.
Spott und des Fein - des gro - ßer List.
dacht, ist die E - wig - keit schon da.
Freud und lob - sing an mei - nem Thron."
ritard.

66

Sehet, ihr Völker!

(83)

L. F. Mönch




CHOR
f
je - dem nun him - mel - an!
hö - ret den neu - en Bund:
wird euch ein ew - ger Lohn."
so wird euch auf - ge - tan.
O wie herr - lich
f
von des Him - mels Thron strömt das Licht der
mf
Wahr-heit nun her - vor! Hö - ret die Stim - me,
mf
hell wie zu - vor, heu - te am Wel - ten Tor!


67 Wir danken dir, Herr, für Propheten
(84)
William Fowler
Mrs. Norton
Feierlich ♩ = 76
1. Wir danken dir, Herr, für Propheten, die du, uns zu führen, gesandt; wir danken für dein Evangelium, das dringet zu jeglichem Land.
2. Wenn Wolken der Trübsal uns ängsten, den Frieden des Lebens bedrohn, dann blikken wir auf zu dem Himmel, denn er ist, o Vater, dein Thron.
3. Wir preisen, o Herr, deine Wahrheit, wir ehrn sie bei Tag und bei Nacht; sie hat uns erlöset von Sünden und Segen und Heil uns gebracht.


Wir dan - ken für al - le den Se - gen,
Wir zwei - feln nicht an dei - ner Gü - te,
Dann wer - de, wie dro - ben im Him - mel,
den du uns so vä - ter - lich gibst;
o Herr, sie ist je - den Tag neu;
auf Er - den sein Wil - le ge - tan.
wir füh - len, daß du, ho - her Va - ter,
und mag auch die Welt uns ver - spot - ten,
Dann lan - gen wir si - cher, ihr Brü - der,
uns al - le hie - nie - den so liebst.
wir blei - ben dir e - wig ge - treu.
dort o - ben beim Va - ter einst an.

68 Ermuntert euch, ihr Frommen!

(85)

Laurentius Laurentii



69 Süß ist Dein Werk

(75)

Isaac Watts — John J. McClellan



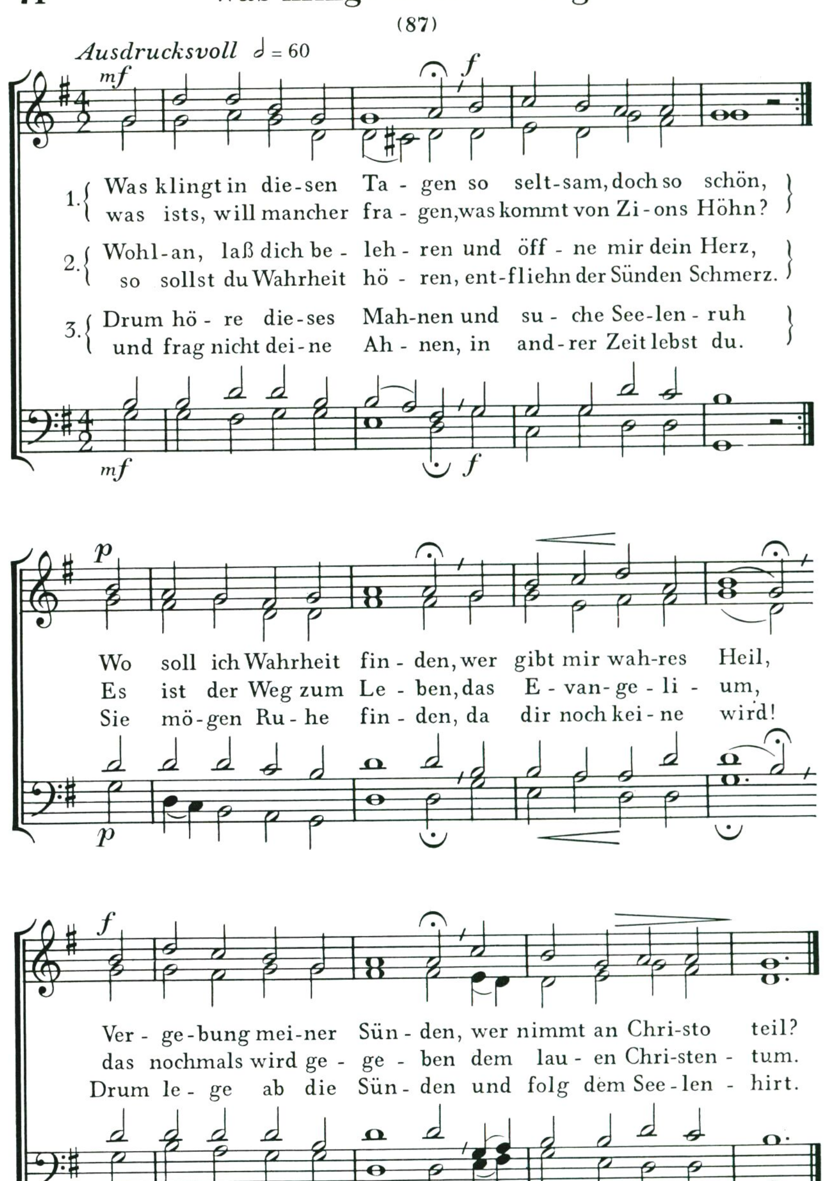


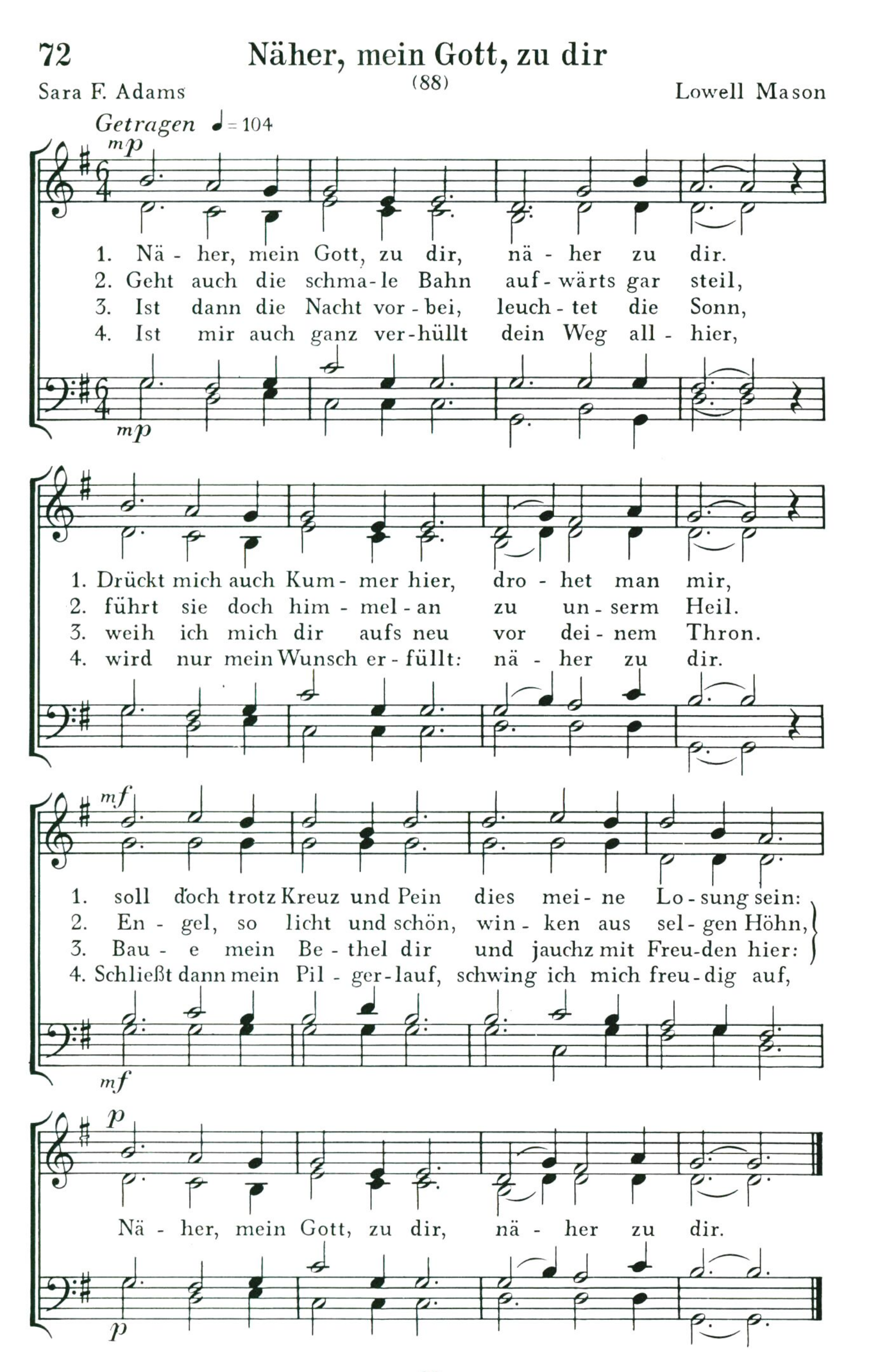
70
Tu was ist recht!
(86)
Karl G. Maeser
E. Kaillmark
Sehr kräftig ♩ = 100
f
1. Tu, was ist recht! Denn du ringst nicht ver - ge - bens! Wahr - heit er - reicht nun den Her - ren und Knecht!
En - gel ver - zeich - nen im Bu - che des Le - bens all dei - ne Ta - ten; drum tu was ist recht!
2. Tu, was ist recht! Drum ihr Fes - seln nun fal - let, Ban - den der Täu - schung ver - geht und zer - brecht.
Wor - te des Heils und der Frei - heit er - schal - let! Wahr - heit ist sieg - reich, drum tu was ist recht!
3. Tu, was ist recht! Bleib du treu dei - nem Bun - de! Fürch - te die Welt nicht, dein Sach ist ge - recht!
Gott sen - det bald die er - lö - sen - de Stun - de; Seg - nun - gen war - ten dein! Tu was ist recht!
f
86


CHOR
mp
Tu, was ist recht! Laß dich Fol - gen nicht sor - gen,
mp
mf
kämp - fe für Wahr - heit und Tu - gend und Recht!
mf
f
Schau - e mit Mut auf das kom - men - de Mor - gen,
f
Gott wird dich schüt - zen, drum tu, was ist recht!

71 Was klingt in diesen Tagen

(87)

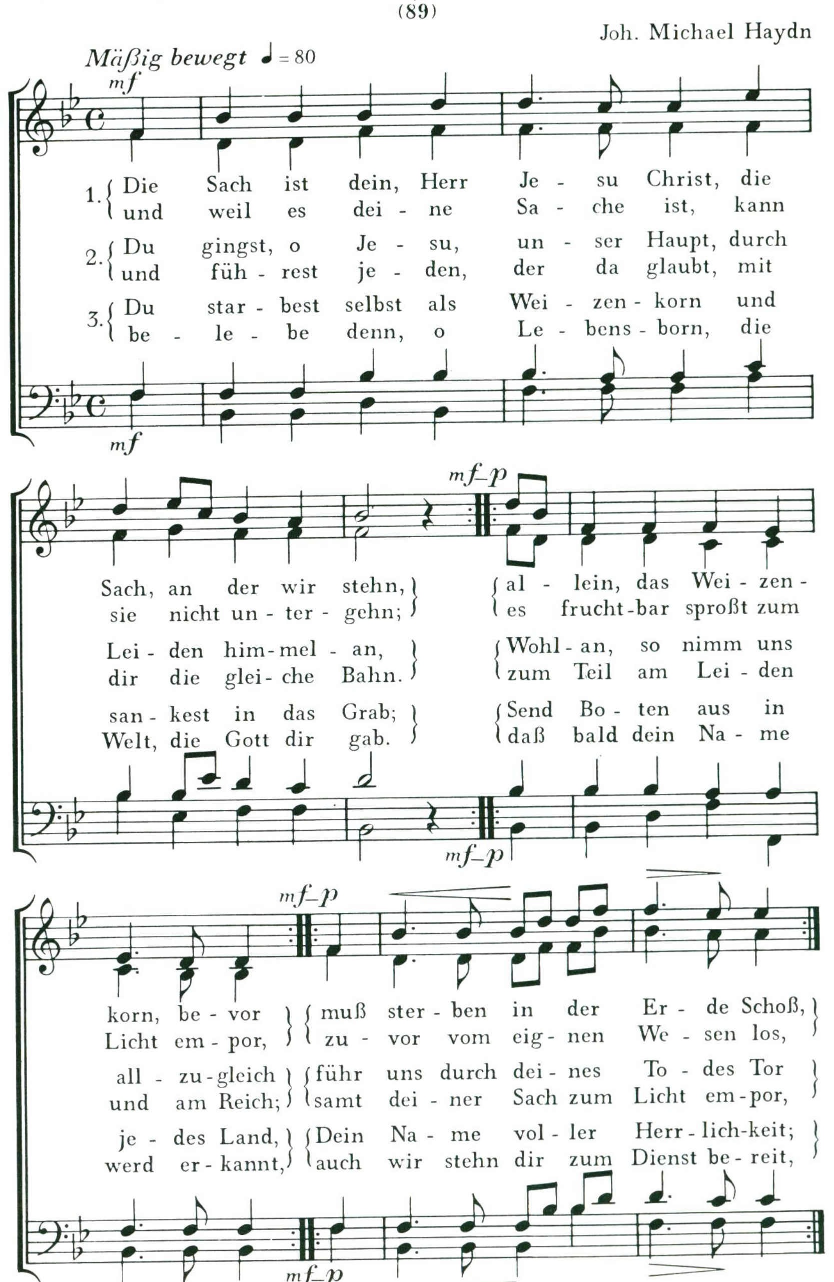



72
Näher, mein Gott, zu dir
(88)
Sara F. Adams
Lowell Mason
Getragen ♩ = 104
mp
1. Nä - her, mein Gott, zu dir, nä - her zu dir.
2. Geht auch die schma - le Bahn auf - wärts gar steil,
3. Ist dann die Nacht vor - bei, leuch - tet die Sonn,
4. Ist mir auch ganz ver - hüllt dein Weg all - hier,
mp
1. Drückt mich auch Kum - mer hier, dro - het man mir,
2. führt sie doch him - mel - an zu un - serm Heil.
3. weih ich mich dir aufs neu vor dei - nem Thron.
4. wird nur mein Wunsch er - füllt: nä - her zu dir.
mf
1. soll doch trotz Kreuz und Pein dies mei - ne Lo - sung sein:
2. En - gel, so licht und schön, win - ken aus sel - gen Höhn,
3. Bau - e mein Be - thel dir und jauchz mit Freu - den hier:
4. Schließt dann mein Pil - ger - lauf, schwing ich mich freu - dig auf,
mf
p
Nä - her, mein Gott, zu dir, nä - her zu dir.
p

73 Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ

(89)

Joh. Michael Haydn





74 Hör unser Lied, o Herr!

(21)

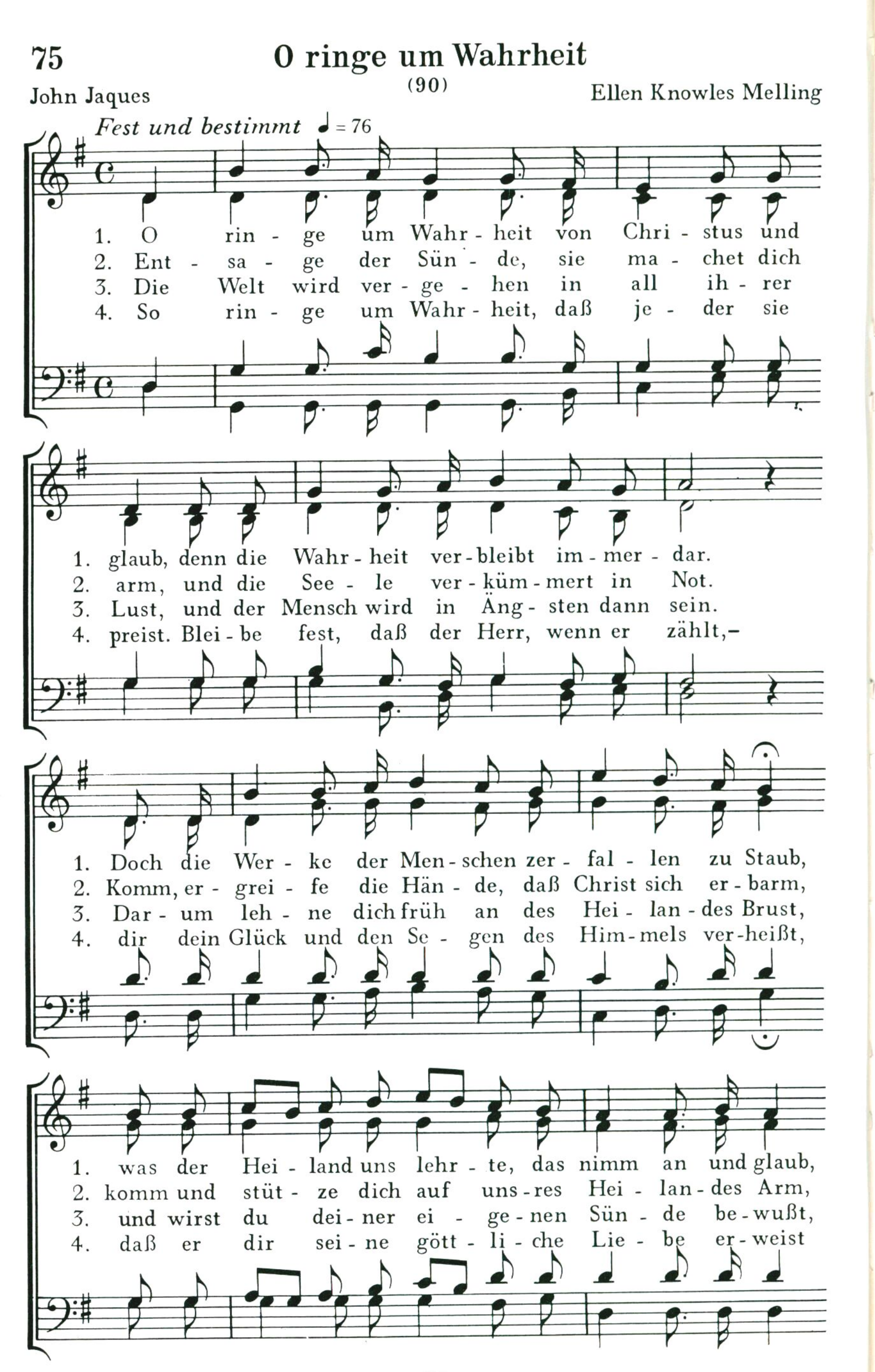
Frank W. Asper — Frank W. Asper

Gefühlvoll ♩ = 88

1. Hör un - ser Lied, o Herr, zu
2. Halt uns - re Her - zen wach mit
3. Ver - gib uns uns - re Schuld, mach

dir wir dank - bar flehn, hilf uns dein Wort er -
dei - nem ew - gen Wort; gib dei - nen Geist uns
uns - re Her - zen rein, und laß, o Herr, uns

fül - len ganz, stets treu zu dir zu stehn!
al - le - zeit an die - sem heil - gen Ort!
im - mer - dar in dei - nem Se - gen sein!


75
O ringe um Wahrheit
(90)
John Jaques
Ellen Knowles Melling
Fest und bestimmt ♩ = 76
1. O rin - ge um Wahr - heit von Chri - stus und
2. Ent - sa - ge der Sün - de, sie ma - chet dich
3. Die Welt wird ver - ge - hen in all ih - rer
4. So rin - ge um Wahr - heit, daß je - der sie
1. glaub, denn die Wahr - heit ver - bleibt im - mer - dar.
2. arm, und die See - le ver - küm - mert in Not.
3. Lust, und der Mensch wird in Äng - sten dann sein.
4. preist. Blei - be fest, daß der Herr, wenn er zählt,–
1. Doch die Wer - ke der Men - schen zer - fal - len zu Staub,
2. Komm, er - grei - fe die Hän - de, daß Christ sich er - barm,
3. Dar - um leh - ne dich früh an des Hei - lan - des Brust,
4. dir dein Glück und den Se - gen des Him - mels ver - heißt,
1. was der Hei - land uns lehr - te, das nimm an und glaub,
2. komm und stüt - ze dich auf uns - res Hei - lan - des Arm,
3. und wirst du dei - ner ei - ge - nen Sün - de be - wußt,
4. daß er dir sei - ne gött - li - che Lie - be er - weist





76 Führe mich zum ewgen Leben

(79)

John A. Widtsoe — Alexander Schreiner

Mutvoll ♩ = 108

1. Füh - re mich zum ew - gen Le - ben, durch dein Wort, durch das du rufst! Was ver - hei - ßen – laß er - fül - len – wie du einst die Er - de schufst!
2. Dir will ich mein Herz nur wei - hen, was ich bin, ge - hört nur dir; werd ich schwach, o Herr, dann schen - ke dei - ne gro - ße Lie - be mir!
3. Herr, er - hö - re du mein Fle - hen, vol - ler De - mut bit - te ich: gib mir Glau - ben und Er - kennt - nis, Va - ter, komm, und seg - ne mich!

77 Wie süß die Stund

(91)

Max Zimmer (nach H. H. P.) H. H. Petersen







78 Es liegt ein Hügel in der Fern

(29)

Cecil Frances Alexander

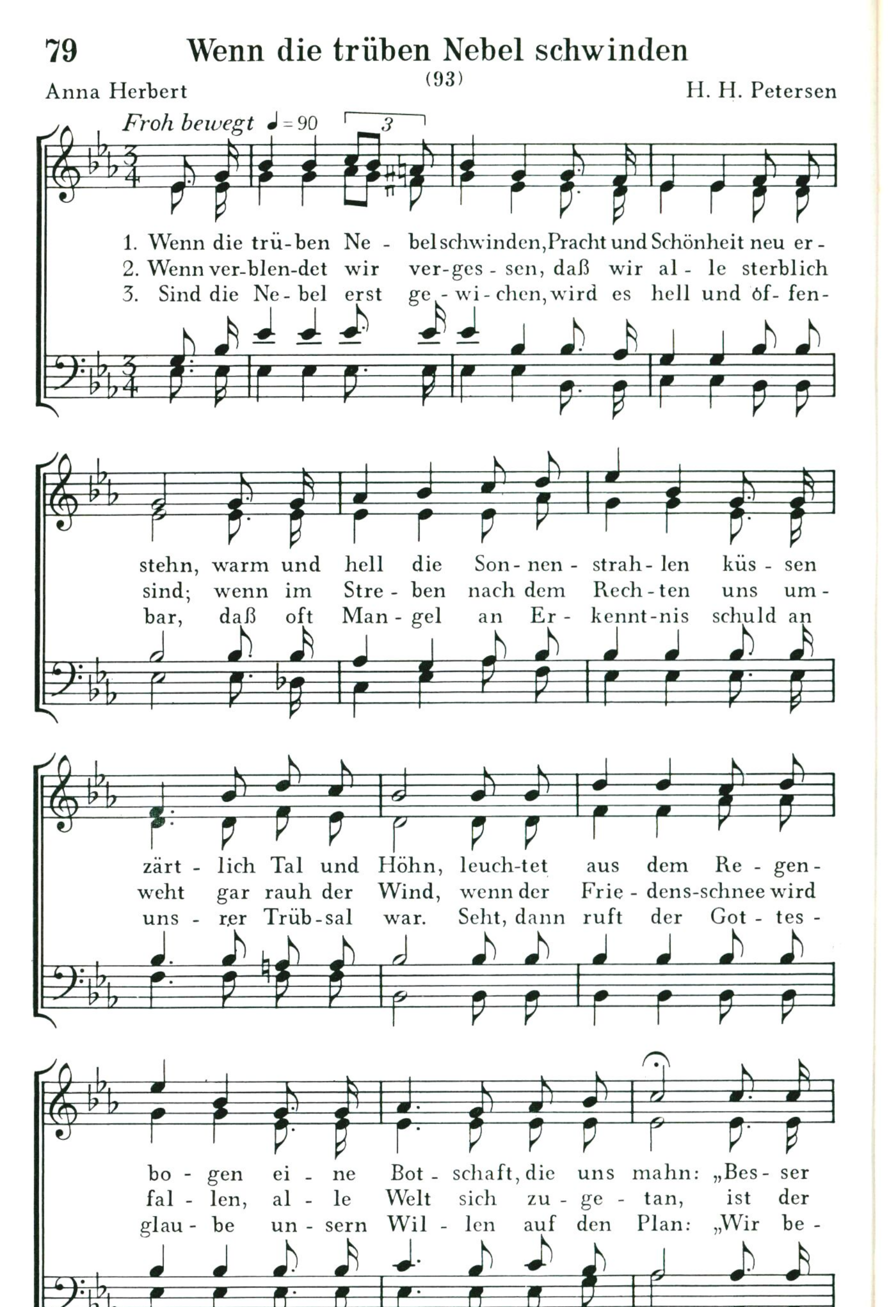
John H. Gower

Einfach ♩ = 88

1. Es liegt ein Hü - gel in der Fern, nicht
2. Wir wis - sen kaum, was er dort litt, den
3. Kein and - rer war da - zu be - reit, sein
4. Wie herz - lich hat er uns ge - liebt, daß

1. weit von ei - ner Stadt. Dort schlu - gen sie ans
2. Schmerz, den er er - trug. Er litt für uns - re
3. Op - fer mußt es sein. Jetzt fin - den wir die
4. er sein Le - ben gab. Und weil es gar nichts

1. Kreuz den Herrn, daß uns Ver - ge - bung ward.
2. Sün - den mit, das war ihm Sieg ge - nug!
3. E - wig - keit und gehn zum Him - mel ein.
4. Größ - res gibt, sei Dank ihm durch die Tat!

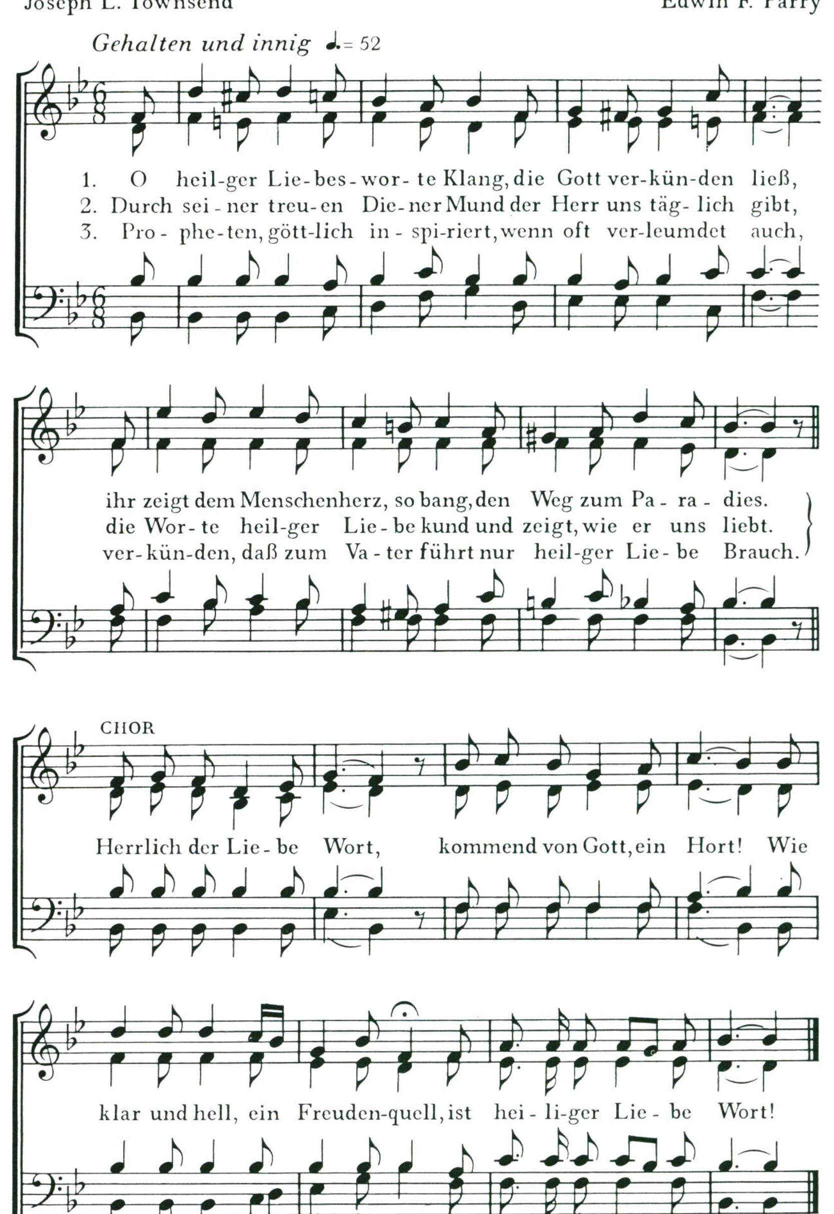

79
Wenn die trüben Nebel schwinden
(93)
Anna Herbert
H. H. Petersen
Froh bewegt ♩= 90
3
1. Wenn die trü-ben Ne - bel schwinden, Pracht und Schönheit neu er -
2. Wenn ver-blen-det wir ver-ges - sen, daß wir al - le sterblich
3. Sind die Ne-bel erst ge - wi-chen, wird es hell und of- fen-
stehn, warm und hell die Son-nen - strah-len küs - sen
sind; wenn im Stre - ben nach dem Rech-ten uns um -
bar, daß oft Man - gel an Er - kennt-nis schuld an
zärt - lich Tal und Höhn, leuch-tet aus dem Re - gen-
weht gar rauh der Wind, wenn der Frie - dens-schnee wird
uns - rer Trüb-sal war. Seht, dann ruft der Got - tes -
bo - gen ei - ne Bot - schaft, die uns mahn: „Bes - ser
fal - len, al - le Welt sich zu - ge - tan, ist der
glau - be un - sern Wil - len auf den Plan: „Wir be -


wer - den wir uns ken - nen, wenn vom Ne - bel frei die Bahn,
schwer - ste Kampf vor - ü - ber und vom Ne - bel frei die Bahn,
sie - gen al - len Schat - ten, bis vom Ne - bel frei die Bahn,
CHOR
wenn vom Ne - bel frei die Bahn, wenn vom
wenn vom Ne - bel frei die Bahn,
Ne - bel frei die Bahn. Bes - ser wer - den wir uns
wenn vom Ne - bel frei die Bahn.
ken - nen, wenn vom Ne - bel frei die Bahn.
wenn vom Ne - bel frei die Bahn.

80 O heilger Liebesworte Klang

(78)

Joseph L. Townsend — Edwin F. Parry



81 Herr, unser Gott

(81)

Nach Rudyard Kipling | Isaac B. Woodbury



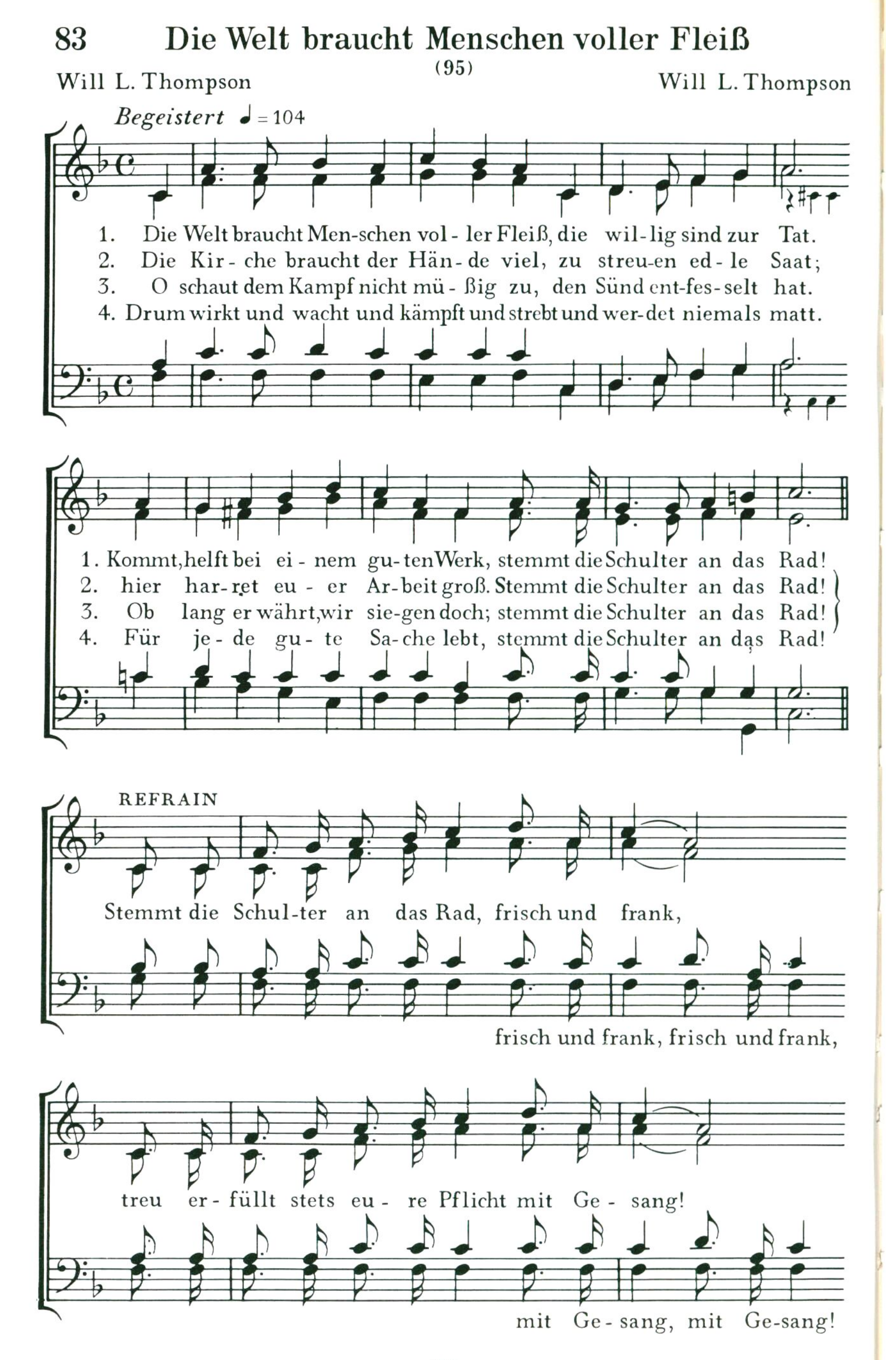
O Fülle des Heiles

(94)

William W. Phelps




Denn all, das ver - hei - ßen, wird si - cher ge -
sche - hen, und Zi - on der Wohn - platz des
Hei - lan - des sein; und was nicht von
Gott ist, wird kläg - lich ver - ge - hen; auf
Er - den wirds schön wie im Him - mel dann sein.


83 Die Welt braucht Menschen voller Fleiß
(95)
Will L. Thompson
Will L. Thompson
Begeistert ♩ = 104
1. Die Welt braucht Men-schen vol - ler Fleiß, die wil-lig sind zur Tat.
2. Die Kir - che braucht der Hän - de viel, zu streu-en ed - le Saat;
3. O schaut dem Kampf nicht mü - ßig zu, den Sünd ent-fes-selt hat.
4. Drum wirkt und wacht und kämpft und strebt und wer-det niemals matt.
1. Kommt, helft bei ei - nem gu-ten Werk, stemmt die Schulter an das Rad!
2. hier har-ret eu - er Ar-beit groß. Stemmt die Schulter an das Rad!
3. Ob lang er währt, wir sie-gen doch; stemmt die Schulter an das Rad!
4. Für je - de gu - te Sa-che lebt, stemmt die Schulter an das Rad!
REFRAIN
Stemmt die Schul-ter an das Rad, frisch und frank,
frisch und frank, frisch und frank,
treu er - füllt stets eu - re Pflicht mit Ge - sang!
mit Ge - sang, mit Ge-sang!



84 Jesus, wenn ich nur denk an dich

Bernard of Clairvaux (31) John B. Dykes

Andächtig ♩=72

1. Je - sus, wenn ich nur denk an dich,
2. Kein Lied ver - mag zu lo - ben dich,
3. Du bist die Hoff - nung für mein Herz,
4. Er - lö - ser du der gan - zen Welt,

1. füllt sich mein Herz mit Freud! Wie schön einst Aug in
2. kein Herz er - faßt dich ganz, du schö - ner Na - me
3. der Ar - men Freud und Glück, du füh - rest bald aus
4. du Trost in al - lem Leid, dir die - nen wir und

1. Aug zu sehn dich in der Herr - lich - keit!
2. Je - sus Christ mit dei - nem Him - mels - glanz.
3. al - ler Not zum Va - ter uns zu - rück.
4. prei - sen dich jetzt und in E - wig - keit.

85 **Herr, gib uns deinen Segen**

(96)

Rudolf A. Noss

Altes Volkslied

Innig ♩ = 96

IMAGE MODIFIED TO REMOVE CONTENT THAT MAY BE IN COPYRIGHT

86 In Lieb und Gnad, vom Himmelsthron

Edward P. Kimball (77) Alexander Schreiner



87 O mein Vater

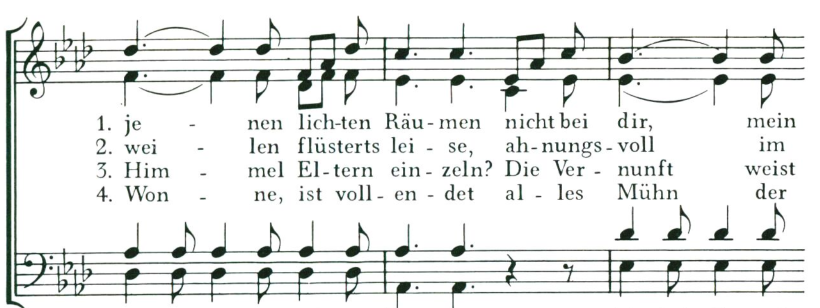
(97)

Eliza R. Snow — James McGranahan



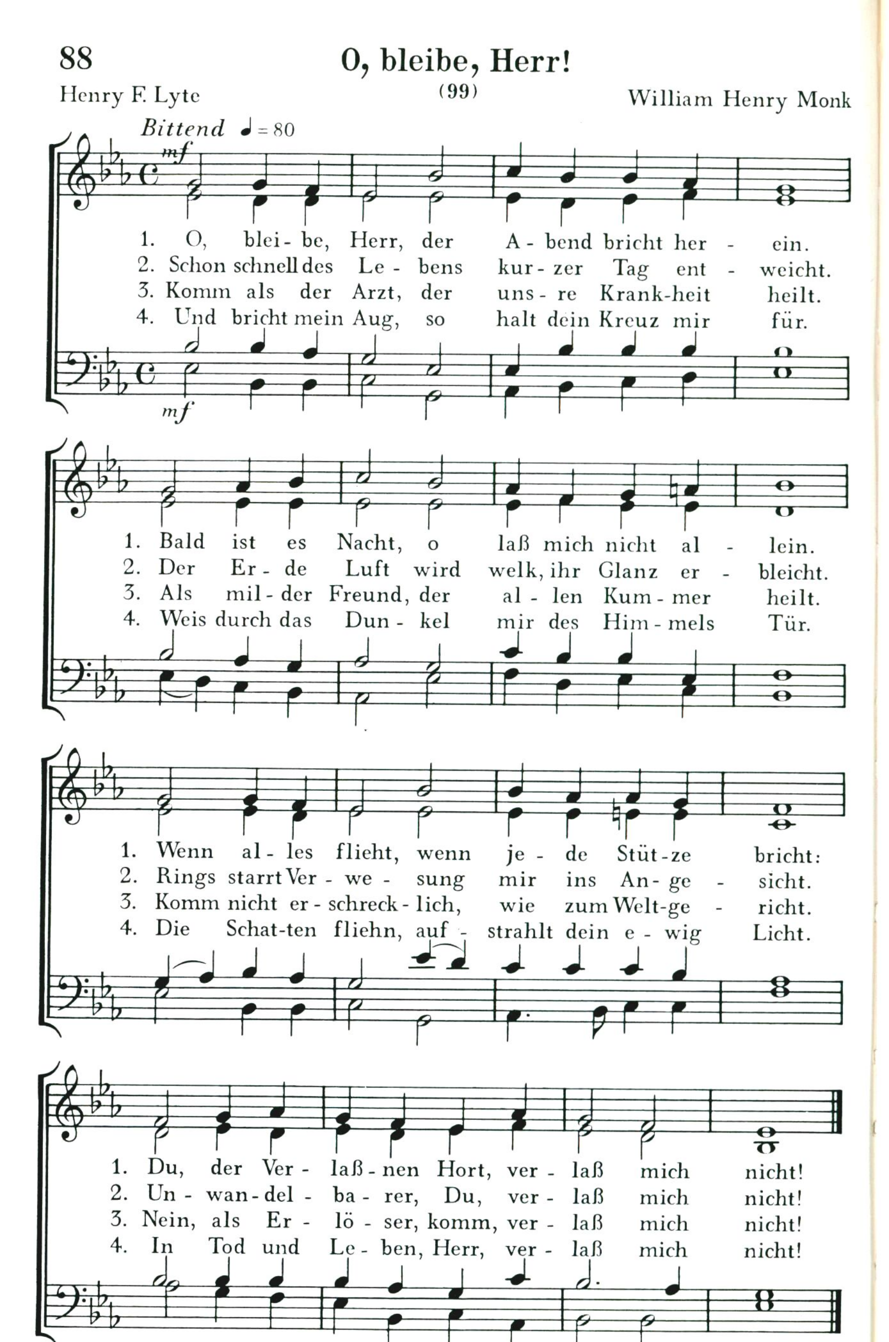





1. je - nen lich-ten Räu-men nicht bei dir, mein
2. wei - len flüsterts lei - se, ah-nungs-voll im
3. Him - mel El-tern ein-zeln? Die Ver-nunft weist
4. Won - ne, ist voll-en-det al - les Mühn der
1. War in je-nen lich-ten Räu-men nicht bei dir, mein
2. Doch zu-wei-len flü-sterts lei - se, ah-nungsvoll im
3. Sind im Himmel El-tern ein-zeln? Die Ver-nunft weist
4. Dann, o Won-ne, ist voll-en-det al - les Mühn der


1. Hei-mat-land? In der See - le Ju - gend-
2. Her-zen mir: „Bist ein Fremd - ling auf der
3. sol-ches fort, und sie sagt mit Kraft und
4. Sterb-lich-keit, und ich wer - de froh und
1. Hei-mat-land? In der See - le Ju - gend-
2. Her-zen mir: „Bist ein Fremd-ling auf der
3. sol-ches fort, und sie sagt mit Kraft und
4. Sterb-lich-keit, und ich wer - de froh und


1. zei-ten pflegte mich nicht dei-ne Hand?
2. Er-de, dei-ne Hei - mat ist nicht hier."
3. Wahr-heit: „Du hast ei - ne Mut-ter dort!"
4. se - lig mit euch sein in E - wig - keit.
1. zei - ten pfleg-te mich nicht dei-ne Hand?
2. Er - de, dei - ne Hei-mat ist nicht hier."
3. Wahr-heit: „Du hast ei - ne Mut-ter dort!"
4. se - lig mit euch sein in E - wig - keit.


88
O, bleibe, Herr!
Henry F. Lyte
(99)
William Henry Monk
Bittend ♩ = 80
mf
1. O, blei - be, Herr, der A - bend bricht her - ein.
2. Schon schnell des Le - bens kur - zer Tag ent - weicht.
3. Komm als der Arzt, der uns - re Krank-heit heilt.
4. Und bricht mein Aug, so halt dein Kreuz mir für.
mf
1. Bald ist es Nacht, o laß mich nicht al - lein.
2. Der Er - de Luft wird welk, ihr Glanz er - bleicht.
3. Als mil - der Freund, der al - len Kum - mer heilt.
4. Weis durch das Dun - kel mir des Him - mels Tür.
1. Wenn al - les flieht, wenn je - de Stüt - ze bricht:
2. Rings starrt Ver - we - sung mir ins An - ge - sicht.
3. Komm nicht er - schreck - lich, wie zum Welt-ge - richt.
4. Die Schat-ten fliehn, auf - strahlt dein e - wig Licht.
1. Du, der Ver - laß - nen Hort, ver - laß mich nicht!
2. Un - wan - del - ba - rer, Du, ver - laß mich nicht!
3. Nein, als Er - lö - ser, komm, ver - laß mich nicht!
4. In Tod und Le - ben, Herr, ver - laß mich nicht!

89 Hell wie der Glocken Ton

(103) (Chor)

Rudolf A. Noss — Felice Giardini



90 Alle Wege machst du schön

(102)

Helen Dungan — J. M. Dungan



1. Al- le We - ge machst du schön, läßt der See - le Licht er-stehn,
2. Du sprichst gern ein güt- ges Wort ü - ber- all an je - dem Ort,
3. Du teilst gern dein letz - tes Brot mit dem Nachbar, der in Not,
4. Du kannst froh und glück-lich sein in der Welt voll Sorg und Pein,





1. wenn in dir die Son - ne lacht. Wan-delst Nacht zum hel-len Tag,
2. wenn in dir die Son - ne lacht. Scheint es dir auch nur ge-ring,
3. wenn in dir die Son - ne lacht. Sei - ne Last du lindernd teilst,
4. wenn in dir die Son - ne lacht; dei - ne See - le vol - ler Lieb





1. daß kein Schatten dro-hen mag, wenn im Herzen dir die Son-ne lacht.
2. ist es doch ein köstlich Ding, wenn im Herzen dir die Son-ne lacht.
3. wenn die Hil-fe du be-eilst, wenn im Herzen dir die Son-ne lacht.
4. durch des heilgen Geistes Trieb, wenn im Herzen dir die Son-ne lacht.




CHOR
lacht,
Wenn in dir die Son - ne freu - dig lacht, sen - dest
du ein strah-lend Licht, das all Er - den - leid ver-wischt,
macht,
von all Sor - gen frei dich, frei dich macht,
wenn im Her - zen dir die Son - ne lacht.


91 Zum Tisch des Herren kommen wir
Eliza R. Snow
(105)
George Careless
Andächtig ♩ = 72
mf
1. Zum Tisch des Her - ren kom - men wir,
2. Er ließ des Va - ters heil - gen Thron.
3. Hilf uns er - ken - nen, Herr und Gott,
4. Dein sind wir, der du uns er - kauft;
mf
1. für un - ser Heil und höch - stes Gut.
2. Die Welt von Sün - de zu be - frein,
3. die op - fer - vol - le Welt - mis - sion,
4. dein Wil - le sei uns ein Ge - bot;
p
1. Den Bund er - neu - ern wir mit ihm,
2. kam er und starb als Men - schen - sohn,
3. für die sich sel - ber einst er - bot
4. in dei - nem Geist sind wir ge - tauft
p
mf
1. er gab für uns sein eig - nes Blut.
2. er - lö - ste uns aus Nacht und Pein.
3. im Him - mels - rat der Got - tes - sohn.
4. zum ew - gen Le - ben nach dem Tod.
mf

92 Großer Gott, wir loben dich

(109)

Peter Ritter



93 Ein feste Burg ist unser Gott



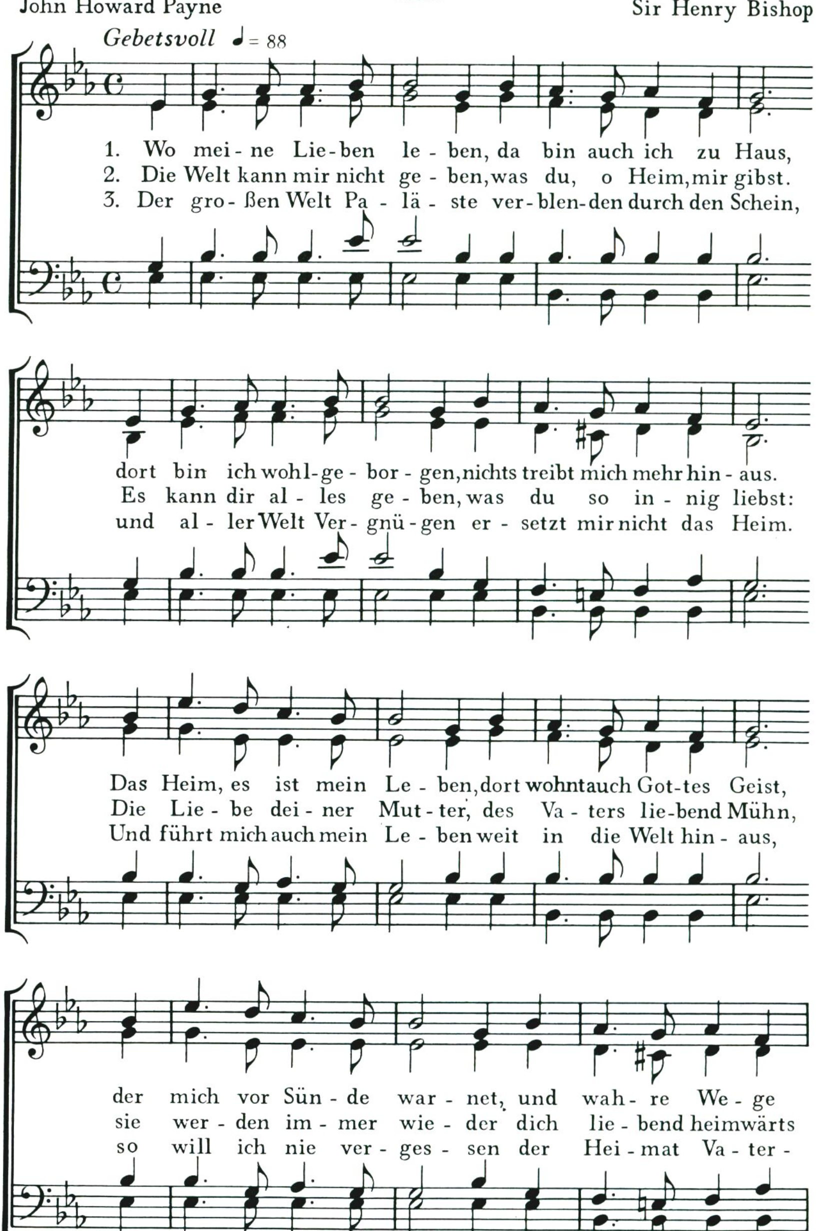


1. Hei - lig, hei - lig, hei - lig! ruft! und preist das Lamm!
2. ret - te den, der sich ver - lor, Du Got - tes - lamm!
3. zahl - los wie am Meer der Sand, und preist das Lamm!
4. bring dein tau - send - jähr - ges Reich, Du Got - tes - lamm!

95 Wo meine Lieben leben

(112)

John Howard Payne — Sir Henry Bishop




weist. Süß bist du, Heim, mein Heim! Hier
ziehn! Süß bist du, Heim, mein Heim! Hier
haus. Süß warst du, Heim, mein Heim! Ich
bin ich wohl-ge-bor-gen, in mei-ner Hei-mat hier.
bin ich wohl-ge-bor-gen, in mei-ner Hei-mat hier.
will dich nie ver-ges-sen, mein Heim und Va-ter-haus.
96
Heilig sei und bleibe dir
(130)
George Manwaring
Ebenezer Beesley
Langsam ♩ = 66
1. Hei-lig sei und blei-be dir Got-tes Wil-le für und für!
2. Fern von Trug und Heu-che-lei und von al-ler Falsch-heit frei
3. Ob du Ja sprichst o-der Nein, stim-me stets dein Herz mit ein;
Wei-che von der Wahr-heit nie, denn dein Hei-land starb für sie!
ge-gen je-den sei dein Sinn! Ach-te nicht auf Welt-ge-winn!
und was dann dein Mund verspricht, hal-te treu und täu-sche nicht!

97 Zur Erinnrung an dein Leiden

(57)

Evan Stephens — Evan Stephens




3
Wir ver - ge - ben, wie du wün - schest
Wenn Ver - su - chung sich uns na - het,
möch - ten wir als Kin - der Got - tes
al - len, die uns weh ge - tan,
mach uns stark, daß wir be - stehn,
freu - dig war - tend, groß an Zahl,
Herr, ver - gib, wie wir ver - ge - ben,
füh - re du uns, bis am En - de
um von Neu - em teil - zu - neh - men
führ uns all zu dir hin - an!
wir zu dei - nem Reich ein - gehn.
an dem heh - ren, heil - gen Mahl!
4
4

98

Täglich säend

(58)

H. A. Tuckett




Ein - ger fällt in brau - ne Fur - chen,
Sa - men, der zu nichts ge - wor - den,
Durch ein Lis - peln sän wir Se - gen,
reich durch Got - tes Va - ter - hand,
durch ein eit - les, stol - zes Herz,
oft auch Sün - de, Zank und Streit,
and - rer auf die trock - ne Er - de
Sa - men, der von gläub - gen See - len
uns - re Wor - te, Blik - ke, Ta - ten,
o - der un - frucht - ba - res Land.
einst ge - sät in Not und Schmerz.
sind die Sa - men uns - rer Zeit.


99
O ihr Bergeshöhn
Charles W. Penrose
(60)
Kräftig ♩ = 69
1. O ihr Ber - ges - höhn, die so stolz und schön hoch er -
2. Wo die Prie - ster - schaft lehrt mit Got - tes - kraft und Pro -
3. Auf den Fels ge - baut, hat wer Gott ver - traut, denn der
glän - zen im son - ni - gen Schein, wo das Leid uns nicht stört und der
phe - ten ver - kün - den den Herrn, denn die Tu - gend dort wohnt, wo der
Herr ist dein Bo - den und Grund. Drum ver - za - ge du nicht, denn der
Hei - land uns hört, o, da wünscht ich für im - mer zu sein.
Hei - land einst thront, ja, da wär ich mit al - len so gern.
Herr ist dein Licht, und er gibt sich dir im - mer - dar kund.
CHOR
Be - den - ke – und schen - ke dem Werk dich gern,
ehr - lich, kräf - tig und frei nur dein Stre - ben stets sei,



100 Wir rufen, Herr, dich gnädig an

(Chor) (129)

A. Dalrymple — George Careless

Flehend ♩ = 66

1. Wir ru - fen, Herr, dich gnä - dig an – dich
2. Was du, o Herr, er - dul - det hast für
3. Gib uns, o Herr, ein neu Ge - müt, da -
4. Laß uns wie Brü - der le - ben hier, in

1. Herr - scher, oh - ne Zahl – den Bund mit dir er -
2. uns auf Gol - ga - tha, das wol - len wir ver -
3. zu ein ed - les Herz, und füh - re uns durch
4. Lie - be fest ver - eint, bis selbst in die - ser

1. neu - ern wir im heil - gen A - bend - mahl.
2. ges - sen nicht, das bleib dem Her - zen nah!
3. Tod und Nacht zu dir einst him - mel - wärts.
4. dunk - len Welt des Him - mels Son - ne scheint.

101

Wenn am schönen Sonntagmorgen

(69)

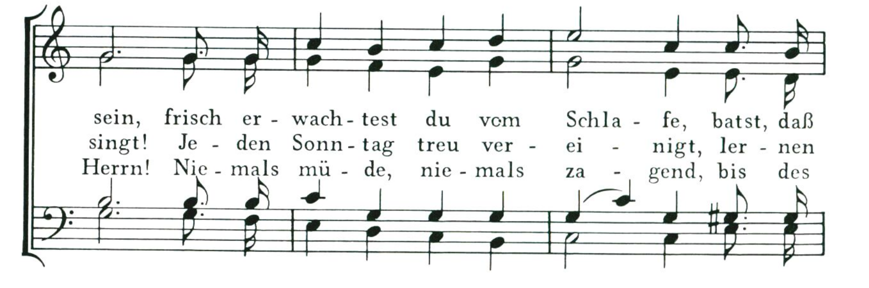
R. B. Baird — R. B. Baird

Froh bewegt ♩ = 108

1. Wenn am schö - nen Sonn - tag - mor - gen du im
2. O wie herr - lich ist die Ab - sicht, die uns
3. Dar - um laßt uns vor - wärts ge - hen, treu im

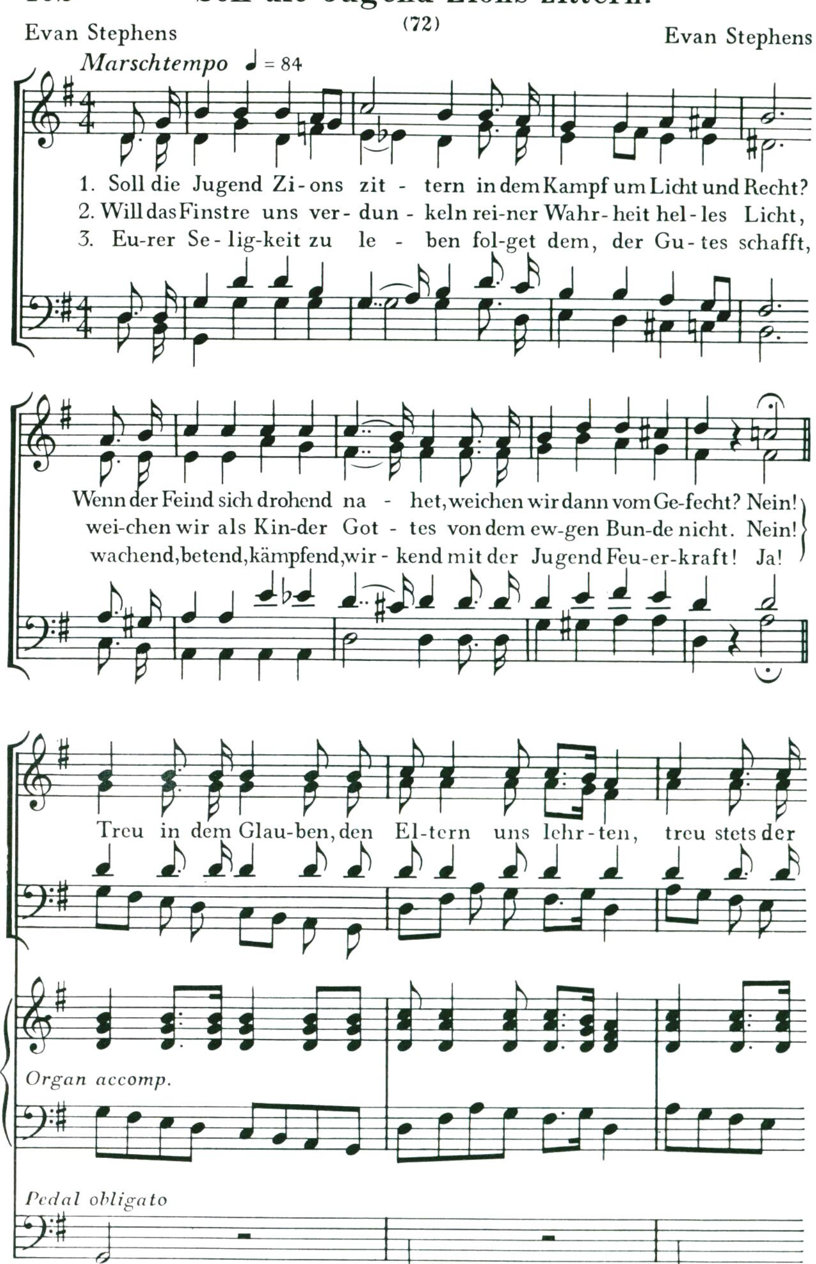
Frie - den see - len - rein, dich be - ei - lest,
all zu - sam - men bringt, wenn ein je - des
Stre - ben die - nend gern, Got - tes Geist steht

frei von Sor - gen, in der Sonn - tags - schul zu
Dan - kes - lie - der un - serm Gott so freu - dig
uns zur Sei - te, hel - fet uns im Werk des




Gott dich seg - nen mag, mit dem Her - zen vol - ler
wir vom Wort des Herrn. Al - len, die recht ernst - lich
Sie - ges Son - ne scheint, in dem wil - den Welt - ge -
Freu - de an dem heil - gen Sab - bat - tag:
su - chen, gibt er sei - nen Se - gen gern.
tüm - mel ist Gott un - ser be - ster Freund.
CHOR
Dann hin - aus, frei hin - aus, auf den
Dann hin-aus, frei hin-aus,
Weg zu der Sonn-tags - schul! Doch al - lein will ich nicht
sein, komm mit mir zu der Sonn - tags - schul!

102 Soll die Jugend Zions zittern?




Wahr-heit, die Hel-den be - gehr-ten! Gott zu - ge - wandt
Aug, Herz und Hand, standhaft und treu sei stets un - ser Stand.

103 O heilige Wahrheit

(101)

John Jaques








1. lieb - lich und rein. Ihr Wert wird ge -
2. Ir - ren - de schied, und See - len zum
3. schwin - den wie Tand und al - les ver -
4. Lan - de und Ort, daß mehr dich er -
1. prie - sen in Zu - kunft sein, wenn
2. Him - mel hin - auf sie zieht! Der
3. geht in der Zei - ten Sand, nur
4. ken - nen so hier wie dort; o
f
1. Täu - schung wie Ne - bel ver - fliegt,
2. Wahr - heit, ihr wolln wir uns weihn,
3. Wahr - heit für im - ner be - steht,
4. Wahr - heit, leucht hell im - mer - dar,
f
ritard.
1. wenn Täu - schung wie Ne - bel ver - fliegt.
2. der Wahr - heit, ihr wolln wir uns weihn.
3. nur Wahr - heit für im - mer be - steht.
4. o Wahr - heit, leucht hell im - mer - dar.
ritard.


104
Nun danket alle Gott!
(108)
Mart. Rinckart
Johann Crüger
Satz: Hermann Chr. Bühler
Mäßig ♩ = 72
1. Nun dan-ket al - le Gott mit Her-zen, Mund und Hän - den,
2. Der e - wig rei - che Gott woll uns bei un - serm Le - ben
3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Va - ter und dem Soh - ne
der gro - ße Din-ge tut an uns und al - len En - den,
ein im-mer fröh-lich Herz und ed - len Frie-den ge - ben
und dem, der bei-den gleich im höchsten Himmels-thro - ne,
der uns von Mut-ter - leib und Kin - des-bei-nen an
und uns in sei - ner Gnad er - hal - ten fort und fort,
dem drei-mal Ei - nen Gott, wie er ur-sprünglich war
un - zäh - lig viel zu - gut und noch mehr Guts ge - tan.
und uns aus al - ler Not er - lö - sen hier und dort.
und ist und blei-ben wird jetzt noch und im - mer - dar.
130

105 Als Kinder von Zion die Stimme erhebt

(115)

H. Maiben

Walter E. Brady

Lebhaft ♩ = 120

IMAGE MODIFIED TO REMOVE CONTENT
THAT MAY BE IN COPYRIGHT


106
Der Mond ist aufgegangen
(116)
Matthias Claudius
J. A. Peter Schulz
Satz: Hermann Chr. Buhler
Gefühlvoll ♩ = 66
1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein
2. Wie ist die Welt so stil - le, und in der Dämmrung
3. Gott, laß dein Heil uns schau - en, auf nichts Ver - gäng - lichs
4. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes - na - men
1. pran - gen am Him - mel hell und klar. Der
2. Hül - le so trau - lich und so hold. Wie
3. bau - en, nicht Ei - tel - keit uns freun; laß
4. nie - der; kalt ist der A - bend - hauch. Ver -
1. Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie - sen
2. ei - ne stil - le Kam - mer, wo ihr des Ta - ges
3. uns ein - fäl - tig wer - den und vor dir hier auf
4. schon uns, Gott, mit Stra - fen und laß uns ru - hig
1. stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
2. Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
3. Er - den wie Kin - der fromm und fröh - lich sein.
4. schla - fen und un - sern kran - ken Nach - barn auch.

107 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

J. Neander (119) Satz: Hermann Chr. Buhler

Freudig bewegt ♩ = 84

1. Lo-be den Her-ren, den mäch-ti-gen Kö-nig der Eh-
2. Lo-be den Her-ren, der al-les so herr-lich re-gie-
3. Lo-be den Her-ren, der dei-nen Stand sicht-bar ge-seg-
4. Lo-be den Her-ren; was in mir ist, lob sei-nen Na-

1. ren, mei-ne ge-lie-be-te See-le, das ist mein Be-
2. ret, der dich auf A-de-lers Fit-ti-chen si-cher ge-
3. net, der aus dem Him-mel mit Strö-men der Lie-be dich
4. men. Al-les, was O-dem hat, lo-be den gött-li-chen

1. geh-ren; kom-met zu-hauf, Psal-ter und
2. füh-ret, der dich er-hält, wie es dir
3. seg-net; den-ke dar-an, was der All-
4. Sa-men. Er ist dein Licht! See-le ver-

1. Har-fe, wacht auf, las-set den Lob-ge-sang hö-ren.
2. sel-ber ge-fällt; hast du nicht die-ses ver-spü-ret.
3. mäch-ti-ge kann, der dir mit Lie-be be-geg-net.
4. giß es ja nicht; lob ihn und schlie-ße mit A-men.


108
Schule dein Gefühl
Charles W. Penrose
(Männerchor)
George F. Root
Feierlich ♩ = 66
1. Schu - le dein Ge - fühl, o Bru - der, züg - le
2. Schu - le dein Ge - fühl, ver - dam - me nicht den
3. Tref - fen Pfei - le der Ver - leum - dung un - ver -
dei - ne Hef - tig - keit! Laß vom Bö - sen nie dich
Freund, selbst nicht den Feind, wenn auch gleich der Kla - gen
schul - det in dein Herz – Schu - le dein Ge - fühl, o
Fine
zwin - gen, brau - che Weis - heit al - le - zeit!
Hoch - flut wie ein Strom voll Wahr - heit scheint.
Bru - der, und ge - lin - dert ist dein Schmerz.
Macht al - lein stets wirst du fin - den in dem
Hö - re bei - de, eh du ur - teilst, denn ein
Wirst du fälsch - lich bös be - schul - digt, will man
ru - hi - gen Ge - müt, Zorn zer - stört die be - sten
Licht - strahl kommt viel - leicht, der durch seich - ten Stro - mes
stö - ren dir dein Glück, mäß - ge dich und sei ge -
134





109 Der Seele Wunsch ist das Gebet

James Montgomery (80) George Careless

Fließend ♩ = 72

1. Der See - le Wunsch ist das Ge - bet,
2. Ein Blick nach o - ben ist das Ge - bet,
3. Das er - ste Wort von Kin - der - mund,
4. Es ist des Chri - sten Le - bens - brot,

1. in Schmerzen o - der Lust, gleich Feu - er lo - dernd,
2. ein Trä - nen - strom, der fließt, ein Seuf - zer, der um
3. ge - lis - pelt zart und fein, und doch so tief, so
4. es ist des Chri - sten Luft, sein Lo - sungs - wort bis

1. still es steht und zit - ternd in der Brust.
2. Hil - fe fleht, den nie - mals Gott ver - gißt.
3. oh - ne Grund, so ma - je - stä - tisch rein.
4. hin zum Tod, mit ihm tritt er zur Gruft.



110
Noch nicht erfüllt
(Chor) (122)
Ophelia G. Adams
Charles D. Tillman
Sanft bewegt ♩= 60
1. Noch nicht er - füllt der Wunsch, den du im Her - zen nun trägst so man - ches lan - ge ban - ge Jahr? Dein Glau - be wankt und fällt, die Hoff - nung schwin - det,
2. Noch nicht er - füllt die Bit - te, die du brach - test einst vor des heil - gen Va - ters heh - ren Thron? Dein Herz voll Un - ge - duld konnt nicht er - war - ten
3. Noch nicht er - füllt? O sa - ge nicht: Ver - geb - lich! Viel - leicht hast du dein Teil noch nicht ge - tan. Das Werk be - gann, als du den Wunsch ge - äu - ßert


das Be - ten all ver - ge - bens wähnst dus gar?
die Ant - wort, die du dir er - fleht als Lohn?
und dein Ge - bet zum Herrn stieg him - mel - an.
Sag nicht, der Va - ter hört nicht dein Ge - bet,
Ver - zweif - le nicht, wenn gleich die Jah - re fliehn,
Und Gott voll - bringt, was sei - ne Huld ver - spricht,
denn die Er - hö - rung kommt, die du er - fleht,
der Va - ter än - dert nie den güt - gen Sinn,
drum steh im Glau - ben fest, ver - za - ge nicht,
rit.
ad lib.
denn die Er - hö - rung kommt, die du er - fleht.
der Va - ter än - dert nie den güt - gen Sinn.
drum steh im Glau - ben fest, ver - za - ge nicht!
rit.

111 Preiset den Mann

(123)

William W. Phelps





1. na - hes Ge - richt je - dem Vol - ke und Land!
2. Sie - gel der e - wi - gen Wahr - heit uns sein.
3. Frie - den und Freu - de und e - wi - ges Heil!
4. da dann mit Ehr - furcht sein Nam wird ge - nannt!
Heil dem Pro - phe - ten! Im Him - mel nun wei - lend,
fleht er für Sieg ü - ber Sa - tan und Welt!
All ihr Er - wähl - ten ge - denkt des Pro - phe - ten,
gött - lich im Him - mel, auf Er - den einst Held.


112
Sieh unsres Gottes Heerschar
(124)
Fanny J. Crosby
Adam Geibel
Kräftig ♩ = 96
1. Sieh uns - res Got - tes Heer - schar in Glau - bens - kraft be -
2. Wenn sich die Sün - de re - get, so gehn sie machtvoll
3. Und ist der Kampf vor - ü - ber, ist Streit und Ha - der
währt, zieht mu - tig aus zu sie - gen im
vor. Nie wei - chen sie vom Plat - ze, „Mut“
tot, dann sam - meln sie sich al - le vor
Rin - gen um die Erd. Viel tau - send tapf - re
ist ihr Lo - sungs - wort. Ihr Hei - land ruft: „Seid
un - serm Herrn und Gott. In frie - de - vol - len
Men - schen des heil - gen Gei - stes voll – so
tap - fer!“ Man hörts von Mund zu Mund. Ins
Tä - lern das Lied gar mäch - tig klingt, und


fol - gen sie dem Mei - ster und sin - gen freu - de - voll:
Herz die Lo-sung drin - get, sie ge - ben weit-hin kund:
in des Kö-nigs Na - men ein Volk be - gei-stert singt:
CHOR
Uns der Sieg, uns der Sieg, durch den, der uns er - löst so gern!
Uns der Sieg, uns der Sieg, durch Chri-stum, un-sern Herrn.
Uns der Sieg, uns der Sieg, uns der Sieg
durch Chri - stum, un - sern Herrn!
Herrn, den Herrn!

113 Herr und Gott der Himmelsheere

(125)

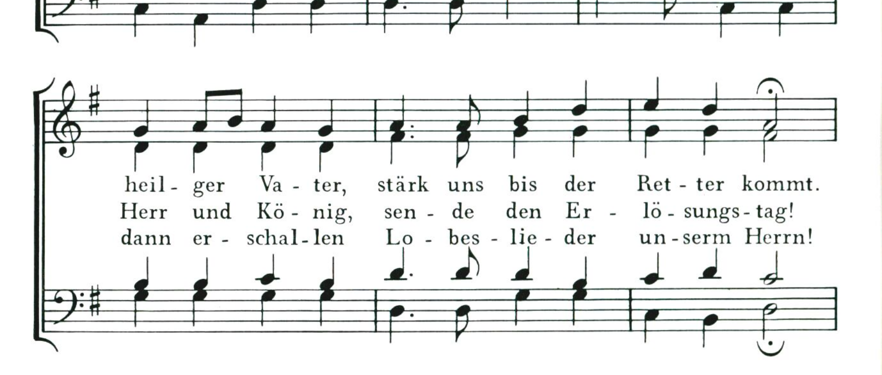
Robert Robinson — Annie F. Harrison (arr.)

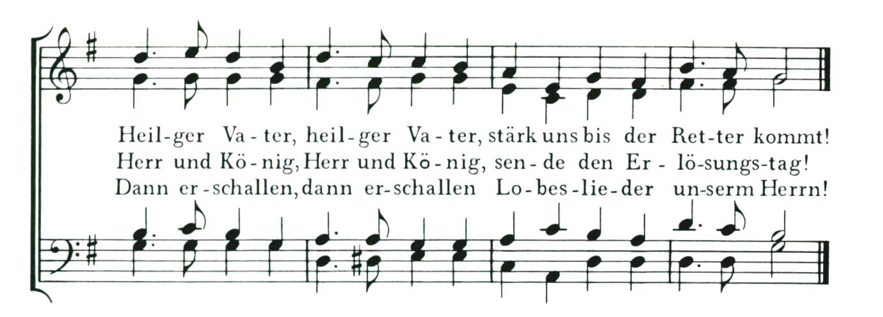
Flehend ♩ = 96

1. Herr und Gott der Him-mels-hee-re, führ uns ins ver-
2. Öff-ne du uns Zi-ons Quel-len, seg-ne reich-lich
3. Wenn die Er-de zit-ternd be-bet, laß uns furcht-los

heiß-ne Land! Wir sind schwach, doch du bist mäch-tig,
ih-ren Lauf, und mit Wolk und Feu-er-säu-len
auf-recht stehn; wenn dein Zorn Zer-stö-rung sen-det,

lei-te uns an dei-ner Hand! Heil-ger Va-ter,
füh-re mäch-tig uns zu-hauf! Herr und Kö-nig,
schir-me uns auf Zi-ons Höhn. Dann er-schal-len,





114 Preist Gott, von dem all Segen fließt

(126)

Thomas Ken — Genfer Psalter

Ausdrucksvoll 𝅗𝅥 = 54

Preist Gott, von dem all Se-gen fließt! Preist ihn, was hier auf Er-den ist! Ihr En-gel auch im Him-mel preist den Va-ter, Sohn und Heil-gen Geist!


115
Meister, es toben die Winde
(Chor) (127)
M. A. Baker
H. R. Palmer
Flehend ♩. = 58
1. Mei-ster, es to-ben die Win-de, die Wel-len be-drohn uns sehr; der Him-mel um-wölkt sich gar schau-rig, wo neh-men wir Ret-tung her? Fragst du nicht, ob wir ver-der-ben, merkst nicht, wie wir be-drängt? Je-den Au-gen-blick kann es ge-sche-hen, so sind wir im Tod ver-senkt!
2. Mei-ster, voll Un-ruh im Her-zen, ruf heu-te ich laut zu dir. Die Tie-fen sind in mir er-re-get, komm ret-te und hilf auch mir! Stür-me von schwerer An-fech-tung tre-ten an mich her-an; ich ver-der-be, o Herr, ich ver-der-be, hilf mir als mein Steu-er-mann!
3. Mei-ster, der Sturm ist vor-ü-ber, das to-ben-de Meer nun schweigt; und nun scheint die herr-li-che Son-ne, die himm-li-sche Gunst uns zeigt. Doch du, der gro-ße Er-ret-ter, nim-mer laß uns al-lein, und wir bit-ten dich stets uns zu füh-ren, laß uns dei-ne Die-ner sein.
144


mp
p
Der Wind und das Meer fol-gen, wie er will, schweig sei
mp
schweig sei still,
mp cresc.
still! Ob es auch wü-te das stürm-sche Meer, obs Menschen, obs
schweig sei still! mp cresc.
Gei ster sind o-der was mehr – das Schiff-lein bleibt si-cher, wo
ff
mf
Je - sus Christ, der Herr al-ler Her-ren, der Mei-ster ist. Es
ff
mf
p
pp
mf
muß al-les ge-hen, wie er es will, er es will, er es will, es
p
pp
mf
mp
dim.
muß al-les ge-hen, wie er es will – Herz, schweig sei still!
mp
dim.


116
Jesus, dir gehört mein Herz
(Chor) (131)
Charles Wesley
Joseph P. Holbrook
Bittend ♩ = 60
mf
1. Je - sus, dir ge - hört mein Herz, laß mich ruhn an dei - ner Brust, wäh - rend noch der Sturm hier brau - set und noch herrscht der Sün - de Lust.
2. And - re Zu - flucht hab ich nicht, nur auf dich mein Herz ver - traut. Laß, o laß mich nicht al - lein, schir - me den, der auf dich baut.
3. Du, o Herr, bist was ich brauch, all was gut in dir ich find, du er - hebst und ret - test gern, stil - lest Not und Pein ge - lind;
mf
3


O mein Hei - land, berg mich treu,
All mein Hof - fen bist ja du,
nie - mals den Be - dräng - ten fern,
bis des Le - bens Sturm vor - bei
al - le Hil - fe kommt von dir,
e - wig gnä - dig bist ja du,
und mein Herz von Sün - den frei
deck mein un - be - schütz - tes Haupt
bist dem ar - men Sün - der nah,
sich er - freu in dei - ner Ruh.
jetzt mit dei - ner Stär - ke zu!
drum sei dir: „Hal - le - lu - ja!“


117
Wahrheit strahlt im Herzen wieder
(132)
Eliza R. Snow
Charlie D. Tillmann
Andachtsvoll ♩ = 66
1. Wahr-heit strahlt im Her-zen wie-der, wird durch Chri-stum of-fen-bar. Gibt es ir-gend-wo noch Dun-kel, weh dem, des-sen Schuld es war. Je-sus sprach: nach dem ihr mes-set, wird auch
2. Je-sus lehr-te De-mut ü-ben, denn des Rich-ters Amt ist schwer. Will ich rein und hei-lig wer-den, darf ich Groll nicht füh-len mehr. Und wenn ich den Näch-sten lie-be, bin ich
3. Lie-be, Wohl-tun wir-ken hei-lend, ma-chen uns-re Blik-ke klar. Fin-de ich des an-dern Feh-ler, füh-le ich nicht recht und wahr. Denk ich an des Hei-lands Lie-be, so er-
4. Wenn ich mei-nen Bru-der lie-be, sei-ne Feh-ler ü-ber-seh, scheint das Licht nicht mehr so trü-be auf dem Weg zur Him-mels-höh. War-um and-re lieb-los ta-deln we-gen


1. euch das Maß zu - teil. Rich-tet nicht, daß eu - er
2. auf dem schma-len Weg, und in ste - ter fleiß-ger
3. lischt des an - dern Schuld, klei- ne Feh - ler müs-sen
4. klei - ner Schwä-chen nur, denn uns kann al - lein nur
1. Richt-spruch lau - te einst zu eu - rem Heil.
2. Ar - beit wand - le ich auf rech - tem Steg.
3. schwin-den vor den Strah - len sei - ner Huld.
4. a - deln, daß wir fol - gen Je - su Spur.
CHOR
Teu - rer Hei - land, führ die dei - nen, bis in
je - ner lich-ten Zeit, wir, ver - eint mit al - len
En - geln, prei - sen dich in E - wig - keit.

118 Vorwärts, Christi Jünger



Vorwärts, Christi Jün - ger, vor dem Hei - land kniet, vor dem Hei - land kniet, mit dem mit dem Se - gen Got - tes Se - gen Got - tes al - le Sün - de flieht.

119 Du halfst uns, Herr, in früherer Zeit

(128)

Isaac Watts — William Croft

Überzeugt ♩ = 69

1. Du halfst uns, Herr, in früh-rer Zeit, wir hof-fen auf dich jetzt. Du zei-gest uns durch Drang und Sturm des Himmels Heim zu - letzt!
2. Im Schat-ten dei-nes ho-hen Throns, da le - ben si-cher wir. Die Kraft ist dort, Herr, wo du wohnst, be-wahrt sind wir in dir!
3. Eh noch der Wel-ten Form ent-stand, warst du, Herr, schon be - reit. Dein Wort be-siegt der Zei - ten Sand, du bleibst in E - wig - keit.

120 Gehet tapfer vorwärts

(136)

Evan Stephens — Evan Stephens




Fürch - tet euch nicht
Fürch-tet euch nicht in dem größ-ten Streit. Mut nur
Mut nur, un-ser Herr
un-ser Herr steht uns zur Seit, steht uns zur Seit. Dar-um
ach - tet nicht auf
ach-tet nicht auf der bö-sen Heuch-ler Rat, fol-get
nur dem Herrn, dem Herrn in Wort und Tat, in Wort und Tat!


121
Eine Sonne mir im Herzen scheint
(137)
E. E. Hewitt
John R. Sweney
Freudig ♩ = 88
1. Ei - ne Son - ne mir im Her - zen scheint, so herr - lich und so klar, wie nir - gend - wo am Him - mels - zelt, denn Je - sus ists für - wahr.
2. Ei - ne Me - lo die im Her - zen klingt, ein Lob - lied mei - nem Herrn, und Je - sus, dem die Hym - ne gilt, ver - nimmt das Lob - lied gern.
3. Ja, ein Früh - ling mir im Her - zen blüht, denn Gott, der Herr, ist nah! Die Frie - dens - tau - be in mir ruht auf Gna - den - blu - men da.
4. Ei - ne Freu - de mir im Her - zen lacht, in Hoff - nung und trotz Not. Für Se - gen, den ich jetzt und einst emp - fang durch sein Ge - bot.



3
Ja, 's ist Freu - - de, heil - ge
3
Ja, 's ist Freu - de, heil - ge Freud, ja, 's ist
Freu - - de mir im Her - zen
Freu - de, heil - ge Freud mir im Her - zen
jetzt und im - mer - fort,
jetzt und im - mer - fort und im - mer - fort,
wenn Je - sus lie - bend sich mir naht,
dann ist Freud an je - dem Ort.

122 Ich hab manche Pflicht zu tun

(138)

Josephine Pollard — William J. Kirkpatrick





123 Kommet zu Jesus

(134)

O. P. Huish O. P. Huish

Innig flehend 𝅗𝅥 = 56









124 Ehre sei unserm Herrn I



125 Ehre sei unserm Herrn II

(133)

Boden — Evan Stephens



Führ, gütges Licht

(140)

John Henry Newman — John B. Dykes



127 Komm, o komm, du Tag der Glorie

(Chor) (92)

Alexander Neubaur — A. C. Smyth

Majestätisch 𝅗𝅥 = 63

1. Komm, o komm, du Tag der Glo-rie, brei-te aus dein
2. Herr, wie lan - ge willst du zür-nen, ist dein Grimm so
3. Mö - gest du den Kin-dern Got-tes spen-den dei - nes

strah - lend Licht, laß doch die ver - irr - te Her - de
schreck-lich groß? Komm, o komm, dein Volk zu ret - ten,
Gei - stes Kraft, daß die Schwä-che ih - res Glaubens

ir - re ge - hen län - ger nicht, daß Ho - sian - na
lös von al - ler Sünd es los! Herr und Hei-land,
ih - nen nicht mehr E - lend schafft. O Mes - si - as,

dir er - schal-le laut aus dei - nes Vol - kes Mund!
uns - re Hoff-nung, kom-me bald und mach uns frei.
Fürst des Frie-dens, dich er - war - tet Got - tes Volk!


128 Und löst sich hier das Rätsel nicht
Maxwell N. Cornelius
(Chor) (142)
James McGranahan
Zart ♩ = 66
1. Und löst sich hier das Rät - sel nicht, der
2. Da knüpft sich manch zer - ris - sen Band, was
3. Ob ü - ber dei - nem Le - ben nie des
4. O mur - re nicht und frag nicht viel, er
1. Trä - nen all, die du ge - weint, im
2. hier ge - trennt, wird neu ver - eint, und
3. Glük - kes lich - te Son - ne scheint, nur
4. ist und bleibt dein treu - ster Freund, er
1. Land voll ew - gem Son - nen - licht, dort
2. was kein Men - schen - herz ver - stand, dort
3. düst - re Wol - ken spät und früh, einst
4. kennt den Weg, er kennt das Ziel, einst
1. wirst du sehn, wie ers ge - meint.
2. wirst du sehn, wie ers ge - meint.
3. wirst du sehn, wie ers ge - meint.
4. wirst du sehn, wie ers ge - meint.
162



Drum trau auf Gott und har - re aus,
wie dun-kel auch der Weg dir scheint, er führt
dort - hin, wo Got - tes Licht uns scheint,
dort wirst du sehn, wie ers ge - meint.

129 Fangt die Sonne! Treibt die Wolken!

(144)

G. F. Root

Lebendig ♩ = 108



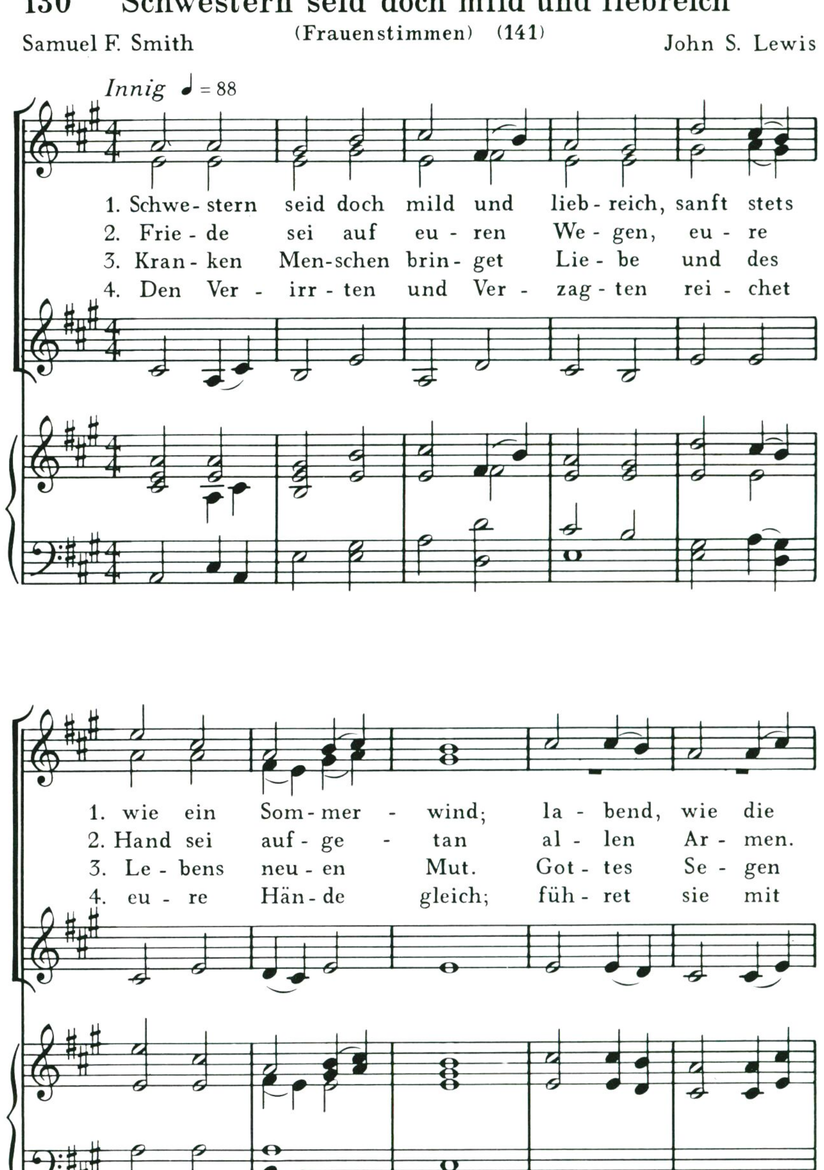


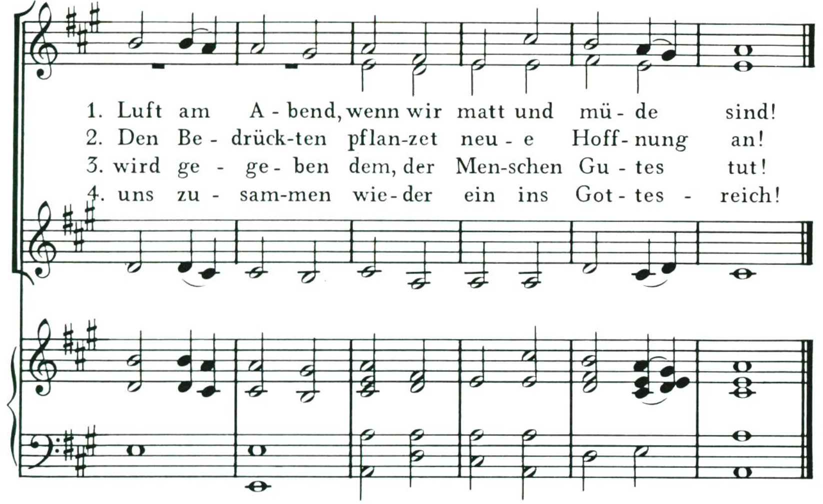



mei - den al - len Streit! Fangt sie schnell, eh
Mensch, das ler - ne auch! Sa - ge nie: „Ich
sich und ban - gen sehr! Blei - be du nur
sie vor - ü - ber, denn zu leicht man ir - ren
bin ver - las - sen!“ Gib dich nie der Trau - er
im - mer ste - hen, zweif - le an der Wahr - heit
mag. Laßt die Son - ne leuch-tend schei - nen
ganz, plötz - lich kom - men Son - nen - strah - len,
nicht, dann nimmt Chri - stus dei - ne Hän - de
bis zum letz - ten Le - bens - tag!
und du stehst in ih - rem Glanz.
und führt si - cher dich zum Licht!

130 Schwestern seid doch mild und liebreich

Samuel F. Smith (Frauenstimmen) (141) John S. Lewis





131 Wir lieben, Herr, dein Haus

(56)

William Bullock — Leroy J. Robertson

Andächtig ♩ = 76

1. Wir lie - ben, Herr, dein Haus und ge - hen ein und aus;
2. Wir be - ten dort, o Gott, in Freud und in der Not,
3. Wir lie - ben, Herr, dein Wort, ge - lehrt an die - sem Ort –

die Freu - de, die dort wohnt, weit ü - ber al - lem thront.
und in der Prie - ster Reihn wirst du in - mit - ten sein.
laß uns im Her - zen rein und vol - ler An - dacht sein!

132 Kinder, kommt nie in die Sonntagsschul spät

(143)




133 Vater im Himmel, voller Gnad und Liebe
(147)
Agnus S. Hibbard
Friedrich F. Flemming
Andächtig ♩ = 88
mf
1. Va - ter im Him - mel, vol - ler Gnad und
2. Laß uns - re Her - zen vol - ler Freu - de
3. Gott uns - rer Vä - ter, gib zum Frie - dens -
mf
Lie - be, hö - re uns ru - fen weit durchs Welt - ge -
sin - gen, laß al - le Men - schen bald den Frie - den
wer - ke al - len Na - tio - nen dei - nes Gei - stes
trie - be! Herr, un - ter Men - schen laß durch Lie - be
fin - den, si - cher er - bau - end, fest auf dich ver -
Stär - ke, daß sie sich lie - ben, ja, dann wird uns
wer - den, Frie - den auf Er - den!
trau - end: Frie - den auf Er - den!
wer - den: Frie - den auf Er - den!



134 Wie die Sonn die Erd bestrahlet

(148)

R. E. Moench — Ebenezer Beesley

Mit Begeisterung ♩ = 100

1. Wie die Sonn die Erd bestrahlet, allem Licht und Wärme schenkt, und die Welt in Schönheit malet, allem Dunkel macht ein End,
2. Wie die Finsternis verschwindet, wo die goldne Sonne lacht, werden alle falschen Lehren weichen vor der Wahrheit Macht.
3. Ja, den Mächten aller Welten, tapfer stets sie widerstehn, jedem Sturme der Verfolgung, selbst dem Tod ins Auge sehn;
4. Drum, ihr Boten, ziehet freudig, zeuget von der Wahrheit Licht, predigt Buße allen Menschen, was der Welt so sehr gebricht.


1. so das Licht des E - van - ge - liums
2. Nur die Wahr - heit, nur die Wahr - heit
3. kei - nem Fein - de sich er - ge - ben,
4. Geht, ent - hüllt der Wahr - heit Ban - ner,
1. wärmt und leuch - tet al - ler Welt,
2. wird für e - wig, e - wig stehn,
3. hal - ten aus in Kampf und Streit,
4. ü - ber - all, so nah wie fern,
1. zeugt von Got - tes ew - ger Lie - be,
2. und die Tap - fern, die ihr fol - gen,
3. ja, das sind die Jün - ger Je - su,
4. tragt es hin in al - le Lan - de,
1. die das Dun - kel uns er - hellt.
2. wer - den sieg - reich vor - wärts gehn.
3. stets zu sei - nem Dienst be - reit.
4. kün - det laut das Werk des Herrn!

135 Neig in heilger Andacht





1. Floß nicht einst für dich mein Blut,
2. Denke jener Leidensstund,
3. Wirf auf mich der Sorgen Last,
4. Rein, gehorsam, gut und treu,
1. dir zu sichern himmlisch Gut?
2. da verschloß sich still mein Mund,
3. wenn du schwer zu tragen hast!
4. wachsam und gebetsvoll sei.
1. Hab mich doch am Kreuz entblößt,
2. daß du einst von Sünden rein
3. Meine Gnad, wie frischer Quell,
4. Denke der Gebote mein,
1. einst vom Tode dich erlöst?
2. bei dem Vater könntest sein.
3. macht betrübte Seelen hell.
4. dann werd ich dein Heiland sein.

136 Fröhliche Kinder, kommt und singt

(150)

C. W. Stayner | Ebenezer Beesley




1. Freu - de nun al - le euch froh hier ver - eint.
2. in eu - rem Le - ben dann nicht mehr ver - geßt.
3. bei ist der Re - gen, der Som - mer fängt an!
4. Licht nun und Son - ne der Som - mer ist da!
CHOR
Fröh - li - che Kin - der, kommt und singt
von der Jah - res - zeit, die das Glück uns bringt,
fröh - li - che Kin - der, kommt und singt
von der Jah - res - zeit, die das Glück uns bringt!


137
Noch warten, Herr, in deinem Reich
(Chor) (151)
W. A. Mozart
Ernst und einfach ♩= 76
1. Noch war - ten, Herr, in dei - nem Reich,
2. Er - ken - nen muß dann je - der - mann,
3. Das Wis - sen wird dann zum Ge - richt.
4. Mach, Herr, zur Ern - te mich be - reit,
1. der Wei - zen und die Spreu zu - gleich.
2. ob er vor Gott be - ste - hen kann.
3. Be - denkt, was Schlimmres gibt es nicht.
4. bald steh ich in der E - wig - keit.
1. Wenn Je - sus kommt mit sich - rer Hand,
2. Nicht was man wuß - te, wird ge - zählt,
3. Das Wort des Herrn, das Mor - gen - rot –
4. Laß du mich bei den Gu - ten sein,
1. wird in der Welt die Spreu ver - brannt.
2. was in der Tat man sich er - wählt!
3. durch Sün - de wirkt zu ih - rem Tod.
4. in dein Reich, Herr, geh ich dann ein!


Froh bewegt ♩= 84
Schon bald die Ern - te - zeit wird sein, und
En - gel bring'n die Ern - te ein, und En-gel
bring'n die Ern - te ein. Schon bald die Ern - te -
zeit wird sein, und En - gel bring'n die Ern - te
ein, und En - gel bring'n die Ern - te ein.

138 Jesus, der Herr, will mich brauchen

(152)

Nellie Talbot | E. O. Excell

Lebhaft ♩. = 56

1. Je-sus, der Herr, will mich brau-chen, ein Sonnenstrahl zu sein,
2. Je-sus will freundlich mich se - hen bei al-lem, was ich tu,
3. Je-sus selbst wird mir stets leuch-ten, ich bit-te ihn dar-um,
4. Ja, als ein Son-nen-strahl Je - su leb ich nun Tag für Tag,

1. der al-le Ta - ge hell leuch-tet, und nur für ihn al - lein.
2. ja, bei dem Spiel und der Ar - beit schenkt er mir Himmels-ruh.
3. daß je-der gleich mich er-ken - net als Got-tes Ei-gen - tum.
4. bis in den son - ni-gen Him-mel er heim mich ho-len mag.

Für

CHOR

Je - sus, für Je - sus will ich als Son-nen-strahl leuch-ten; für

Je - sus, für Je - sus will ich ein Sonnen-strahl sein!

139 Eile zur Sonntagsschul!

(154)

W. G. Bickley — W. G. Bickley

Lebhaft ♩ = 92

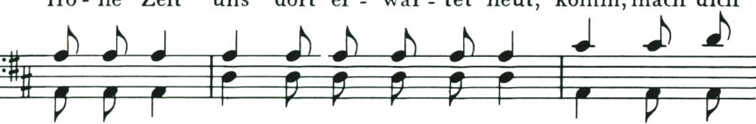


1. Ei - le zur Sonntags-schul, komm, komm, komm! Wer wird noch
2. Ei - le zur Sonntags-schul, komm, komm, komm! Hör was der
3. Ei - le zur Sonntags-schul, komm, komm, komm! O wel-che





mü - ßig stehn, laß uns zu - sam-men gehn, dort ist es
Leh-rer lehrt; wohl dem, der's recht be-gehrt, dem bringt es
fro - he Zeit uns dort er - war - tet heut, komm, mach dich





wirk-lich schön, komm, komm, komm! Stim-me zum Lob-ge-sang
ew - gen Wert, komm, komm, komm! Komm, denn dort hö - rest du
schnell be - reit, komm, komm, komm! Ich will nicht mü - ßig stehn,





freu-dig ein Lied mit an, frei nach des Herzens Drang! Komm, komm, komm!
der reinen Wahrheit zu, sie bringt dir Himmels-ruh, komm, komm, komm!
ja, ich will mit dir gehn, denn dort ists wirklich schön, komm, komm, komm!




140 Wie süß der Menschen Lied erklingt
George Manwaring
(145)
Ebenezer Beesley
Freudig und bestimmt ♩. = 72
1. Wie süß der Menschen Lied erklingt, wenn er des Heilands Lieb besingt, der litt und starb in tiefer Pein, er wollte uns Erlöser sein!
2. Beim Wasser und auch bei dem Brot, da denken wir an seinen Tod. Die Liebe und des Glaubens Treu erneuern wir dann stets aufs neu!
3. Wie schön ist es, daß alle wir ihn loben stets und preisen hier! Durch seine Liebe wunderbar, schuf er im Herzen den Altar!
CHOR
Der Heiland starb auf Golgatha, für alle Menschen, fern und nah! Ein Hosianah, Freudensang, im Himmel und auf Erden klang.
180

141 Fels seit alters
(153)

Augustus M. Toplady — Thomas Hastings



142 Kinder Gottes, laßt uns singen

(157)

G. N. Clarke — Joseph J. Daynes

Freudig ♩. = 60

1. Kinder Gottes, laßt uns singen, stimmet süß das Loblied an, Gottes Güte soll es klingen, der man stets vertrauen kann!
2. Schlicht und einfach, Gott ergeben, frei von allem falschen Stolz, zeigen wir durch unser Leben, daß wir sind von Israels Holz.
3. Gottes hohe Geistesgabe folget dem, der treulich wacht; fleht ihn an um Licht und Labe in der Dunkelheit der Nacht.

CHOR

Immer singen, Halleluja! Unsre Herzen, dankbereit, bringen Lob ihm, Halleluja! Heil sei dieser letzten Zeit!


143
Freude spendet, Güte sendet
(156)
Evan Stephens
Fröhlich ♩. = 96
mf
1. Freu - de spen - det, Gü - te sen - det, die - sen heil - gen Sab - bat - tag! Bö - se Ta - ten sind ver - ge - ben, ru - hig laßt uns drum er - he - ben; daß das Her - ze Gott er - ge - ben, Lob ihm brin - gen mag!
2. Lie - be spen - det, Frie - den sen - det, treu ver - ei - net wan-delnd hier! Laßt uns durch dies Er - den - le - ben nach des Lam - mes Thron stets stre - ben, nur der Wahr - heit treu er - ge - ben, sie sei das Pa - nier!
3. Treu - e spen - det, Sanft - mut sen - det, le - bend bes - ser Tag um Tag! Mö - gen un - ser Geist und Ga - ben täg - lich mehr an Gott sich la - ben, bis im Lich - te er er - ha - ben vor ihm ste - hen mag!
f


144 Freu dich, o Welt, der Herr erschien
(158)
Isaac Watts
Georg Friedrich Händel
Jubelnd ♩ = 76
1. Freu dich, o Welt, der Herr er - schien! Des Kö - nigs Lied er - klingt. O laßt uns ihn emp - fan - gen und sei - ne Lieb er - lan - gen, bis Erd und Him - mel singt, bis Erd und Him - mel singt, bis Erd, bis Erd und Him - mel singt!
2. O las - set uns an - be - ten ihn. Er liegt im Strahlen - kranz! Er wird uns Se - gen spen - den hier und an al - len En - den; es dien ihm al - le Welt, es dien ihm al - le Welt, es dien, es dien ihm al - le Welt!
3. O freu - e dich, du Chri - sten - heit! Der Hei - land kam zur Erd! Er kam um hier zu wal - len, sein Wort wird wi - der - hal - len, bis er die Welt re - giert, bis er die Welt re - giert, bis er, bis er die Welt re - giert!
bis Erd und Himmel singt, bis Erd und Himmel singt,
es dien ihm al - le Welt, es dien ihm al - le Welt,
bis er die Welt re - giert, bis er die Welt re - giert,

145 Ein Engel aus der Höhe

(Chor) (146)

Parley P. Pratt — John Tullidge

Ruhig ♩. = 92

mf

1. Ein En- gel aus der Hö - he das lan - ge Schweigen brach,
2. Mo - ro - ni hat ver - bor - gen auf lan - ge den Be - richt,
3. Von Jo - sephs Sa - men gibt er den Stammbaum uns jetzt kund,
4. Die Zeit ist nun er - fül - let, die lang er - war - tet war,

mf

1. ge - sandt aus Got - tes Nä - he die heh - ren Wor - te sprach:
2. bis an des Her - ren Mor - gen es aus dem Stau - be spricht:
3. der einst hinweg - ge - füh - ret aus sünd - ger Brü - der Rund:
4. die Fin - ster - nis ent - flie - het, das Licht scheint im - mer - dar.

Lebhaft ♩ = 104

1. „Sieh, in Cu - mo - rahs Hü - gel liegt ver - sie - gelt ei - ne heil - ge Schrift.
2. „Er kommt erst dann zum Licht her vor, wenn Christi Reich ist vor der Tür.
3. Des E - van - ge - liums Fül - le dringt durch ihn ins Dun - kel die - ser Welt,
4. Das Sie - gel bricht und zeigt der Welt die of - fen - bar - te Herrlich - keit,

1. Sieh, in Cu - mo - rahs Hü - gel liegt ver - sie - gelt ei - ne heil - ge Schrift."
2. Er kommt erst dann zum Licht her vor, wenn Christi Reich ist vor der Tür."
3. des E - van - ge - liums Fül - le dringt durch ihn ins Dunkel die - ser Welt.
4. das Sie - gel bricht und zeigt der Welt die of - fen - bar - te Herrlich - keit.

146 In die Sonntagsschul zu eilen

(155)





146a Blühnder Lenz und rosger Sommer

(155)

1. Blühnder Lenz und rosger Sommer,
goldner Herbst sind längst vorbei,
über Mutter Erde fröstelnd
liegt des Winters Einerlei.
Dennoch bringt er großen Jubel,
Festesfreuden wunderbar,
fröhlich jauchzen unsre Herzen,
denn wir feiern heut Neujahr,
denn wir feiern heut Neujahr!

2. Schlittschuhlaufen, Lachen, Scherzen,
auf dem spiegelglatten See!
Hört ihr Schlittenglocken klingen,
weithin durch den tiefen Schnee?
Nennt ihr da den Winter traurig,
bei dem Jubel hell und klar?
Füllet euch den Freudenbecher,
denn wir feiern heut Neujahr,
denn wir feiern heut Neujahr!

3. Wenn die Wälder jetzt auch stille,
weil die Vögel fern im Süd,
können wir doch fröhlich singen,
weil in uns die Freude glüht.
Brudergrüße zu dem Feste,
liebe Freunde immerdar,
nehmet hin der Wünsche beste,
denn wir feiern heut Neujahr,
denn wir feiern heut Neujahr.

147 Vater, dir sei diese Stunde

John Jaques George Careless



148 Herr des Himmels, hör' uns flehen

(160)

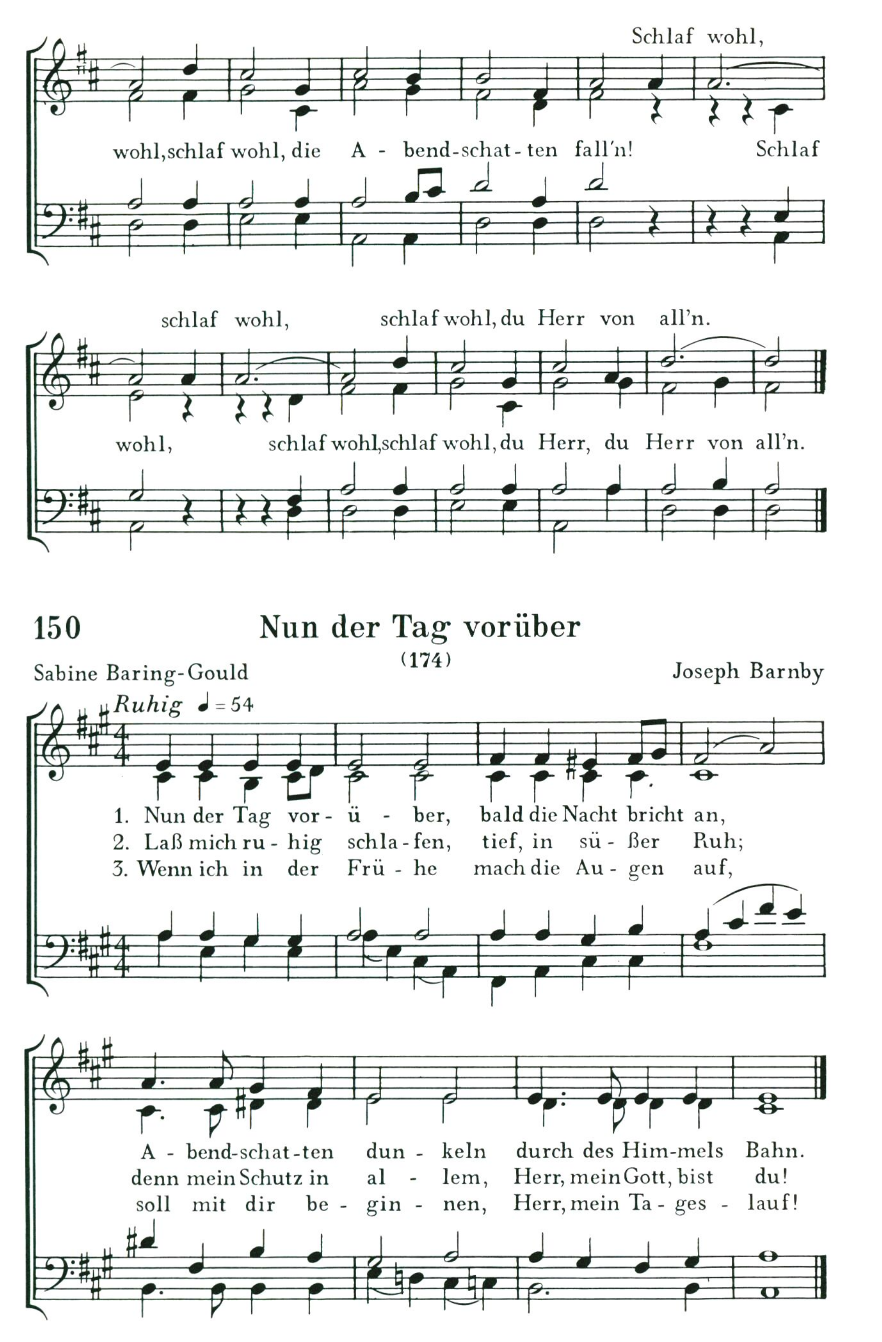


149 Im Stroh in der Krippe

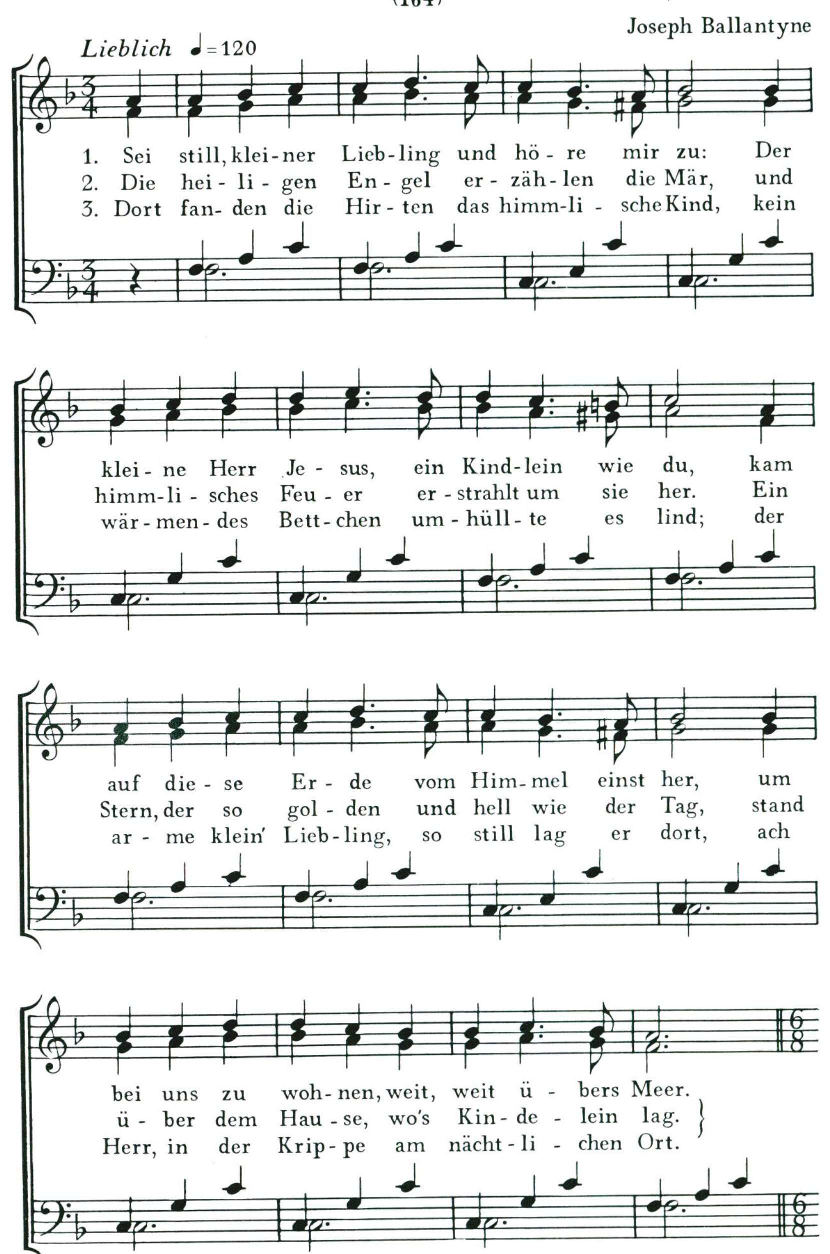
(163)

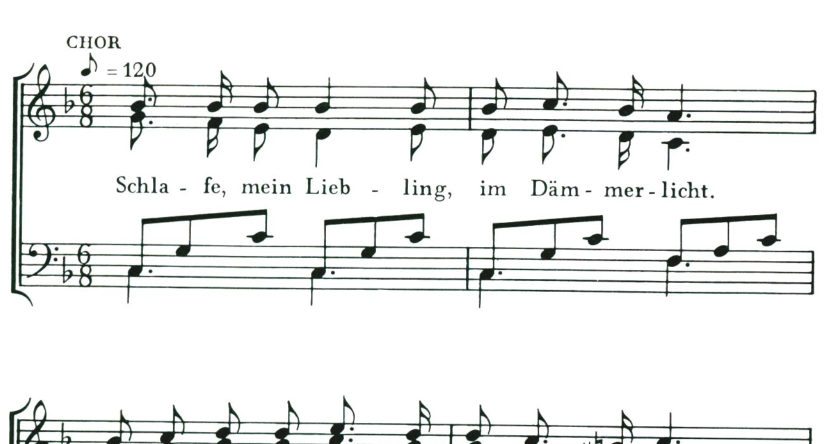
Martin Luther — Charles H. Gabriel




Schlaf wohl,
wohl, schlaf wohl, die A - bend-schat - ten fall'n! Schlaf
schlaf wohl, schlaf wohl, du Herr von all'n.
wohl, schlaf wohl, schlaf wohl, du Herr, du Herr von all'n.
150
Nun der Tag vorüber
(174)
Sabine Baring-Gould
Joseph Barnby
Ruhig ♩ = 54
1. Nun der Tag vor - ü - ber, bald die Nacht bricht an,
2. Laß mich ru - hig schla - fen, tief, in sü - ßer Ruh;
3. Wenn ich in der Frü - he mach die Au - gen auf,
A - bend-schat - ten dun - keln durch des Him-mels Bahn.
denn mein Schutz in al - lem, Herr, mein Gott, bist du!
soll mit dir be - gin - nen, Herr, mein Ta - ges - lauf!

151 Sei still, kleiner Liebling
(164)




CHOR
= 120
Schla - fe, mein Lieb - ling, im Däm - mer - licht.


Mein sü - ßes Kind-chen, o fürch- te dich nicht!


Schla - fe, mein Klei - nes, schlum-me - re ein,


Je - sus sorgt treu für die Kin - de - lein sein.


152 Ich weiß, mein heil'ger Vater kennt
(165)
S. M. I. Henry
E. O. Excell
1. Ich weiß, mein heil'-ger Va-ter kennt die Stür-me, die mich hier um-weh'n, und er, der Herr-scher al-ler Welt, läßt Prü-fun-gen vor-ü-ber gehn, läßt Prü-fun-gen vor-ü-ber gehn.
2. Ich weiß, mein heil'-ger Va-ter weiß, daß Trost ich brau-che für mein Herz, und mit der Lie-be gött-lich rein heilt er der See-le größ-ten Schmerz, heilt er der See-le größ-ten Schmerz.
3. Ich weiß, mein heil'-ger Va-ter kennt das Schick-sal, das mich hier um-gibt. Er hilft mir vä-ter-lich zum Recht, denn er ist's, der mich wahrhaft liebt, denn er ist's, der mich wahrhaft liebt.
4. Ich weiß, mein heil'-ger Va-ter weiß, wann en-den wird mein Le-ben hier, o mag die Ster-bens-stun-de dann mich nä-her füh-ren, Gott, zu dir, mich nä-her füh-ren, Gott, zu dir!
194


CHOR
Er weiß, er weiß,
daß
Mein Va - ter weiß, ge - wiß, er weiß,
daß
er
Stür - me rings mich hier um - wehn;
Stür - me rings mich hier, mich hier um - wehn;
weiß, er weiß,
und
mein Va - ter weiß, ge - wiß, er weiß,
und
läßt den Sturm vor - ü - ber gehn.
läßt den Sturm, den Sturm vor - ü - ber gehn.

153 Der Herr ist mein getreuer Hirt

(Chor)



154 Näher, mein Heiland, zu dir

(161)

Joseph L. Townsend — William Clayson



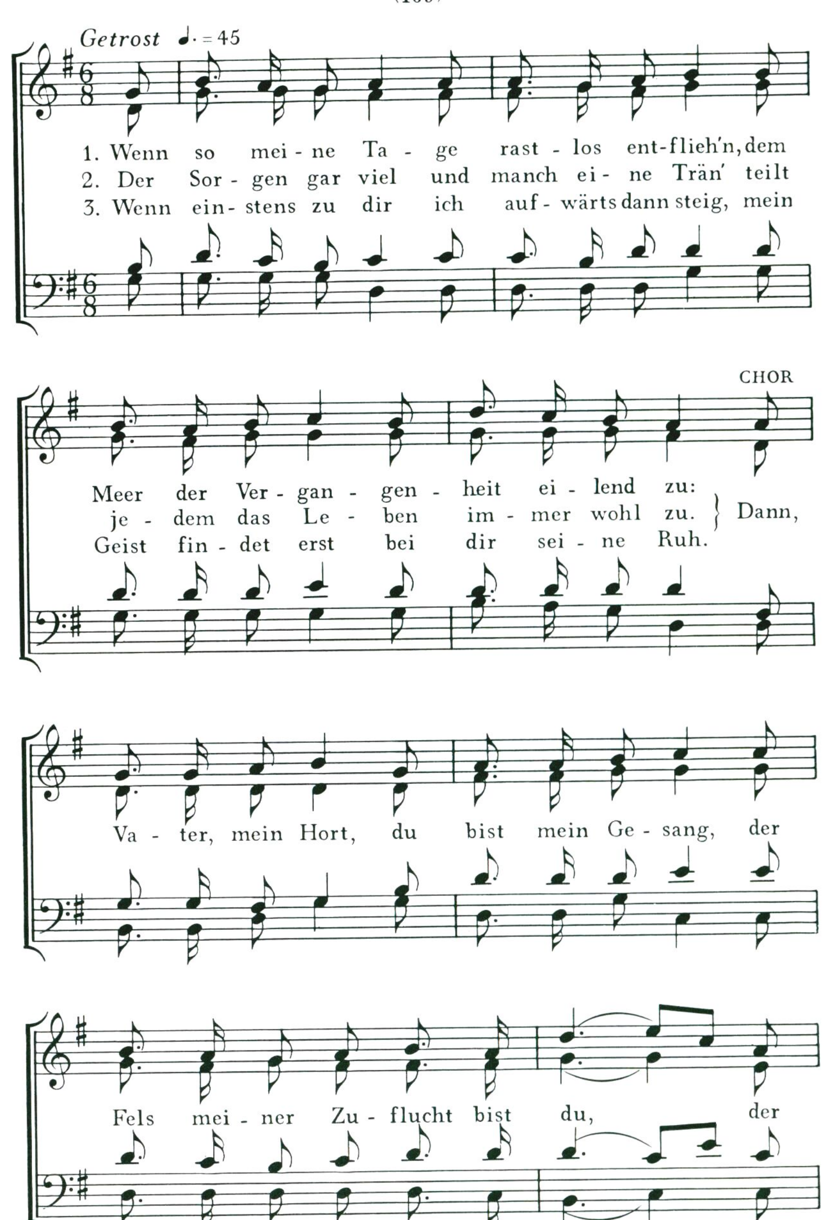
155 Macht dein Weg dich oft auch müde




Herbst die Ern-ten rei-fen, za-ge nicht! (za-ge nicht!)
grö-ßer wird die Seg-nung, za-ge nicht! (za-ge nicht!)
sei dem Herrn für im-mer, za-ge nicht! (za-ge nicht!)
CHOR
Nein, ver-za-gen darfst du nicht, was
Nein, ver-za-gen, ver-za-gen darfst du nicht, was
auch dein Los sein mag!
auch dein Los sein mag, Los sein mag!
In der Wahr-heit hel-lem Licht (in hel-lem Licht) seh'n
wir der Zu-kunft schön-sten Tag. (za-ge nicht!)

156 Wenn so meine Tage rastlos entflieh'n

(169)




Fels mei - ner Zu - flucht bist du.
Dir bleib ich im - mer so treu;
so treu;
stets zu dir hin es mich zieht, o
mich zieht,
schüt - ze mich, Gott, in Kum - mer und Not, die -
weil ich dir sin - ge mein Lied!

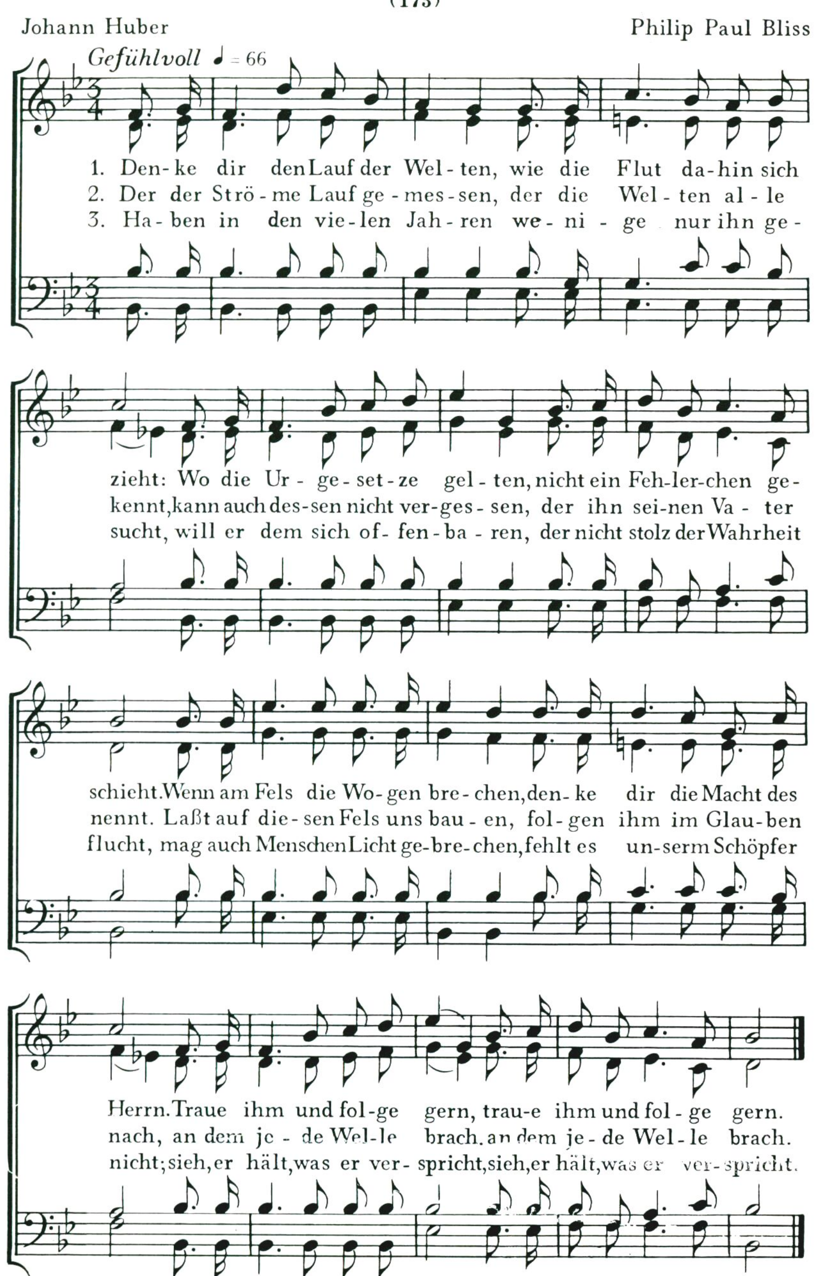

157
Er starb, der große Heiland starb
(Chor)
Isaak Watts
George Careless
Ehrfurchtsvoll ♩ = 66
1. Er starb, der gro - ße Hei - land
2. Kommt, Heil - ge, weint auch ihr um
3. Sein Op - fer - sinn ist un - er -
4. Er auf - er - stand aus sei - nem
1. starb, und Is - raels Frau - en wein - ten
2. ihn, schätzt eu - er Le - ben, macht es
3. reicht, für Men - schen gab er al - les
4. Grab, und kei - ne Macht ihn hin - dern
1. sehr. Die Er - de fast in Leid zer -
2. gut, müßt dank - bar für sein Op - fer
3. fort, doch Freu - de uns nun wi - der -
4. konnt! Und al - le Chri - sten war - ten
1. barst, am dunk - len Him - mel Wol - ken schwer.
2. sein, er gab sein Le - ben und sein Blut.
3. fuhr: der Herr ver - ließ den To - des - ort.
4. sein, bis er vom Him - mel wie - der - kommt.
202


158 Böse Worte, laß sie nimmer deinen Mund entweih'n
(168)
R. H. Palmer
1. Bö - se Wor - te, laß sie nim - mer, nim - mer dei - nen Mund ent - weih'n! Laß des Her - zens be - ste Re - gung stets Be - sänf - ti - gung ver - leih'n!
2. Lie - be ist zu rein und hei - lig, Freundschaft zu er - ha - ben schön, um durch ei - ne ra - sche Tor - heit ih - rer uns be - raubt zu seh'n.
3. Wird ein bö - ses Wort ge - spro - chen, ist bald Bit - ter - keit er - regt, teu - re Ban - de hat ge - bro - chen schon manch Wort, vom Zorn be - wegt.
Lie - bet ein - an - der, lehr - te der Hei - land, Kin - der, be - folgt des Va - ters höchst' Ge - bot; folgt sein höchst' Ge - bot.


159 Wache auf aus deinem Schlummer
(171)
Eliza R. Snow
Evan Stephens
Froh bewegt ♩. = 66
f
1. Wa - che auf aus dei - nem Schlummer, See - le,
2. Stimmt mit ein, ihr En - gels - chö - re, durch die
3. Al - ler Wohl - fahrt ist mein Stre - ben, macht das
4. Wahr - heits - son - ne strah-lend stei - get, seit die
1. sin - ge rein und voll! Bald vor - bei ist al - ler
2. Welt es schal - len soll, sin - get's laut von Meer zu
3. Herz so freu - de - voll; das ist erst das wah - re
4. Bot - schaft einst er - scholl; bald vor dir die Welt sich
p
1. Kum - mer, Gott ist gü - tig, al - les wird wohl. Gott ist
2. Mee - re: Gott ist gü - tig, al - les wird wohl. Gott ist
3. Le - ben: Gott ist gü - tig, al - les wird wohl. Gott ist
4. nei - get, dann auf Er - den al - les ist wohl, dann auf
ff
1. gü - tig, Gott ist gü - tig, Gott ist gü - tig, al - les wird wohl.
2. gü - tig, Gott ist gü - tig, Gott ist gü - tig, al - les wird wohl.
3. gü - tig, Gott ist gü - tig, Gott ist gü - tig, al - les wird wohl.
4. Er - den al - les ist wohl, Gott re - gie - ret, al - les ist wohl.

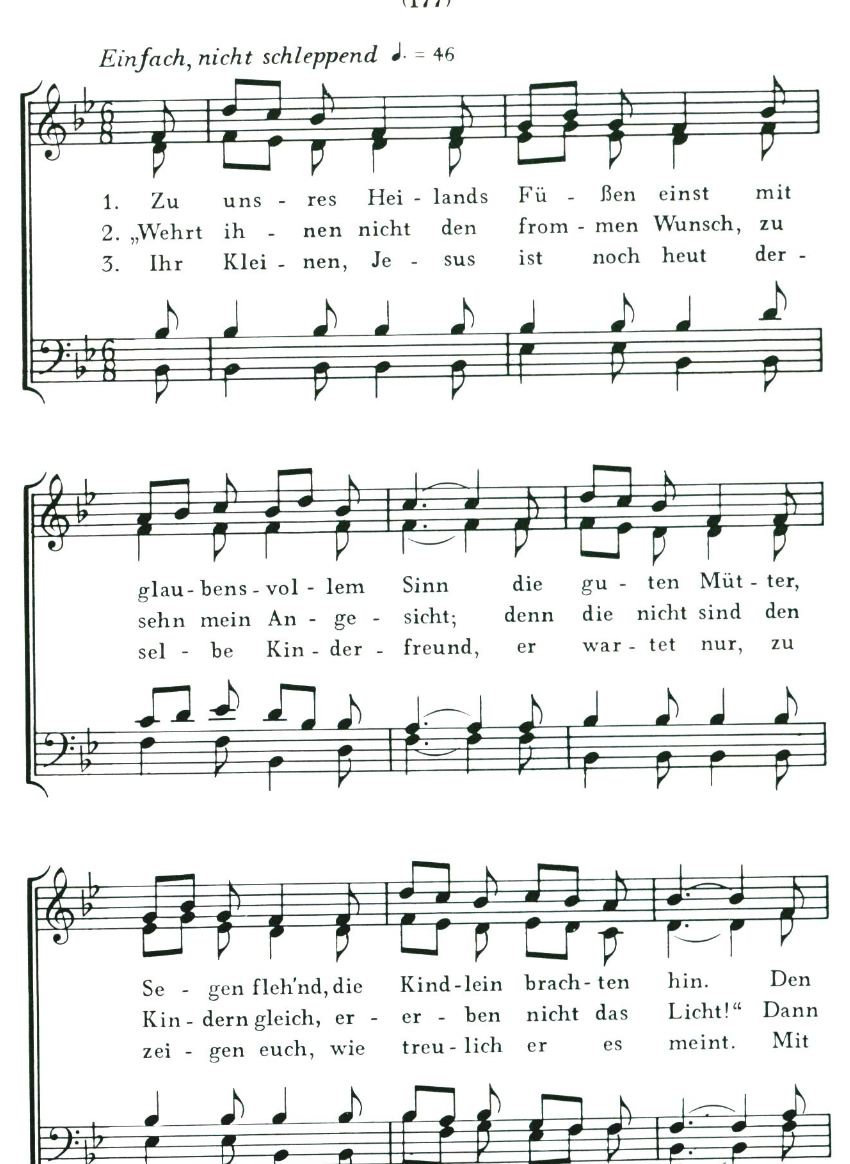
160 Denke dir den Lauf der Welten

(173)



161 Zu unsres Heilands Füßen einst

(177)




Jün - gern, die sie schal - ten, wehrt der
herz - te er und seg - ne - te ein
Freu - den sieht er je - den an, der


ho - he Got - tes - sohn: „Ihr Kind - lein, kom - met
je - des klei - ne Kind, und nahm an sei - ne
ringt um sei - ne Gunst, und wer sein Ant - litz


her zu mir!“ sprach er im Freun - des - ton.
treu - e Brust, die sei - ne Freun - de sind.
frü - he sucht, der su - chet nicht um - sonst.

162

Lieber, gütger Vater

(Chor) (178)

Evan Stephens

Evan Stephens

Ausdrucksvoll, nicht schleppend ♩. = 50

1. Lie - ber, güt - ger Va - ter, hoch auf dei - nem
2. Va - ter, dir sei Eh - re für den rei - chen
3. Seg - ne dei - ne Die - ner, hier um uns zu

Thro - ne, hör, wir Men - schen - kin - der
Se - gen, den so oft emp - fan - gen
füh - ren, daß sie freu - dig leh - ren

Eh - re sin - gen dir; hö - re uns - re
wir von dei - ner Hand: für die Ruh, den
uns dein heil - ges Wort. Seg - ne uns - re




um Ver - ge - bung bit - ten, wo ge - sün - digt wir.
für die Was - ser - strö - me, fließend durch das Land.
hilf die Pflicht er - fül - len uns an je - dem Ort.
CHOR
Wol-lest uns er - lö - sen durch des Gei - stes Ga - ben,
ru - fen uns - re Stim-men, Herr, em - por,
bis das Lob durch Lie - der himmel-wärts klingt wie - der,
ju - belnd mit der gro - ßen En - gel Chor!

163 Mein Licht es ist nur schwach und klein



164 Der Glocke Klang hoch zum Himmel klingt

(202)

Rudolf A. Noss

Crawford M. Gates



165 **O Tag des Herrn, wir singen dir**

(180)

George Manwaring R. Lowry




dank-bar für die Freu-den dein, dem, der uns läßt an
An-dacht, Herr, ge-beugt vor dir, mit dank-er-füll-tem
hel-fen uns in Glück und Leid, drum hal-ten wir, wie
dir sich freun, du herr-li-cher Tag der Ruh.
Her-zen hier den herr-li-chen Tag der Ruh.
er's ge-beut, den herr-li-chen Tag der Ruh.
CHOR
Herr-li-cher Tag, herr-li-cher Tag, herr-li-cher Tag der Ruh!
Herr-li-cher Tag, herr-li-cher Tag, herr-li-cher Tag der Ruh!

166 O strahlender Morgen

(181)

Evan Stephens





167 Wacht auf, ihr Heilgen, wacht nun auf

(Chor)

Eliza R. Snow — Evan Stephens

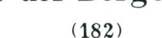
Jubelnd ♩ = 96

1. Wacht auf, ihr Heil - gen, wacht nun auf! Ver - einigt all euch
2. Nun ste - het al - le fest zu Gott! Geht mu-tig in der
3. Es kommt der Herr einst zum Ge - richt, sein starker Arm ist

im Ge - bet, daß er des Bö - sen Fes - seln bricht und führ sein
Pflicht vor - an. Im Sturm, der uns dann ü - ber - fällt, der Star - ke
schon ent-blößt! Drum sei ge - hor-sam, treu - e Schar, Gott wird dich

Volk durch Nacht zum Licht und führ sein Volk durch Nacht zum Licht.
steht, es wankt die Welt! Der Star - ke steht, es wankt die Welt!
seg - nen, wun-der - bar! Gott wird dich seg - nen, wun - der - bar!

168



(182)

Evan Stephens








p
Hort. Du hast Is - ra - el ge - füh - ret, gabst
Herr. Von der Fein - de - schar er - tru - gen wir
West. Für die Fel - sen und die Was - ser, für des


f
ihm der Frei - heit Pfand. Für der Ber - ge Kraft wir
oft - mals Not und Spott. Für der Ber - ge Kraft wir
Ta - les frucht - bar Feld. Für der Ber - ge Kraft wir
f


p
ppp
prei - sen dich, Gott, in je - dem Land.
dan - ken dir, Herr, der Vä - ter Gott.
prei - sen dich, Gott und Herrn der Welt.
p
ppp


169 Seht, der Tag des Herrn bricht an
(Chor)
William W. Phelps
Thomas C. Griggs
Fließend ♩= 96
1. Seht, der Tag des Herrn bricht an, sanft und lei - se
2. Heil - ger Tag, von Ha - der frei, daß der Mensch ge -
3. Un - ser Herr ist hei - lig, wahr; groß die Gna - de —
4. Sin - get sanft die Me - lo - die: Un - ser Gott ver -
1. kommt her - an. Be - sinnt euch nun, laßt al - les ruhn,
2. seg - net sei mit ew - gem Lohn, durch Got - tes Sohn.
3. wun - der - bar! Trotz Sün - den — Not, wie Blut so rot —
4. gißt uns nie! Blick zu ihm auf im Wel - ten - lauf.
1. kommt und dan - ket eu - rem Gott, der euch hilft aus
2. Nehmt das A - bend - mahl des Herrn, und ge - denkt an
3. un - ser Herr macht frei das Herz, denn er trägt auch
4. Dank dem Herrn, o Chri - sten - heit, bis er kommt in
1. eu - rer Not, seht, er hilft euch aus der Not!
2. sei - nen Tod, und ge - denkt an sei - nen Tod.
3. un - sern Schmerz, denn er trägt auch un - sern Schmerz.
4. Herr - lich - keit, bis er kommt in Herr - lich - keit.

170 Ich bete an die Macht der Liebe

(185)

Gerhard Tersteegen — Dimitri Bortniansky (1822)

Sanft ♩ = 84

1. Ich be - te an die Macht der Lie - be, die sich in Je - su
2. Ehr sei dem ho - hen Je - sus - na - men, in dem der Lie - be
3. O Je - su, daß dein Na - me blie - be im Grunde tief ge -

of - fen - bart; ich geb mich hin dem frei - en Trie - be,
Quell ent - springt, von dem hier al - le Bäch - lein ka - men,
drük - ket ein; möcht dei - ne sü - ße Je - sus - lie - be

wodurch ich Mensch ge - lie - bet ward; ich will, an - statt an mich zu
aus dem der Sel - gen Schar dort trinkt. Wie beu - gen sie sich oh - ne
in Herz und Sinn ge - prä - get sein. Im Wort, im Werk und al - lem



171 Wie ist so süß die Morgenluft




172
Freunde, lasset euch belehren
(172)
Edwin F. Parry
Edwin F. Parry
Mäßig ♩ = 96
1. Freunde, las - set euch be - leh-ren, was euch Got - tes Wort ge - beut: Gott, den Va - ter, stets zu eh-ren, durch ge - treu - e Folg - sam - keit. Sol - ches bringt euch gro - ßen Se - gen schon in die - ser Er - den - zeit, för-dert euch auf Got-tes Wegen und be - wahrt vor manchem Leid.
2. Die - ses hat euch Gott ver - hei-ßen, wenn ihr eu - ren Hei - land liebt. O, so laßt euch un - ter - wei-sen, wie man die - se Tu - gend übt. Bit - tet Gott um sei - ne Gna-de, zur Er - fül - lung die - ser Pflicht, so geht ihr auf sichrem Pfa-de, bis ihr schaut sein An - ge - sicht.
3. Freunde, sucht, was Gott will ge - ben, trach-tet auch nach Got - tes Reich. Seht, er gibt euch ew - ges Le-ben, denn er liebt ge - wiß auch euch. Bit - tet Gott in fe - stem Glauben, er ists, der euch in - nig liebt, kei-ner kann den Glauben rauben, den er euch ins Her - ze gibt.
221

173 Harre, meine Seele!

(187)

Friedrich Räder — Cäsar Malan




174 Komm, komm, unser Herr ruft dich
(Chor)
Henry W. Naisbitt
George Careless
Friedlich ♩= 58
mf
1. Komm, komm, un-ser Herr ruft dich, komm, komm, er er-
2. Sieg, Sieg, ja nach schwe-rem Werk, du, Herr, un-ser
mf
hö - ret dich. Sieh, dort, ei-nes En - gels Hand winket
Her - ze stärk. Du siegst ü-ber Tod und Schmerz, und in
dir so freundlich zu. 3. Ruh, Ruh, o welch sel - ge
dir ruht un - ser Herz. 4. Horch, horch, heilger En - gels-
Ruh. Lust, Lust, rei-ne Him-mels - lust – al - ler
chor steigt hoch zu dem Herrn em - por. Mit dem
Men-schen mü - des Haupt ruht, wie an der Mut - ter Brust.
Sieg in To - des-nacht hast du, Herr, dein Werk voll - bracht.


175
Ich will schon in der frühen Stund
(191)
Eliza R. Snow
Thomas McIntyre
Innig und überzeugt ♩= 112
1. Ich will schon in der frü-hen Stund, so lang mein Herz noch rein, durch
2. O Herr, gib mei-nen El-tern Licht, zu leh-ren recht und grad; daß
3. Wenn noch der Ju-gend Schönheitsband umschlinget Herz und Sinn, laß
Lob und Preis mit Herz und Mund mich dem Er - lö - ser weihn. Weil
mei-ne jun-gen Fü - ße nicht ver - liern den rech-ten Pfad. Laß
ich mich ziehn von star-ker Hand zur ew-gen Wahrheit hin; und
Gott mir schenkt das Lebens-licht, der El-tern treu- e Hut; des
mich im Glau-bens-kampfe sein, wie es dein Wil- le ist, und
mit den Heil-gen zieh ich ein ins Land der Herr-lich - keit, ge -
Le-bens tie - fe, heil-ge Pflicht, der Er - de gro - ßes Gut.
in Ver - su - chung stark und rein, wie einst Herr Je - sus Christ.
krönt mit Got - tes heilgem Schein leb ich in E - wig - keit.

176 Scheint so lang dir der Weg

Joseph Fielding Smith (Chor) (192) George D. Pyper



177 Ihr, die ihr abgeirrt

Wesley's Collection (Chor) Evan Stephens





178 Ihr Heilgen schauet auf zu Gott

(194)

Eliza R. Snow | George Careless

Innig froh ♩ = 88

mf

1. Ihr Heil-gen schau - et auf zu Gott! Was heu - te
2. Trifft selbst der Prü - fung härt - ster Schlag in schwe-ren
3. Der ed - le Frie - de sei - ner Macht, wirkt Eu - rer

mf

p

euch auch Trüb - sal scheint, das ist zu eu - rem
Stun - den eu - er Herz – Gott gibt euch auch an
See - le Se - lig - keit, die er durch Glau - ben

p

mf

Wachs-tum not, der Herr bleibt eu - er be - ster
die - sem Tag die nöt - ge Kraft im tief - sten
in euch schafft; bringt Freu - de selbst im größ - ten

mf

Freund, der Herr bleibt eu - er be - ster Freund.
Schmerz, die nöt - ge Kraft im tief - sten Schmerz.
Leid, bringt Freu-de selbst im größ - ten Leid.



179 Gott sei mit euch

(198)

J. E. Rankin — W. G. Tomer

Andächtig ♩ = 76

mp

1. Gott sei mit euch bis aufs Wiedersehn, mög durch sei-nes Ra-tes Lei - tung, er bei sei - ner Hand euch hal - ten,
2. Gott sei mit euch bis aufs Wiedersehn, mög sein Fittich euch be - dek - ken, er sein Le-bens-brot euch schen - ken,
3. Gott sei mit euch bis aufs Wiedersehn, wenn auch Wetter-wolken stür - men, mög sein ew - ger Arm euch schir - men,

Gott sei mit euch bis aufs Wie-der-sehn!

CHOR

Auf Wie-der-sehn, auf Wie-der - sehn, bis wir einst zu - sam-men gehn. (ja gehn.)

Auf Wiedersehn, auf Wiedersehn, Gott sei mit euch bis aufs Wieder-sehn!

Der Herrlichkeit entgegen

(199)

John M. Chamberlain — John M. Chamberlain

♩ = 104

1. Der Herr - lich - keit ent - ge - gen ver - ei - net stre - ben wir: das Got - tes - wort als Richt-schnur ist uns - re schön - ste Zier.
2. So gehn wir täg - lich vor - wärts und einst zum Him - mel ein, wo ew - gen Le - bens Kro - ne dann un - ser Los wird sein.
3. Dann prei - sen wir den Va - ter dort e - wig und den Sohn, mit al - len den Er - lö - sten vor sei - nem heil - gen Thron.

Ja, heimwärts, heimwärts geht es nach un-serm Va - ter - haus.
Fürs ew - ge Le - ben kämp-fen wir gern im Welt-ge - braus.

181 Wenn du in des Lebens Stürmen

(200)

J. Oatman, jr. E. O. Excell

Froh bewegt ♩ = 88








1. und du wirst er - ken-nen, wie er treu dich liebt.
2. wenn dein Herz die Lie - be dei-nes Got - tes sieht.
3. dei-nen Lohn im Him-mel und dein ew - ges Heil.
4. bis du dei- ne Le-bens-ta - ge hast voll - bracht.
1. und du wirst er - ken-nen, wie er treu dich liebt.
2. wenn dein Herz die Lie - be dei-nes Got-tes sieht.
3. dei-nen Lohn im Him-mel und dein ew-ges Heil.
4. bis du dei- ne Le-bens - ta - ge hast voll - bracht.
CHOR
den-ke stän - dig dran,
Sieh den Se-gen, den-ke, den-ke ständig dran, sieh den
Sieh den Se-gen, den-ke, den-ke ständig dran, sieh den Se-gen,
Se-gen, sieh was Gott ge - tan! Sieh den Se-gen,
sieh was, sieh was Gott ge - tan! Sieh den großen Se-gen,
denke ständig dran, sieh den großen Segen, sieh was Gott ge - tan.

182 Hab ich Gutes am heutigen Tag getan?

(201)

Will L. Thompson | Will L. Thompson

Lebhaft ♩. = 54

1. Hab ich Gu-tes am heu-ti-gen Tag ge-tan? Half ich
2. So-viel Freu-de und Ar-beit harrt heu-te dein, o so

je-mand in Kummer und Plag? Ward ge-trö-stet ein Herz
ge-he und nüt-ze die Zeit. Laß bis mor-gen nicht ruhn,

und ge-lin-dert ein Schmerz? Wenn nicht, war mir nutz-los der
was du heu-te kannst tun, und sei stets zum Wir-ken be-

Tag. Und ward ei-nem Menschen heut leich-ter die Last, weil
reit. Das Le-ben lebt der nur, der wir-ket und schafft, und


rit.
wil-lig und hel-fend ich nah? Wenn ein Ar-mer, ein Mü-der stand
tä-tig das Gu-te er - strebt, ja die Welt lebt von Ar-beit, der
rit.
a tempo
za-gend am Weg — war mit mei-ner Hil-fe ich da?
Fleiß-ge al-lein ist wür-dig und wert, daß er lebt.
a tempo
Drum wach auf und nütz dei-ne Zeit, träum nicht nur vom himmlischen
Land!
himm - li - schen Land! Geh, er - freu al - le Leu - te, mach
Land!
se - lig sie heu - te und wir - ke mit Herz und mit Hand.


183
Nicht auf der Berge so steiler Höh
(203)
Mary Brown
Carrie E. Rounsefell
Innig ♩.= 52
1. Nicht auf der Ber - ge so stei - ler Höh, noch
2. Es mö - gen hier Lie - bes - wor - te sein, die
3. Ge - wiß hast du mich wo - hin ge - stellt im
ü - ber dem stürm-schen Meer, nicht in dem to - ben - den
ich zu ver - kün - den hab, dort lädt zu su - chen der
ir - di - schen Ern - te - feld zur Ar - beit für den Ge -
Schlacht - ge - tös will ha - ben er mich, mein Herr. Doch
Herr mich ein, Ver - irr - te auf sünd - gem Pfad. O
kreu - zig - ten, für ihn, für den Herrn der Welt. Und
wenn er mich sanft und lei - se ruft auf Pfa - de, die
Hel - fer wirst du mein Füh - rer sein, wenn dun - kel und
si - cher, daß du mich liebst, o Herr, ver - trau - end der
234


ich nicht weiß, ant - wor - te ich: Herr, mit dir
rauh der Weg, mein Ruf hal - le wi - der die
Sorg - falt dein, will ich im Ge - hor - sam nur
Hand in Hand will ich gehn, wo - hin du mich heißt.
Bot - schaft dein, ich red, was du re - den mich heißt.
dir mich weihn, und wie du willst, so will ich sein.
CHOR
Ich ge - he, wo - hin du mich heißt, o Herr, ü - ber
Meer, ü - ber Berg und Ge - stein; ich re - de, was du mich heißt
re - den, o Herr, und wie du willst, so will ich sein.



184 Laßt das Herze oft reden in Güte

(204)

Joseph L. Townsend — Ebenezer Beesley

Fließend ♩ = 63

1. Laßt das Herze oft re-den in Gü-te, da-heim o-der wo es auch sei! Wie der Frühling er-wek-ket die Blü-te, macht Gü-te die Her-zen stets frei. Sie ban-net die trau-ri-gen

2. Wie die lieb-li-che Sonne ent-zük-ket, strahlt Gü-te in herr-li-cher Pracht. Wie das Murmeln der Quel-len be-glük-ket, ist Gü-te be-glücken-de Macht. Laßt Gü-te drum immer uns



Schmerzen, gibt Hoffnung und Mut uns aufs neu. Wenn Sor-gen be-
ü-ben, ver-eint laßt uns Gu-tes stets tun, bis nichts mehr die
dro-hen die Her-zen, scheint Gü-te als Son-ne stets treu.
Her-zen be-trü-bet, in e-wiger Freundschaft wir ruhn.
O ein gü-ti-ges Herz stets ver-trei-bet den Schmerz, wie
Son-ne die Wol-ken ver-treibt! Laßt das Her-ze oft re-den in
Gü-te, daß Got-tes Huld mit uns ver-bleibt.

185

Der Taube Ruf

(206)

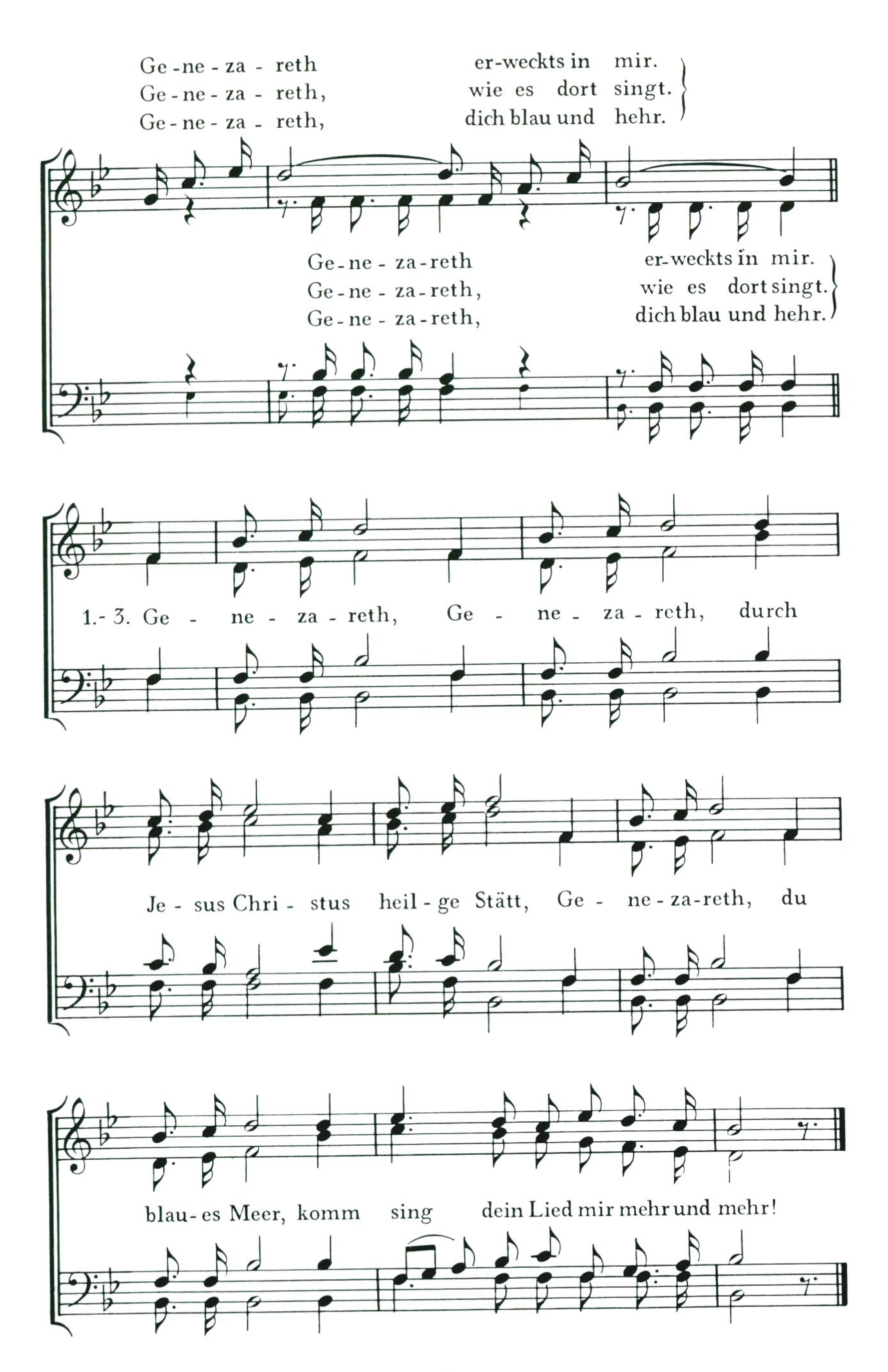
Robert Morris — H. R. Palmer










Ge - ne - za - reth er-weckts in mir.
Ge - ne - za - reth, wie es dort singt.
Ge - ne - za - reth, dich blau und hehr.
Ge - ne - za - reth er-weckts in mir.
Ge - ne - za - reth, wie es dort singt.
Ge - ne - za - reth, dich blau und hehr.
1.- 3. Ge - ne - za - reth, Ge - ne - za - reth, durch
Je - sus Chri - stus heil - ge Stätt, Ge - ne - za - reth, du
blau - es Meer, komm sing dein Lied mir mehr und mehr!


186
So jemand spricht, ich liebe Gott
(207)
Chr. Gellert
Joh. Herm. Schein
1. So je - mand spricht: Ich lie - be Gott und haßt doch sei - ne Brü - der,
der treibt mit Got - tes Wahr - heit Spott und reißt sie ganz dar - nie - der.
Gott ist die Lieb und will, daß ich den Näch - sten lie - be gleich als mich.
2. Wir ha - ben ei - nen Gott und Herrn, sind ei - nes Lei - bes Glie - der;
drum die - ne dei - nem Näch - sten gern, denn wir sind al - le Brü - der.
Gott schuf die Welt nicht bloß für mich, mein Näch - ster ist sein Kind wie ich.
3. Du schenkst mir täg - lich so viel Schuld, du Herr, von mei - nen Ta - gen,
ich a - ber soll - te nicht Ge - duld mit mei - nen Brü - dern tra - gen,
dem nicht ver - zeihn, dem du ver - gibst, und den nicht lie - ben, den du liebst?
4. Ein un - barm - her - zi - ges Ge - richt wird ü - ber den er - ge - hen,
der nicht barm - her - zig ist und nicht die ret - tet, die ihn fle - hen.
Drum gib mir, Gott, durch dei - nen Geist ein Herz, das dich durch Lie - be preist!

187

Wir treten zum Beten

(208)

Niederländisches Dankgebet

Zuversichtlich ♩ = 68

1. Wir tre - ten zum Be - ten vor Gott, den Ge - rech-ten, der
2. In Treu - en er - neu - en wir un - ser Ge - lüb - de. Wir
3. In Lei - den und Freu - den steh, Herr, uns zur Sei - ten, re -

schal - tet und wal - tet mit strengem Ge - richt. Er läßt von den
sin - gen und schlingen den fest - li - chen Reih'n. Die Stir - ne den
gie - re und füh - re uns, bleib uns ge - treu! Und schwellen die

Schlechten die Gu - ten nicht knech-ten, sein Na - me sei ge -
Fein - den, die Her - zen den Freun-den, so zie - hen wir mit
Wel - len der Zwie-tracht aufs neu - e, o Herr, mach du uns

lobt, er ver - gißt uns - rer nicht.
Eh - ren ins Le - ben hin - ein.
ei - nig, o Herr, mach uns frei! Herr, mach uns frei!



188 Auf, denn die Nacht wird kommen

(209)

Th. Kübler

Lebendig ♩ = 112

mf

1. Auf, denn die Nacht wird kom-men, auf, mit dem jun-gen Tag,
2. Auf, denn die Nacht wird kom-men, auf, wenn es Mit-tag ist,
3. Auf, denn die Nacht wird kom-men, auf, wenn die Son-ne weicht,

wir-ket am frü-hen Mor - gen, ehs zu spät sein mag!
wei-het die be - sten Kräf - te dem Herrn Je - su Christ!
auf, wenn der A - bend mah - net, wenn der Tag ent-fleucht!

p

Wir-ket im Licht der Son - nen, fan-get bei Zei-ten an,
Wir-ket mit Ernst, ihr From-men, gebt al - les and-re dran;
Auf, bis zum letz - ten Zu - ge wen-det nur Fleiß dar - an,

f

auf, denn die Nacht wird kom-men, da man nicht mehr kann!


189
Willst du Richter sein auf Erden
(210)
Mit Gefühl ♩ = 66
Philip Paul Bliss
1. Willst du Rich - ter sein auf Er - den, dei - nes Bru - ders
2. Mensch, du darfst nicht fre-velnd spie - len, schwärz des Bru - ders
Fehl nur sehn, frag dein Herz, laß rein es wer - den, um vor
Na - men nicht, so wie er, wirst du einst füh - len, kommst du
Got - tes Thron zu stehn. Laß kein Freund-schafts-band zer -
selbst dann ins Ge - richt. Fäll dein Ur - teil nicht zu
bre - chen, schaf - fe Freun - de al - ler - wärts, man-ches,
frü - he, machst dir man - chen sonst zum Feind, der zu -
was im Zorn wir spre-chen, kehrt zu - rück ins eig - ne Herz.
erst dir mach te Mü - he, wird zu - letzt dein be - ster Freund.

190 Wir beten stets für dich, unser Prophet

(Frauenstimmen)



191 Osterlicht leuchtet zum Himmel wie Gold

(159)

C. D. Martin — Wm. J. C. Thiel

Froh und lieblich ♩. = 53

1. O - ster-licht leuch - tet zum Him - mel wie Gold,
Schat - ten der Nacht sind be - siegt nun und hold,
durch sei - ne Lie - be der Herr mir ver - gab,
Christ ist er - stan - den im Sieg ü - ber's Grab.

2. Tod ist nicht län - ger mehr Kö - nig der Welt.
Chri - stus, der Mei - ster, er hat ihn ge - fällt.
Lob ihm und Eh - re, die nie - mals ver - geht,
zur Rech-ten Got - tes im Him - mel er steht.

3. Du, O - ster-mor - gen, er - füll mich mit Licht,
du bist die Son - ne und blen - dest mich nicht.
Du bist er - schaf - fen, daß ich glücklich sei -
Christ ist er - stan - den, und nun bin ich frei!

192 Mutig, ihr Brüder, im Kampfe

J. Huber





193 Sei ruhig, meine Seele

Montgomery

George Careless

Andante

1. Sei ru - hig, mei - ne See - le! Sieh,
2. Er kennt dich bes - ser als du meinst
3. Er weiß, wenn du im E - lend bist,
4. Drum, See - le, hal - te dich an ihn,

1. der Herr wacht ü - ber dich; wer auf ihn traut, den
2. und weiß, was dir ge - bricht, er sieht die Trä - nen,
3. liebt dich noch mehr als du, er sieht, was gut und
4. er sei dein Schild, dein Hort: „Ich hel - fe dir, so

1. läßt er nie und schützt ihn vä - ter - lich.
2. die du weinst: drum, See - le, za - ge nicht!
3. nütz - lich ist, gibt dir auch Frie - dens - ruh.
4. wahr ich bin," sagt er und hält sein Wort.

194 O, wie lieblich ists




f
Ü - ber die - sem Frie - dens - haus
Hef - tig - keit und wil - des Dräun
Gott des Frie - dens, stär - ke du
f
Ü - ber die - sem Frie - dens - haus
Hef - tig - keit und wil - des Dräun
Gott des Frie - dens, stär - ke du
brei - tet sich der Se - gen aus,
müs - sen fer - ne von mir sein,
mich mit dei - ner Kraft da - zu!
brei - tet sich der Se - gen aus,
müs - sen fer - ne von mir sein,
mich mit dei - ner Kraft da - zu!
ü - ber die - sem Frie - dens - haus
Hef - tig - keit und wil - des Dräun
Gott des Frie - dens, stär - ke du
brei - tet sich der Se - gen aus.
müs - sen fer - ne von mir sein.
mich mit dei - ner Kraft da - zu!



195

Wahrheitslicht

Richard T. Haag

Ausdrucksvoll

p *mf* *mf*

1. Wahrheitslicht, Wahrheitslicht, schönster Hoffnungs-strahl! Du
2. Frie-dens-ruh, Frie-dens-ruh, zieht in un-ser Herz, und
3. Sel - ges Los, sel - ges Los, seht der Mor-gen - stern, er

p *mf* *mf*

Fine

dringst durch Gottes Die-ner Mund zu uns ins finst-re Tal.
fort - an rich-ten wir den Sinn be - stän - dig him-mel - wärts.
leuch - tet hell, ver - kün-digt uns das Kom-men uns-res Herrn!

p *mf cresc.* *f*

Dein rei-nes, himmlisch Licht er-weckt in uns ein neu-es Lied.
Der Sün-den Ket - ten ban-den uns, in Blindheit weil-ten wir,
Das Lied er-schallt, es naht her - an der He - rold, und es bricht

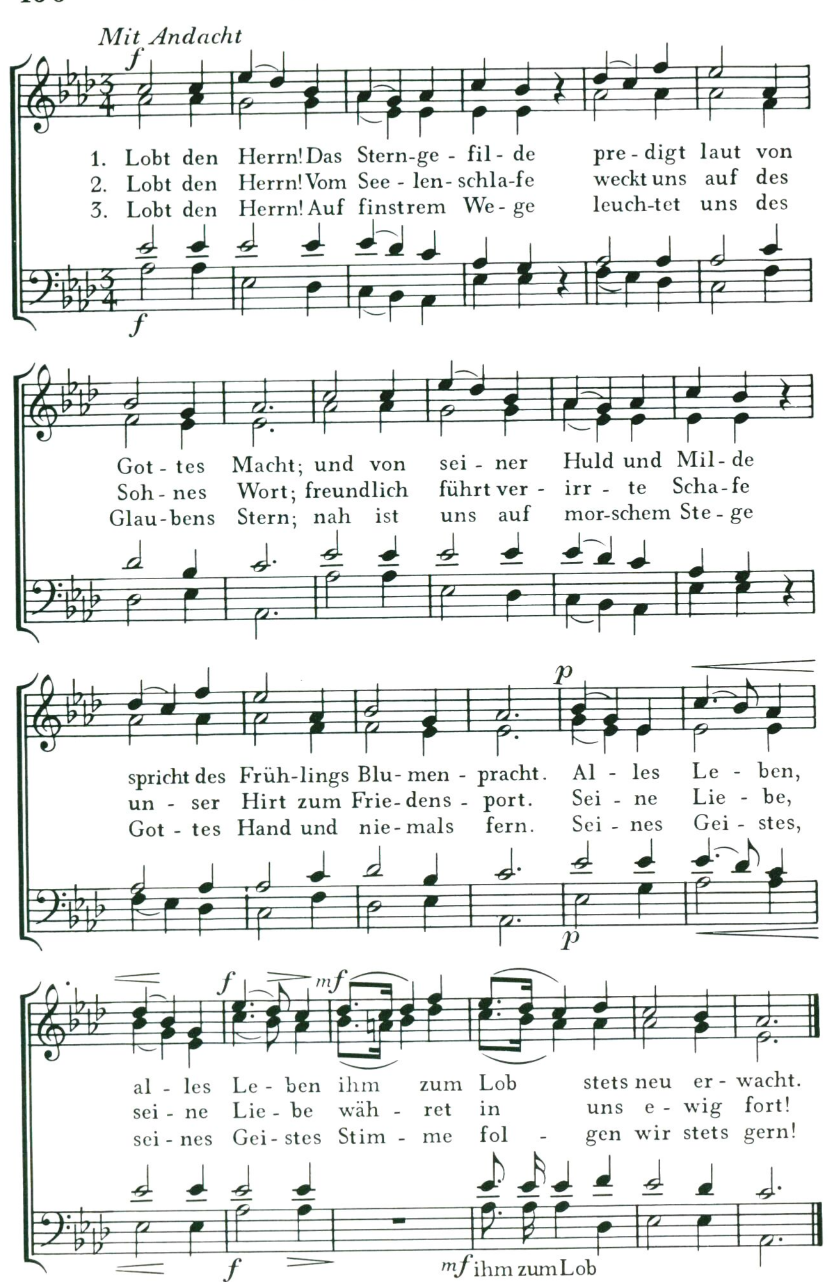
p *mf cresc.* *f*

mf *dim.* *p* *D. C. al Fine*

O Wahrheitslicht, das uns em-por zum ew-gen Le-ben zieht!
doch Frei-heit wur-de uns ge-bracht, sie führt uns, Gott, zu dir!
der Mor-gen des vollkommnen Tags mit sei - nem ew - gen Licht!

mf *dim.* *p*

196 Lobt den Herrn!




197
Lobet den Herrn
J. Watts
Evan Stephens
Animato
1. Lo - bet den Herrn nun im Ver - ein,
2. Die - net dem Herrn zu je - der Zeit,
3. War - um wollt ihr auf Men - schen baun?
4. Glück - lich der Mensch, dess' Zu - ver - sicht
1. prei - set sein Werk so gött - lich rein,
2. so lang noch währt die Sterb - lich - keit,
3. Ein Fürst selbst muß den Tod einst schaun,
4. ist Gott, der Schöp - fer, Is - ra - els Licht!
1. schon hier auf die - ser Er - den - bahn, bis
2. tut im - mer sei - ne Wahr - heit kund, bis
3. und mit ihm en - den Prunk und Pracht, Ge -
4. Der Erd und Meer und Him - mel schuf gibt
1. einst der Geist geht him - mel - an.
2. einst ver - stum - met eu - er Mund.
3. dan - ken schwin - den ü - ber Nacht.
4. Ant - wort auch auf dei - nen Ruf.

198 Wie lang noch, Herr?

Max Zimmer (nach John A. Widtsoe) — B. Cecil Gates



199 Ihr Söhne Gottes

Karl G. Maeser (nach T. Davenport)








1. Werk der letz - ten Zeit ist da, drum pre - digt
2. sam - melt al - le, groß und klein, dem Herrn ein
3. wer - fet eu - re Sorg auf ihn, der euch zu
4. woh - net dann mit Je - sus Christ, der stets sein
f
1. es in Fern und Nah, und füh - ret hin zur
2. hei - lig Volk zu sein, und stär - ket in der
3. sich em - por will ziehn, und kämp - fet für die
4. Heil und Kö - nig ist, ein tau - send Jahr in
f
ff
1. Wahr - heit das Volk des Herrn.
2. Wahr - heit das Volk des Herrn.
3. Wahr - heit als Volk des Herrn.
4. Zi - on das Volk des Herrn.
ff

200 Auf ging der ewgen Wahrheit Licht

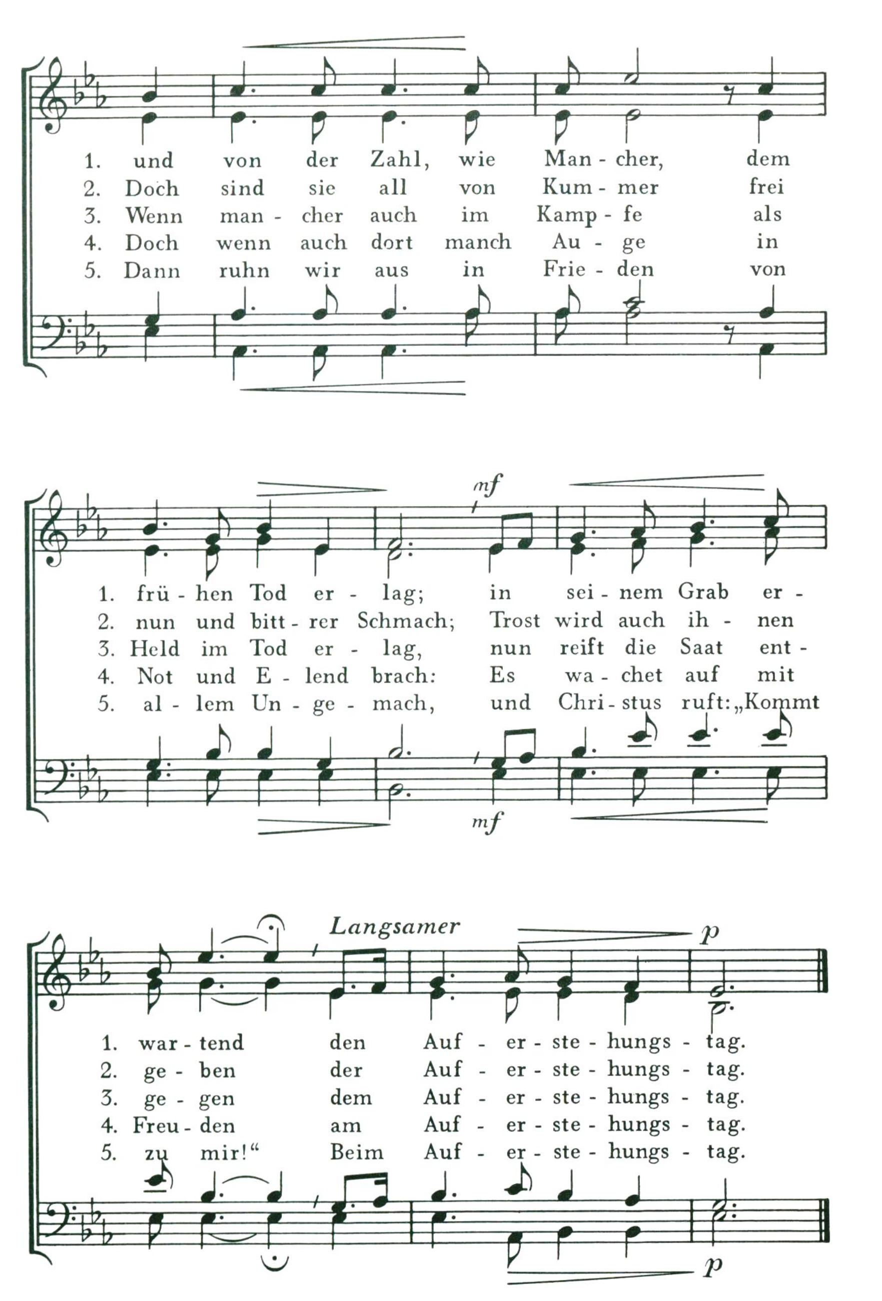
Karl G. Maeser (nach Wm. Clayton)

Moderato



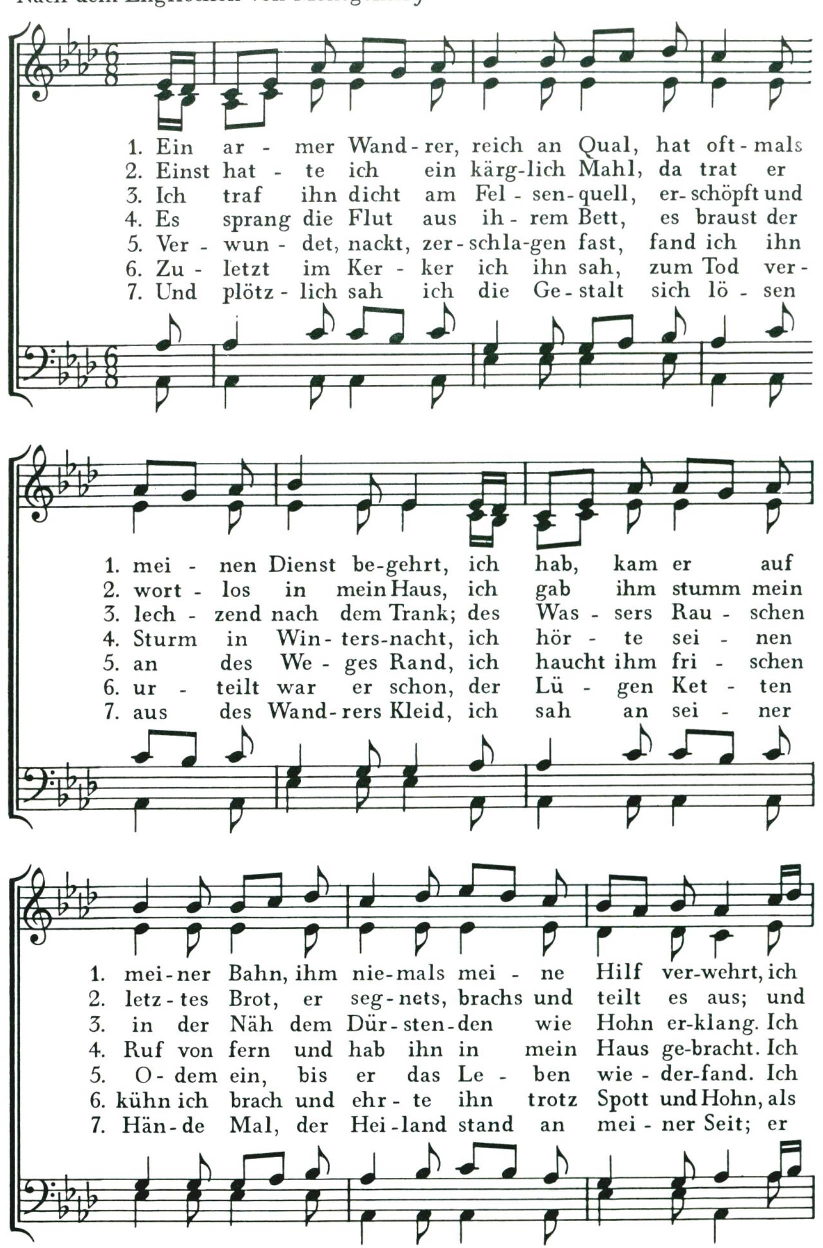





1. und von der Zahl, wie Man - cher, dem
2. Doch sind sie all von Kum - mer frei
3. Wenn man - cher auch im Kamp - fe als
4. Doch wenn auch dort manch Au - ge in
5. Dann ruhn wir aus in Frie - den von
mf
1. frü - hen Tod er - lag; in sei - nem Grab er -
2. nun und bitt - rer Schmach; Trost wird auch ih - nen
3. Held im Tod er - lag, nun reift die Saat ent -
4. Not und E - lend brach: Es wa - chet auf mit
5. al - lem Un - ge - mach, und Chri - stus ruft: „Kommt
mf
Langsamer
p
1. war - tend den Auf - er - ste - hungs - tag.
2. ge - ben der Auf - er - ste - hungs - tag.
3. ge - gen dem Auf - er - ste - hungs - tag.
4. Freu - den am Auf - er - ste - hungs - tag.
5. zu mir!“ Beim Auf - er - ste - hungs - tag.
p

201 Ein armer Wandrer

Nach dem Englischen von Montgomery





John Tayler sang dieses Lied am 27. 6. 1844 im Kerker zu Cartage für Jos. Smith

202 Komm mit mir!




reicht man viel bes - ser das jen - seit - ge Land.
führt uns zur strah - len - den Zu - kunft des Herrn!
Lie - be re - gie - ret die Welt ü - ber - all.
CHOR
Komm mit mir, komm mit mir! ist der Ruf, der ge -
winnt, der füh - ret von Sün - den zur Rein - heit ge -
schwind. Komm mit mir, komm mit mir! ist der Ruf, der ge -
winnt, der füh - ret von Sün - den zur Rein - heit ge - schwind!

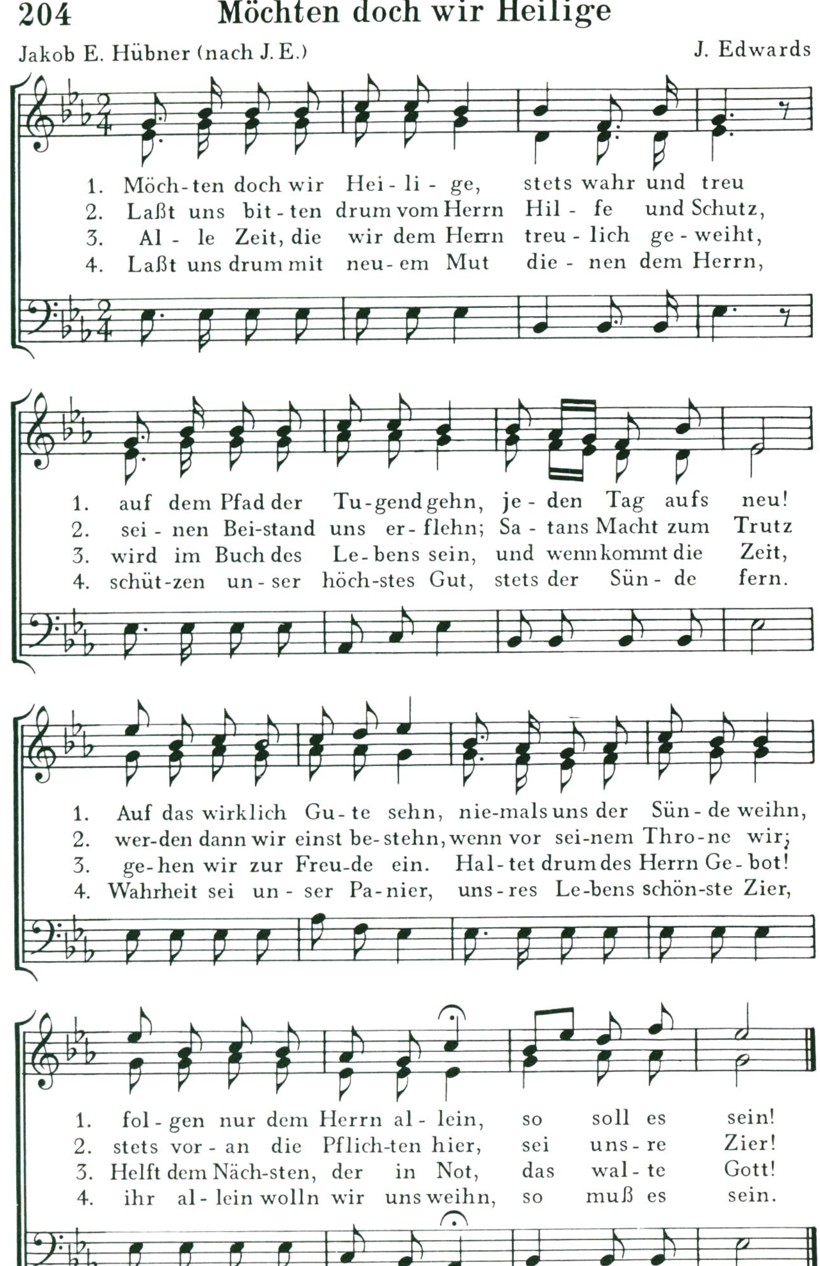
203 O, sprich mir nicht von Ruhm und Tand

Jakob E. Hübner (nach Eliza R. Snow)



204 Möchten doch wir Heilige

Jakob E. Hübner (nach J. E.) J. Edwards



205 Wir sind alle Kämpfer




Ei - le zum Kampf nun schnell in das Feld!
Hört, wie der Haupt-mann ru - fet euch heut!
Not mag uns dräu - en, kei - ne Ge- fahr!
Wahr - heit ist sieg - reich, nie - mals sie fällt!
Zeit ist sehr kost - bar, ei - let drum, Leut!
Je - sus, der Füh - rer, im - mer ist nah!
Hoch un - ser Ban - ner! Mut - voll, ein Held! So
Kämpft für den Hei - land, wie ers ge - beut, und
Er wird be - schüt - zen uns im - mer - dar; wir
D. C. al Fine
wan - dern, wan - dern freu - dig wir nach Haus!
wan - dert, wan - dert freu - dig so nach Haus!
wan - dern, wan - dern freu - dig jetzt nach Haus!

206 Mäßigkeit

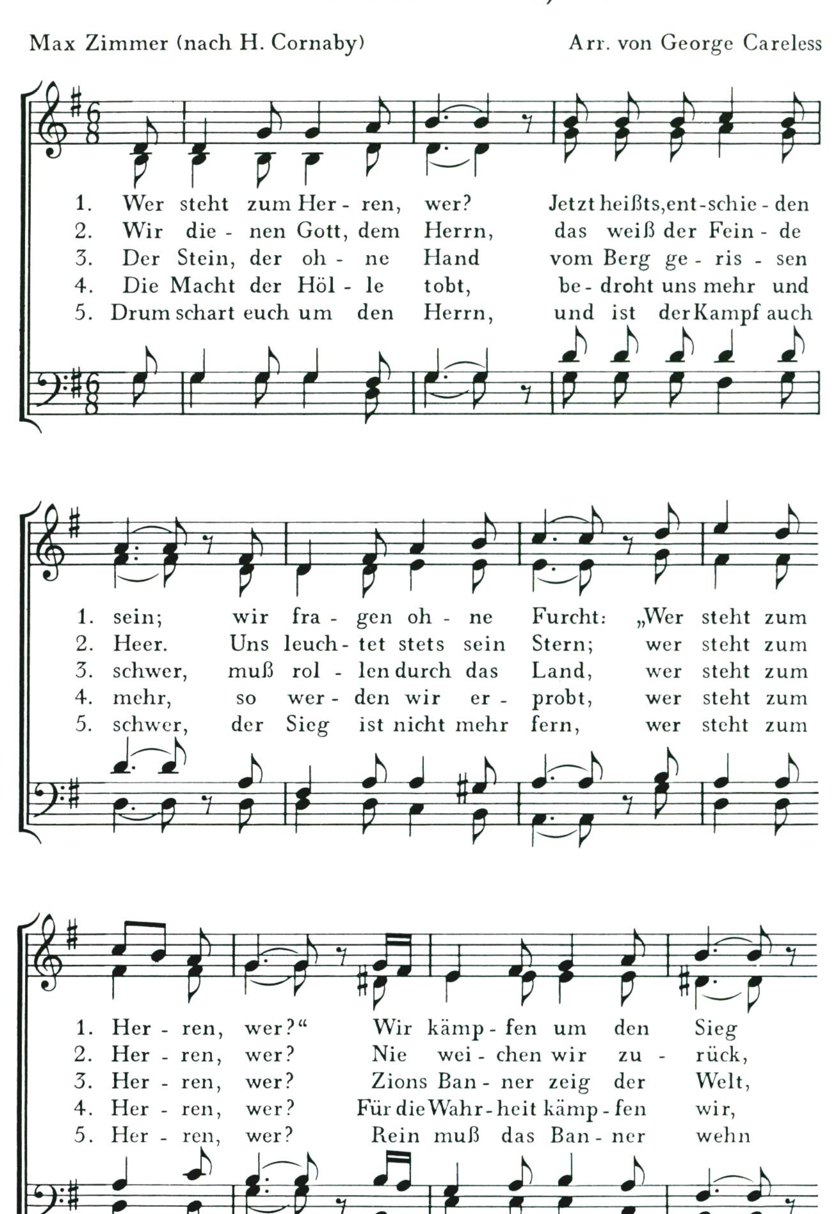



halb - durch - lauf - ner Bahn hält ihn der Tod.
auf des ew - gen Lich - tes wah - rer Spur.
Se - gens Got - tes schö - ner Sie - ges - kranz.
CHOR
Blast die Mä - ßig - keits - trom - pe - te, bis es
al - ler Welt er - schallt, daß ein je - der hö - ren
kann, was die Mä - ßig - keit ge - tan, wo das
Glück ist, wo - nach je - der sich ge - sehnt.


207
Wir sind Wächter
H.W. Naisbitt
J. C. Fones
Moderato, ausdrucksvoll
1. Wir sind Wäch - ter, ern - ste Wäch - ter, war - ten
2. Wir sind Rin - ger, tapf - re Rin - ger um der
ei - ner bes - sern Zeit, von Pro - phe - ten oft ver -
Wahr - heit stolz Pa - nier; vie - le Her - zen ei - nes
kün - det Is - ra - el vor al - ter Zeit; ihr
Sin - nes füh - len stark zum Kamp - fe wir. Und
Le - bens - pfad er - strahl - te hell vom wah - ren, ew - gen
Se - gen wur - de für den Kampf vom Hei - land uns ge -
Licht, der Geist des Herrn hob ih - nen weg den
sandt, in Lieb und Treu - e gehn wir heut ver -


CHOR
Zu - kunfts-schlei-er dicht.
ei - net Hand in Hand.
Wir sind Wäch-ter,
Wir sind
ern - ste Wäch - ter,
in dem
Wäch-ter,
ern - ste Wäch-ter,
Kampf um Wahr - heits - recht;
in dem Kampf um Wahr - heits - recht;
vor - wärts, auf - wärts
heißt die
vor - wärts, auf - wärts
Lo - sung, denn der Herr führt das Ge - fecht!
heißt die Lo - sung, denn der

208 Wer steht zum Herren, wer?




1. in ei - nem heil - gen Krieg; der Feind be-droht uns
2. stets vor - wärts nur den Blick! Uns schrek-ket kein Be-
3. zum Kamp - fe uns ge - sellt, wer trägts von Meer zu
4. sie sei uns - res Sie - ges Zier. Wer folgt der wah - ren
5. von Zi - ons heil - gen Höhn bei sei - ner Wie - der-
1. sehr: Wer steht zum Her - ren, wer?
2. schwer, wer steht zum Her - ren, wer?
3. Meer? Wer steht zum Her - ren, wer?
4. Lehr? Wer steht zum Her - ren, wer?
5. kehr: Wer steht zum Her - ren, wer?
CHOR
Wer steht zum Her-ren, wer? Jetzt heißts entschieden sein;
wir fra - gen oh - ne Furcht: „Wer steht zum Her-ren, wer?"

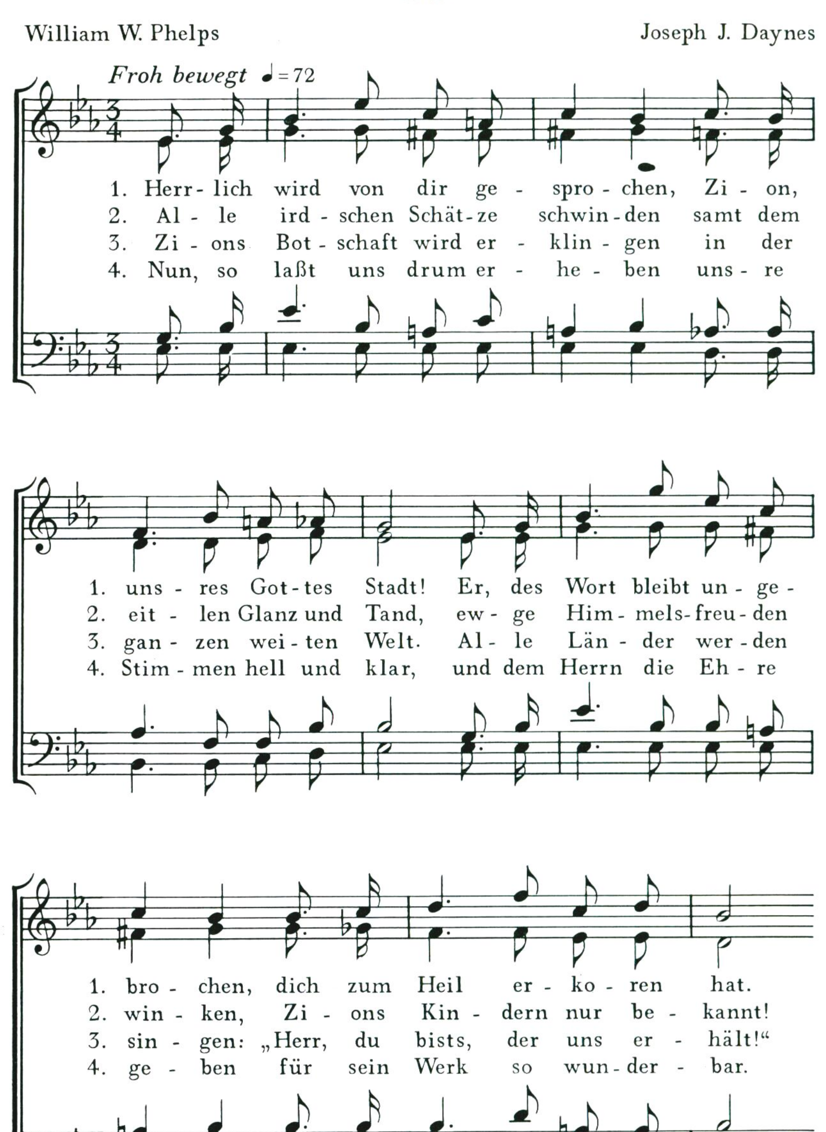

209 Scheint trüb und tot das Morgenrot
(Chor)
Emily H. Woodmansee
Joseph J. Daynes
Fließend ♩=72
1. Scheint trüb und tot das Mor - gen - rot — und dir er - klingt des Zwei - fels Schall, dann schau em - por — es bricht her - vor des Gei - stes Kraft schon
2. In uns - rer Not be - wacht uns Gott und führt den Sinn zum Him - mel auf. Will Leid uns dräun, er lin - derts fein, er lenkt mit Kraft den
3. Und wenn im Schmerz sich quält das Herz, dann leuch - tet Got - tes Licht hin - ein! Die Seel er - bebt, der Glau - be lebt: Gott wird in uns und


ü - ber - all. Auf al - le Welt die
Le - bens - lauf. Wenn's dun - kel scheint, sind
al - len sein. Und droht der Feind, sind
Lie - be fällt – Gott schützt uns vor der Sün - de
wir ver - eint, wer fällt, den hebt er wie - der
wir ver - eint, er bringt die Fein - de doch zu
Fall. Nur bis zum Tod währt uns - re Not,
auf. Laßt uns be - stehn und mit ihm gehn,
Fall. Es wird er - schreckt, wer sich ver - steckt,
rit.
denn Gott, der Herr, ist ü - ber - all!
in Gott ruht un - ser Le - bens - lauf!
denn Gott, der Herr, ist ü - ber - all!
rit.

210 Herrlich wird von dir gesprochen

(Chor)

William W. Phelps — Joseph J. Daynes




1. Auf dem Fels der Of - fen - ba - rung stehst du
2. Doch wir müs - sen fest uns stel - len an des
3. Al - le Bö - sen wer - den be - ben, und ihr
4. Was er gab als Gei - stes Waf - fen dient zu
1. si - cher, fest und hehr, durch sie gibt der Herr dir
2. Her - ren rech - te Seit, dann ge - win - nen wir das
3. Herz dann zit - ternd bangt, wenn der Herr mit ih - rem
4. un - serm ew - gen Heil. Lie - ber Va - ter, laß uns
1. Nah - rung, was will da der Fein - de Heer! Durch sie
2. Rin - gen, und wir blei - ben frei von Streit. Dann ge -
3. Le - ben auch das Letz - te ab - ver - langt, wenn der
4. schaf - fen treu und stark auch un - sern Teil! Lie - ber
1. gibt der Herr dir Nah - rung, was will da der Fein - de Heer!
2. win - nen wir das Rin - gen, und wir blei - ben frei von Streit.
3. Herr mit ih - rem Le - ben auch das Letz - te ab - ver - langt.
4. Va - ter, laß uns schaf - fen treu und stark auch un - sern Teil!

211 In Glück und Leid

(Chor)

Lu von Sell — Johannes Brahms

Ruhig, nicht schleppend 𝅗𝅥 = 60

1. In Glück und Leid, in fro-her Zeit, im Trei-ben die-ser
2. In Blü-ten-pracht, wenn Son-ne lacht, welch Blü-hen und welch
3. Du hast al-lein, Er-bar-mer mein, uns in das Licht ge-

Er-den, dein po-chend Herz in Lust und Schmerz kann
We-ben! Eh dus ge-dacht, in To-des-nacht sinkt,
ru-fen, daß wir der-einst voll-en-det sein an

hier nicht glück-lich wer-den. O Men-schen-herz, schau
was dich froh um-ge-ben! O Men-schen-herz, schau
dei-nes Thro-nes Stu-fen! O Je-sus Christ, bei

him-mel-wärts, such Ru-he nicht hie-nie-den; in
him-mel-wärts, auf Er-den such nicht Le-ben, in
dir nur ist die Ruh von Kampf und Sün-den, laß

Gott al-lein kann Ru-he sein, nur er gibt ew-gen Frie-den!
Gott al-lein kann Le-ben sein, nur er gibt ew-ges Le-ben!
nach der Zeit in E-wig-keit bei dir uns Frie-den fin-den!

212 Herrliches Zion, hehr erbaut

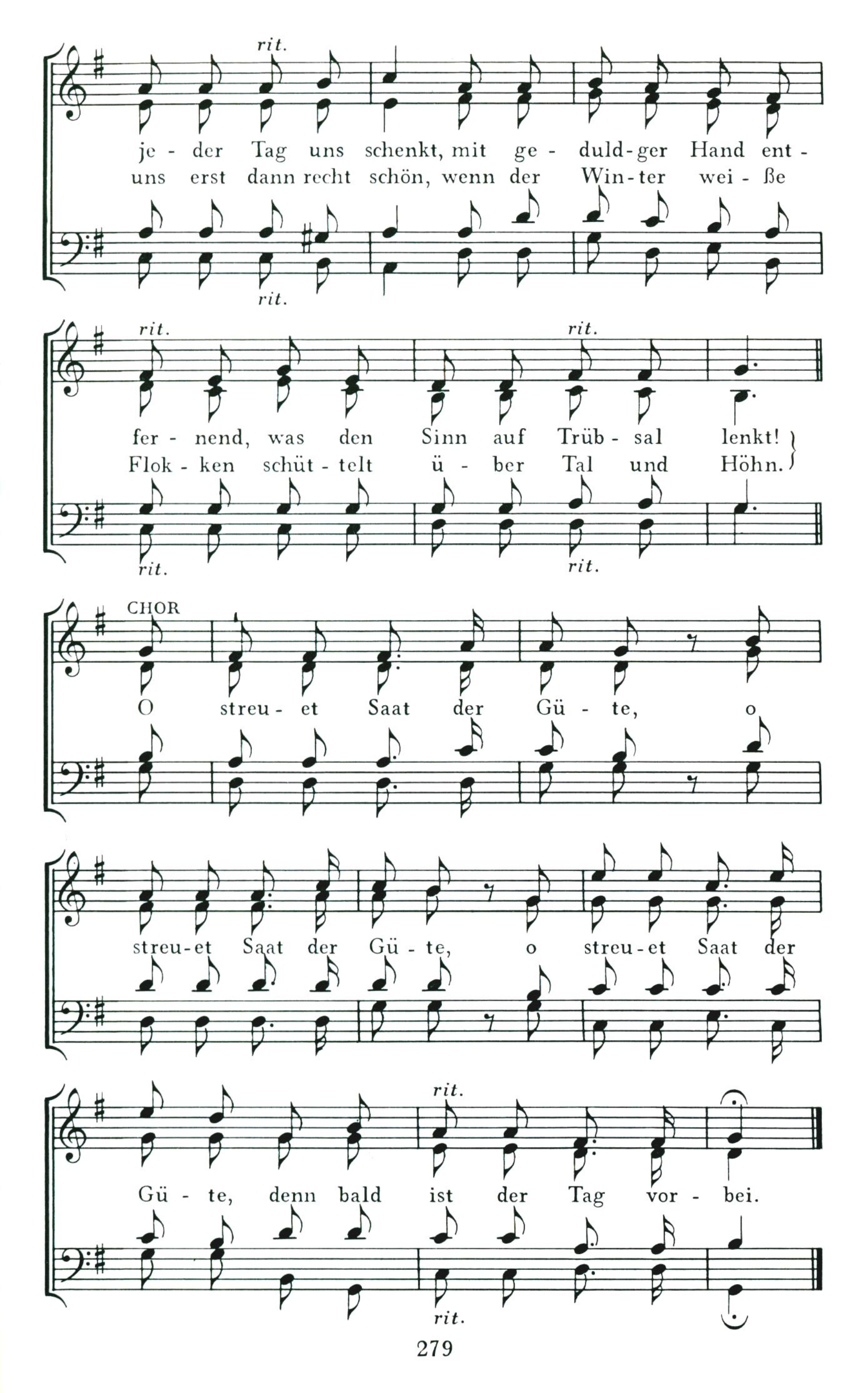
(197)



213 Sammelt ein die Sonnenstrahlen

(176)




rit.
je - der Tag uns schenkt, mit ge - duld - ger Hand ent -
uns erst dann recht schön, wenn der Win - ter wei - ße
rit.
rit.
rit.
fer - nend, was den Sinn auf Trüb - sal lenkt!
Flok - ken schüt - telt ü - ber Tal und Höhn.
rit.
rit.
CHOR
O streu - et Saat der Gü - te, o
streu - et Saat der Gü - te, o streu - et Saat der
rit.
Gü - te, denn bald ist der Tag vor - bei.
rit.


214
Wonne lächelt überall
(214)
Gefühlvoll ♩ = 88
1. Won- ne lä-chelt ü - ber - all, wo die Lie - be wohnt,
2. In der Hüt - te lacht die Lust, wo die Lie - be wohnt,
3. Freundlich strahlt des Himmels Blau, wo die Lie - be wohnt,
Freu - de jauchzt in je - dem Schall, wo die Lie - be wohnt,
Hass und Neid füllt nie die Brust, wo die Lie - be wohnt.
Frie - de lä - chelt auf der Au, wo die Lie - be wohnt.
da wohnt die Zu - frie - den - heit, still ver - sü - ßend al - les Leid.
Munter rauscht des Bächleins Tanz, hol - der flammt der Son - ne Glanz,
Uns um - blüht ein Ro - sen - feld, macht das Haus zum Won - ne - zelt,
Won - ne - voll ent - flieht die Zeit, wo die Lie - be
En - gel freu - en sich mit uns, wo die Lie - be
und zum Pa - ra - dies die Welt, wo die Lie - be
wohnt, Lie - be wohnt, Lie - be wohnt,
wohnt, Lie - be wohnt, Lie - be wohnt,
wohnt, Lie - be wohnt, Lie - be wohnt,
280





215 Wir bringen jetzt

(212)

E. Gebhardt — Friedrich Silcher

Innig und bewegt ♪ = 104

mf

1. Wir brin-gen jetzt, zu - gu - ter-letzt dir un-sern Ab - schiedszoll,
2. Wie Gott es will, so folg ihm still, so wie ein Christ es soll,
3. Wir den-ken dein, bleib gut und rein, der Lie - be Got - tes voll,

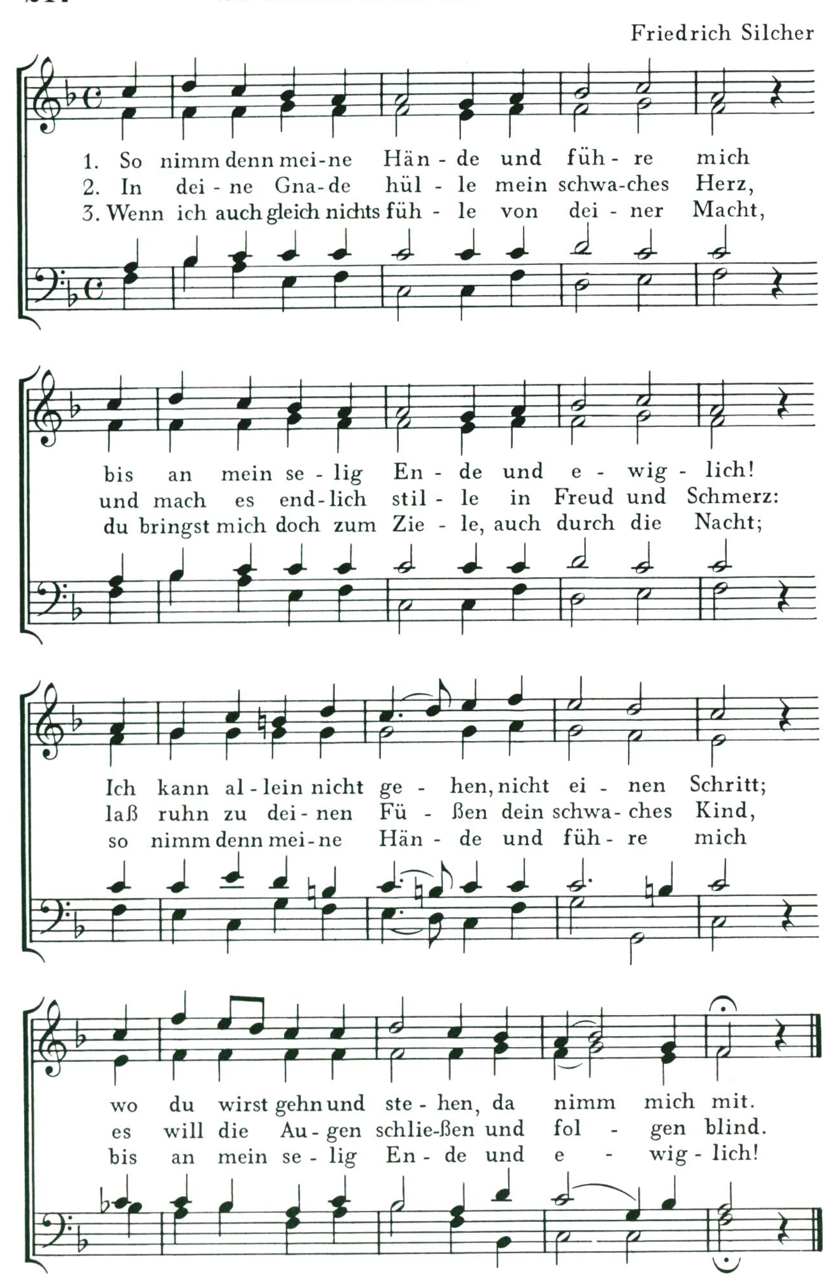
pp — *mf* — *cresc.* — *f*

dir un-sern Ab - schieds-zoll, in ban-gem Schmerz ruft un-ser Herz:
so wie ein Christ es soll. Mit Je - su zieh, ver-laß ihn nie,
der Lie - be Got - tes voll. Jetzt mußt du gehn! Auf Wieder-sehn!




216 Wer kam mitten durch den Himmel?
(Chor) (223)
John S. Davis
Evan Stephens
Fröhlich ♩. = 72
1. Wer kam mit-ten durch den Himmel? Nie-der aus E-ly-si-um? Got-tes En-gel wars, zu brin-gen uns das E-van-ge-li-um. „Mäch-tig, kraft-voll seis ver-kün-det auf der Er-de", sag-te er, „al-len Völ-kern und Ge-schlechtern weit-hin ü-ber Land und Meer!"
2. Gabs denn frü-her kei-ne Leh-ren? Doch, die Menschen lehr-ten viel, a-ber uns-re neu-e Bot-schaft ist von Gott, hat ihn zum Ziel. Gleich wie Pau-lus einst und Pe-trus pre-dig-ten, ge-sandt von Christ, leh-ren wir auch heu-te wie-der Glaubensheil zu je-der Frist.
3. Wo ist es so lang ge-we-sen? Fand ein-mal ein Ab-fall statt? Was ge-schah mit den Ver-storb-nen, hier die Welt nur Rät-sel hat. Sucht nicht Ern-te oh-ne Sa-men, auch den Tag nicht bei der Nacht, scheint doch klar die Son-ne wie-der seit uns Got-tes Wahrheit lacht.
rit.
rit.
282

217 So nimm denn meine Hände



218

Der Morgen naht

(Chor) (220)

Parley P. Pratt — George Careless



219 Herr, in Demut flehn wir

Mabel Jones Gabbott — Rowland H. Prichard



220

Irgendwo scheint die Sonne

(213)

Jessie B. Pounds — J. S. Fearis

Mäßig, nicht schleppend ♩. = 60

1. Ir-gend-wo scheint die Son-ne, ir-gend-wo wohnt die Lust, still' denn dein trau-ernd Seh-nen, Freu-de laß ein in die Brust!
2. Dort sind die Ta-ge län-ger, Ar-beit als Freu-de lacht, dort sind die Her-zen stär-ker, ed-le-re Treu-e wacht.
3. Dort wird die Last uns leich-ter, of-fen ist stets das Tor, Wol-ken drohn nie dort Schrek-ken, En-gel nur stehn da-vor.

CHOR

Lie-be, Lie-be, (Schö-nes, herr-li-ches, herr-li-ches Land,) herr-li-ches Land der Lie-be, in dir al-lein schweigt Angst und Pein, herr-li-ches Land der Lie-be!

221 Seele, dein Heiland ist frei

(Chor) (216)

Rud. Schürmann



222 Seht den mächtgen Gott erscheinen




1. Er - de sieh ihn, Er - de sieh ihn,
2. Um ihn Stür - me, um ihn Stür - me,
3. Er will rich - ten, er will rich - ten,
4. O Er - lö - ser, o Er - lö - ser,
1. sieh sein strah - lend An - ge - sicht.
2. trei - ben al - les Finst - re weg.
3. vor den Thron er al - le ruft.
4. du bist un - ser Heil vor Gott.
1. Er - de sieh ihn, Er - de sieh ihn,
2. Um ihn Stür - me, um ihn Stür - me,
3. Er will rich - ten, er will rich - ten,
4. O Er - lö - ser, o Er - lö - ser,
1. sieh sein strah - lend An - ge - sicht.
2. trei - ben al - les Finst - re weg.
3. vor den Thron er al - le ruft.
4. du bist un - ser Heil vor Gott.

223 Laßt uns dem Nächsten unsre Lieb erweisen

(114)

Rudolf A. Noss

Walter E. Brady

Ausdrucksvoll ♩ = 96

IMAGE MODIFIED TO REMOVE CONTENT
THAT MAY BE IN COPYRIGHT

224 **Komm, o du Heiland hehr!**

(97) (Chor)

Parley P. Pratt




225
Wie schön die Stund
(211)
W. W. Walford
William B. Bradbury
Gefühlvoll ♪ = 88
1. Wie schön die Stund, wenn im Gebet mich heh-re Himmels-luft umweht!
2. Wie schön die Stund, wenn im Gebet das Kind zu sei-nem Va-ter geht,
Dann flieh ich an des Va-ters Herz und klag ihm al-len meinen Schmerz.
zu ihm, von dem all Se-gen fließt, und Trost ins schwere Herz er-gießt,
Und wenn das Dunkel mich um-hüllt und Fein-de mich be-dro-hen wild,
und der es heißt, zu ihm zu flehn und fest auf sei-nem Wort be-stehn.
dann hol ich Kraft mir im Ge-bet, und al-les Dunk-le bald vergeht.
Die Bür-de nimmt er, die bedrückt, entläßt mich, durchs Ge-bet beglückt.
Dann hol ich Kraft mir im Ge-bet, und al-les Dunk-le bald vergeht.
Die Bür-de nimmt er, die bedrückt, entläßt mich, durchs Ge-bet beglückt.


226
Komm, du Quelle jedes Segens
(Chor) (215)
Robert Robinson
John Wyeth
Ausdrucksvoll ♩ = 58
1. Komm, du Quel-le je-des Se-gens, stimm mein Herz zu dei-nem
2. O, könnt ich es nur er-mes-sen, wie groß täg-lich mei-ne
Preis! Strö-me rei-chen Lie-bes-re-gens wol-len
Schuld, wie so oft ich pflichtver-ges-sen, wie du
Dank, wie dein Ge-heiß. Lehr mich dir ein Lob-lied
trotz-dem hast Ge-duld! Nein, ver-las-sen könnt ich
brin-gen, wie mit En-gels-zun-gen rein, Lob der
nim-mer dich, du gna-den-rei-cher Hort, dir ge-
Lie-be will ich sin-gen, mei-ne Zu-flucht sollst du sein!
hört mein Herz für im-mer, wo ich bin, an je-dem Ort.
293

227 Kommt, o ihr Menschen all!

(47)

Thomas Moore

Arr. nach Samuel Webbe

Getrost ♩ = 80

1. Kommt, o ihr Men - schen all, um Lieb zu
2. O, die ihr ein - sam seid, die ihr nicht
3. Seht, eu - er Le - bens - brot kommt aus Got -

trau - ern, beugt euch dem Gna - den - thron,
mehr hofft; die ihr um Reu - e ringt,
tes Hand! Bei ihm wird al - les sein,

kniet vor ihm dann! Trost wird dem
wer - det nicht bang! Weist Zwei - fel
auch ihr so - dann! Hofft auf den

wun - den Herz; denn es gibt kei - nen Schmerz,
von euch weit, denn es gibt gar kein Leid,
neu - en Tag, dann gibts kein Un - ge - mach,



228 Gott des Rechtes, Gott der Kraft

(5)

Wallace F. Bennett — Tracy Y. Cannon

Majestätisch 𝅗𝅥 = 72

1. Gott des Rech - tes, Gott der Kraft, füh - re dei - ne Prie - ster - schaft! Läut - re uns im Prü - fungs - brand, leit uns stets an dei - ner Hand.
2. Gott der Weis - heit, Wahr - heits - quell, mach das Herz uns stark und hell. Führ uns Schritt um Schritt zu dir, vor - wärts, auf - wärts, für und für.
3. Gott der Gna - de, Gott der Lieb, schenk uns dei - nes Gei - stes Trieb, daß in De - mut, fromm und rein, die - nen wir dem Wer - ke dein.

229 Kommt, folget mir

(Chor) (218)

John Nicholson S. McBurney







230 Vom Himmel hoch da komm ich her




231
Stille Nacht, heilige Nacht
Joseph Mohr
(241)
Franz Gruber
Sanft bewegt ♪=80
1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, al - les schläft,
2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Hir - ten erst
3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht, Got - tes Sohn,
ein - sam wacht nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar,
kund ge - macht durch der En - gel Hal - le - lu - jah
o wie lacht Lieb aus dei - nem gött - li - chen Mund,
hol - der Kna - be im lok - ki - gen Haar, schlaf in
tönt es laut von fern und nah: Christ, der
da uns schlägt die ret - ten - de Stund, Christ, in
himm - li - scher Ruh, schlaf in himm - li - scher Ruh!
Ret - ter ist da! Christ, der Ret - ter ist da!
dei - ner Ge - burt, Christ, in dei - ner Ge - burt.

232

O du fröhliche

(237)



233 **Du kleines Städtchen Bethlehem**

(242)

Phillips Brooks — Lewis H. Redner




Hoffnung Stern kam mit dem Herrn in je - ner heil - gen Nacht.
mit ihm kam der Frie - de an in je - ner heil - gen Nacht.
gab der Welt ein Himmels - zelt in je - ner heil - gen Nacht.
234
Es ist ein Ros entsprungen
(235)
Michael Praetorius
Zart ♩ = 84
aus ei - ner Wur - zel
1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel
2. Das Rös - lein, das ich mei - ne, da - von Je - sai - as
zart,
von Jes - se
zart, wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se
sagt, hat uns ge - bracht al - lei - ne Ma - rie, die
kam die Art
kam die Art und hat ein Blüm - lein bracht mit -
rei - ne Magd: aus Got - tes ew - gem Rat hat
wohl zu der hal - ben Nacht.
ten im kal - ten Win - ter, wohl zu der hal - ben Nacht.
sie ein Kind ge - bo - ren wohl zu der hal - ben Nacht.
301

235 Hört, die Engelschöre singen!

(243)

Charles Wesley F. Mendelssohn-Bartholdy





236 Lobt Gott, ihr Christen allzugleich

(234)

Nikolaus Hermann

Froh bewegt ♩ = 60

1. Lobt Gott, ihr Chri-sten all - zu - gleich in sei - nem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Him - mel - reich und schenkt uns sei - nen Sohn, und schenkt uns sei - nen Sohn.

2. Er kam aus sei - nes Va - ters Schoß und ward ein Kind-lein klein, er lag dort e - lend, nackt und bloß in ei - nem Krip-pe - lein, in ei - nem Krip-pe - lein.

3. Er schloß uns wie - der auf die Tür, bin glücklich, daß ichs weiß; der Che - rub steht nicht mehr da - für, Gott sei Lob, Ehr und Preis! Gott sei Lob, Ehr und Preis!

237



Herbei, o ihr Gläubigen

(Weihnachtslied) (238)

Edel ♩ = 92

1. Her-bei, o ihr Gläu-bi-gen, fröh-lich tri-um-phie-rend, o kom-met, o kom-met nach Beth-le-hem! Se-het das Kind-lein, uns zum Heil ge-bo-ren!
2. Du Kö-nig der Eh-ren, Herrscher der Heer-scha-ren, du ruhst in der Krip-pe im Er-den-tal. Gott, wah-rer Gott, von E-wig-keit ge-bo-ren!
3. Kommt sin-get dem Her-ren, singt, ihr En-gels-chö-re! Froh-lok-ket, froh-lok-ket ihr Se-li-gen! Eh-re sei Gott im Him-mel und auf Er-den!

O las-set uns an-be-ten, o las-set uns an-be-ten, o las-set uns an-be-ten den Kö-nig!


238 Weit, weit entfernt, dort im Morgenland
(Weihnachtslied) (239)
J. MacFarlane
J. MacFarlane
Fröhlich ♩ = 100
mf
1. Weit, weit ent - fernt, dort im Mor - gen - land,
2. Süß ist der Sang, der den Weg uns zeigt,
3. Schick du auch En - gel zu uns, o Herr,
4. Singt all ihr Men - schen mit fro - hem Schall:
1. ha - ben die Hir - ten den Herrn er - kannt:
2. Bot - schaft der Lie - be vom Him - mel steigt:
3. die uns ver - kün - den die heil - ge Mär:
4. Christ ist ge - bo - ren in Beth - leh'ms Stall:
CHOR
f
Eh - re sei Gott
Eh - re sei Gott
Eh - re sei Gott in der
f Eh - re sei Gott in der Hö - he,
Eh - re sei Gott in der Hö - he, Fried und Freu - de
Hö - he,
Eh - re sei Gott
al - ler Welt, wie's den Men - schen wohl - ge - fällt.
305

239 Mit Staunen sahn die Weisen nahn

(240)





240 Ja, fest wie die Berge und Felsen

Ruth May Fox (219) — Alfred M. Durham

f / *mf*

1. Ja, fest wie die Ber-ge und Fel-sen, so stark sei auch un-ser Stand. Auf dem Fels, den uns-re Vä-ter sich schu-fen durch Got-tes Hand. Ja, der Fels uns-rer Eh-re und Tu-gend und des Glau-bens an Gott, der lebt, der

2. Nun ist auf dem Fel-sen er-stan-den die Stät-te zu un-serm Wohl. In ihr klin-gen Lo-bes-lie-der so dank-bar, so rein und voll; denn das Erb-gut, das wir emp-fin-gen, ist nicht Gold noch ein E-del-stein, es


Arm ist stark, un - ver-rück-bar, der stolz das Ban-ner hebt!
sind die Seg-nungen Got-tes, das läßt uns glücklich sein!
CHOR
p
cresc.
Und wir hörn die Er - de sin-gen: Geh vor - an, geh vor-an, geh vor-
p
cresc.
f
an, Berg und Tä - ler wi - der - klin - gen: Geh vor-
f


an, geh vor - an, geh vor - an.
Stre-bet nach Recht und nach
3
f
Tu - gend, ein herr - li - cher Tag bricht an, drum
vorwärts, es siegt die Ju - gend, geh vor - an, geh vor - an, geh vor - an!



INHALT

I

J

K

L

M

GRUPPEN-REGISTER-VERZEICHNIS

(alphabetisch)

Abendmahlslieder

Abschiedslieder

Eröffnungslieder

FHV-Lieder

GFV-Lieder

Muttertagslieder

Neujahrslied

Osterlieder

Priesterschaftslieder

Schlußlieder

Sonntagschul- und Kinderlieder

Weihnachtslieder





